

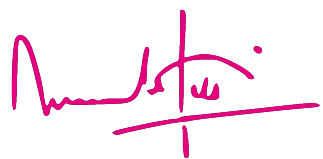
Im Dialog mit
der Tradition

SAISON 26|27



SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN



A stylized, handwritten signature in red ink, appearing to read 'Daniele Gatti', with a horizontal line crossing through the middle of the letters.

Daniele Gatti

CHEFDIRIGENT

Im Dialog mit
der Tradition

SAISON 26|27



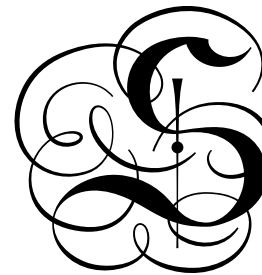
SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN

Im Dialog mit der Tradition

Die Sächsische Staatskapelle Dresden
spielt als eines der führenden Orchester der Welt
mehr als 50 Konzerte sowie 250 Opern-
und Ballettvorstellungen pro Saison
in der Semperoper Dresden.

*One of the world's great orchestras, the Staatskapelle Dresden,
performs more than 50 concerts and accompanies 250 operas
and ballets in the Semperoper every season.*

Semperoper
Dresden



4	Grußworte
	Words of Welcome
8	Sächsische Staatskapelle Dresden
18	Daniele Gatti
22	Interview mit dem Chefdirigenten
	Interview with the Principal Conductor
32	Capell-Compositeur & Capell-Virtuos 2026/27
	Artist-in-Residence
42	Sinfoniekonzerte
	Symphony Concerts
72	Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien.
82	Sonderkonzerte
	Non-Subscription Concerts
102	Kammermusik
	Chamber Music
120	Tourneen
	Tours
128	Kapelle für alle Fälle
	Kapelle For All Occasions
142	Giuseppe-Sinopoli-Akademie
	Giuseppe Sinopoli Academy
148	Schostakowitsch Tage Gohrisch
	Shostakovich Festival Gohrisch
152	Aufnahmen
	Recordings
156	Sinfonisches Konzertrepertoire
	Symphonic Concert Repertoire
160	Konzertkalender
	Concert Calendar
164	Oper & Ballett
	Opera & Ballet
174	Karten & Service
	Tickets & Service

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

als Künstler, die das Streben nach Harmonie von früh auf gelernt haben, reagieren wir sensibel auf Wellen der Unruhe – in unserer Umwelt, in unseren Institutionen, in unseren Familien. In fragilen und krisenhaften Zeiten kann es hilfreich sein, zurückzublicken, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und unsere Traditionen zu hinterfragen, um besser zu verstehen, wer und was wir sind – und um Wege in eine harmonischere Zukunft zu finden.

In der Saison 2026/27 sind die Staatskapelle Dresden und ich stolz darauf, eine Reihe von Programmen zu präsentieren, die im direkten Dialog mit der Tradition stehen. Den Ausgangspunkt bildet die Fortsetzung unseres Gustav-Mahler-Zyklus. Mahlers Spätwerke zerreißen in ihrem philosophischen Impetus, ihrer emotionalen Spannweite und ihrer radikalen Orchestrierung bewusst das Gefüge traditioneller sinfonischer Paradigmen; zugleich stellen sie die letzten Meditationen des Komponisten über die Beständigkeit unseres gemeinsamen menschlichen Schicksals dar.

Die zweite Säule unserer Spielzeit startet im Frühjahr mit einer tiefgehenden Auseinandersetzung mit Beethoven. Die Staatskapelle und ich werden unter dem Titel »Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien« zwei vollständige Zyklen der Beethoven-Sinfonien in Dresden aufführen und diese dann auch mit auf Tournee nehmen. Jede Sinfonie ist für sich eine eigene Welt, doch alle neun zusammen bilden einen unvergleichlichen Kosmos musikalischen und humanistischen Ausdrucks. Als Kenner der Geschichte fand Beethoven in der Tradition die Werkzeuge und die Inspiration, um die Musik für immer zu verändern. Auch heute mahnt uns Beethoven weiterhin zur Refle-

xion und Erneuerung – sowohl in der Interpretation seiner Musik als auch in unserer Rolle als moralisch handelnde, kreative Wesen.

Unser dritter musikalischer Dialog findet zusammen mit einem der großen musikalischen Universalgelehrten unserer Zeit statt, unserem Capell-Virtuosen und Capell-Compositeur in Personalunion: Jörg Widmann. Ob in seiner Komposition »Lied«, die ich im Januar mit der Staatskapelle musizieren werde und die als Antwort auf Schubert konzipiert ist, dem Werk, das er zu unserem Beethoven-Zyklus beisteuert, oder in seinen eigenen Programmen mit der Staatskapelle als Dirigent, Instrumentalist, Pädagoge oder Vermittler – Jörg Widmann ist ein brillanter Botschafter für die bleibenden Werte unserer Kunstform.

Durch den Dialog mit diesen und vielen anderen geschätzten musikalischen Helden im Laufe unserer Saison 2026/27 (mit einer besonderen Erwähnung unseres Ehrendirigenten, Maestro Blomstedt, der 2027 seinen 100. Geburtstag feiert!), pflegen wir nicht nur unsere Traditionen, sondern suchen auch nach ihrer Erneuerung. Auf diese Weise hoffen wir, Ihnen, unserem geschätzten Publikum, in turbulenten Zeiten Momente der Besinnung, der Leichtigkeit und der Zuversicht zu schenken und zum tiefgründigsten Dialog von allen beizutragen: dem eines jeden von uns mit seinem inneren Selbst.

Wir freuen uns darauf, diese kostbaren Momente mit Ihnen zu teilen.



Ihr
Daniele Gatti

Ladies and Gentlemen, our dear Audience,

As artists trained in the aspiration of harmony, we are sensitive to ripples of discord – in our environment, in our institutions and in our families. At times of fragility and crisis, it can be helpful to look back, to engage with the past and examine our traditions, in order to better appreciate who and what we are, and to find keys to a more harmonious future.

In the 2026/27 season, the Staatskapelle Dresden and I are proud to present a range of programmes in dialogue with tradition. As a point of departure, we continue our Gustav Mahler cycle, whose late works, in their philosophical impetus, emotional range, and radical orchestration, consciously tear at the fabric of traditional symphonic paradigms yet also signify the composer's ultimate meditations on the endurance of our common human fate.

The second pillar of our season begins in spring, with an in-depth dialogue with Beethoven. In Dresden and on tour, the Staatskapelle and I will perform complete cycles of Beethoven's symphonies – each one a world in itself, but all nine together forming an incomparable cosmos of musical and humanistic expression. As a student of history, Beethoven's engagement with tradition provided him with the tools and inspiration to transform music forever. Also today, Beethoven continues exhorting us to reflection and renewal – in the interpretation of his music, and in our roles as moral, creative beings.

Our third musical dialogue is with one of today's great musical polymaths, our Capell-Virtuos and Capell-Compositeur in one: Jörg Widmann. Whether in his composition, »Lied«,

which I will conduct with the Staatskapelle in January and is conceived as a response to Schubert, in the string quartet-inspired piece he will contribute to our Beethoven cycle, or in his own programmes with the Staatskapelle as conductor, instrumentalist, pedagogue or communicator, Jörg is a brilliant ambassador for the enduring values of our artform.

Through our dialogues with these – and many other – treasured musical heroes over the course of our 2026/27 season (with a special mention of our Honorary Conductor, Maestro Blomstedt, who in 2027 will celebrate his 100th birthday!), we not only maintain our traditions but also seek to renew them. In so doing, we hope to offer you, our dear audience, moments of reflection, levity and assurance in turbulent times, and to contribute to the most meaningful dialogue of all: that of each of us with our inner selves.

We look forward to sharing these precious moments with you.

Yours,
Daniele Gatti

Liebes Publikum,

die Sächsische Staatskapelle Dresden blickt auf eine lange Geschichte zurück. Die musikalische Historie des Orchesters spiegelt sich bis heute in dem unverwechselbaren Klang der Kapelle wider, der die reiche Vergangenheit mit der lebendigen Gegenwart verbindet. Dabei ist die Dresdner (Klang-)Tradition kein Monolog, sondern stets ein Dialog, ein Zusammenbringen von Menschen in der Musik.

Nicht zuletzt ist es gerade jener Aspekt, der das Orchester bis heute tiefgehend prägt und die besondere Qualität des Ensembles bewahrt. Schon Ludwig van Beethoven stellte 1823 fest: »man hört allgemein, daß die Hofkapelle in Dresden die beste in Europa sey.« So können wir es in einem seiner Konversationshefte lesen. Es ist nachgewiesen, dass der große Komponist Dresden besucht hat. Ob er allerdings das Orchester selbst einmal spielen gehört hat, bleibt ungewiss.

2027 jährt sich der Todestag von Beethoven zum 200. Male. Seine Werke sind leidenschaftliche musikalische Botschaften – ein unbändiger und zeitloser Ruf nach gemeinsamen Idealen und nach Freiheit. Beethoven selbst löste sich bewusst von Musiktraditionen, vollendete die Wiener Klassik und ebnete mit radikalen Ideen den Weg für eine neue Musikepoche. Das Musikgenie, welches wir sowohl im Konzert- als auch im Opernprogramm umfassend feiern wollen, ist längst selbst zu einem wichtigen Teil unserer Musiktradition geworden. Unter dem Motto »Beethoven 200« wird uns Beethoven in verschiedensten Facetten und Formaten unter anderem im Rahmen unseres Festivals »Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien.« begegnen.

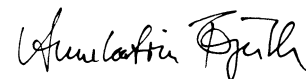
Neben diesen Dialogen mit Beethoven und unserer fortlaufenden Auseinandersetzung mit den Sinfonien von Gustav Mahler unter unserem Chefdirigenten Daniele Gatti wird die Saison durch eine Reihe von Begegnungen und

Wiederbegegnungen mit der Staatskapelle geprägt sein: Der Staatskapelle verbundene Künstlerpersönlichkeiten wie Petr Popelka, Marie Jacquot, Robin Ticciati, Tugan Sokhiev, Riccardo Minasi und Manfred Honeck kehren alle zurück, um die Staatskapelle in der Semperoper zu dirigieren – und dies gemeinsam mit Weltstars wie Leonidas Kavakos, Seong-Jin Cho, Igor Levit und Rudolf Buchbinder. Die strahlenden Talente von Mao Fujita und Vilde Frang werden ebenso ihre Debüts beim Orchester geben wie Nathalie Stutzmann sowie die Dirigentinnen und Dirigenten unserer Aufführungsabende. Vor allem freuen wir uns auf das Wiedersehen mit unserem außergewöhnlichen Ehrenregenten Herbert Blomstedt, der in dieser Saison seinen 100. Geburtstag feiert.

Dialoge und Begegnungen sind auch ein wesentlicher Bestandteil unserer Aktivitäten jenseits der Bühne der Semperoper, sei es auf Konzertreisen durch Europa und die ganze Welt oder mit unseren Programmen »Kapelle für Kids« und »Kapelle für alle Fälle«, die auf ungewöhnliche Weise neue und erfahrene Zuhörer mithilfe von Musik zusammenbringen.

Der Soziologe Hartmut Rosa argumentiert, dass unsere Gesellschaft eines »hörenden Herzens« bedarf. Ein hörendes Herz kann helfen, in einer Welt permanenter Beschleunigung innezuhalten und echte Begegnungen zu ermöglichen – Begegnungen, in denen Menschen aufeinander reagieren und sich verwandeln lassen. Oder wie Beethoven es ausgedrückt hat: »Von Herzen – Möge es wieder – zu Herzen gehen!«

In diesem Sinne freuen wir uns auf zahlreiche und bereichernde Begegnungen mit Ihnen!



Ihre
Annetkatrin Fojuth

Dear audience members,

the Staatskapelle Dresden enjoys a remarkably long history. To this day, the orchestra's musical heritage is reflected in its unmistakable sound, which interweaves a rich past with a vibrant present. For us, the Dresden (sonic) tradition is not a monologue but an ongoing dialogue, one that brings people together through music.

Ultimately, it is this very aspect that continues to profoundly shape the orchestra and preserve its exceptional quality. In 1823, Ludwig van Beethoven noted in one of his conversation books: »One hears from near and far that Dresden's Hofkapelle is the best in Europe.« While we know that the great composer visited Dresden, it remains unclear whether he ever actually heard the orchestra perform.

2027 marks the bicentenary of Beethoven's death. His works are passionate musical messages – an irrepressible and timeless plea for shared ideals and for freedom. Beethoven consciously broke away from musical traditions, bringing the Viennese Classical period to its pinnacle while paving the way for a new era in music with his radical ideas. This true genius, whom we intend to celebrate extensively across both our concert and opera programmes, has long since become an important part of our own musical tradition. Under the theme »Beethoven 200«, we will encounter various facets of the composer in diverse formats, including our festival »Beethoven. Four Days. Nine Symphonies«.

Alongside these dialogues with Beethoven and our ongoing exploration of Gustav Mahler's symphonies under Principal Conductor Daniele Gatti, our season will feature a series of encounters and reunions with the Staatskapelle. Renowned conductors closely associated with the orchestra such as Petr Popelka, Marie Jacquot, Robin Ticciati, Tugan

Sokhiev, Riccardo Minasi and Manfred Honeck will all return to the Semperoper. They are joined by international artists such as Leonidas Kavakos, Seong-Jin Cho, Igor Levit and Rudolf Buchbinder along with two stars making their Staatskapelle debuts, Mao Fujita and Vilde Frang. We are also delighted to welcome Nathalie Stutzmann as well as a number of conductors appearing at our Orchestral Evening Recitals. Above all, we look forward to the return of our extraordinary Conductor Laureate Herbert Blomstedt, who this season celebrates his 100th birthday.

Dialogues and encounters are also an essential part of our activities outside the opera house, whether on tour throughout Europe and the world, or through our »Kapelle für Kids« and »Kapelle für alle Fälle« projects, which use music to bring new and experienced listeners together in unconventional ways.

The sociologist Hartmut Rosa argues that our society requires a »listening heart«. This listening heart can help us pause in a world of never-ending acceleration and bring about a genuine connection – moments where people respond to one another and allow themselves to be transformed. Or, as Beethoven put it: »From the heart – may it return to the heart!«

In this spirit, we look forward to many enriching encounters with you!

Yours
Annetkatrin Fojuth



Sächsische Staatskapelle Dresden

The Staatskapelle Dresden

Die Sächsische Staatskapelle Dresden ist eines der ältesten und traditionsreichsten Orchester der Welt. 1548 von Kurfürst Moritz von Sachsen gegründet, ist ihre Historie untrennbar mit der Stadt Dresden, dem kurfürstlichen Hof und dem Hoftheater verbunden. Bis heute ist der Traditionsklangkörper in der Semperoper zu Hause und pro Saison in etwa 250 Opern- und Ballettaufführungen zu hören. Hinzu kommen etwa 50 sinfonische Konzerte, Matineen und Kammermusikabende. Seit der Konzertsaison 2024/25 leitet Daniele Gatti als Chefdirigent die Sächsische Staatskapelle Dresden.

Weltweit geschätzt

Für ihren unverwechselbaren »Dresdner Klang« berühmt, gastiert die Sächsische Staatskapelle Dresden als eines der international begehrtesten Sinfonieorchester mehrfach pro Saison in den großen Musikzentren der Welt. Zehn Jahre lang, von 2013 bis 2022, war die Staatskapelle das Residenzorchester der Osterfestspiele Salzburg. Als Würdigung für die höchst erfolgreiche Dekade an der Salzach wurde sie mit dem Herbert-von-Karajan-Preis ausgezeichnet. 2007 erhielt die Staatskapelle als bislang einziges Orchester den »Preis der Europäischen Kulturstiftung für die Bewahrung des musikalischen Weltkulturerbes«.

Mehr als 475 Jahre Sächsische Musiktradition

In der Saison 2023/24 feierte die Sächsische Staatskapelle Dresden ihr 475-jähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung haben bedeutende Kapellmeister und renommierte musikalische Partner die Geschichte der einstigen Hofkapelle geprägt. Zu ihren Leitern gehörten u. a. Heinrich Schütz, Johann Adolf Hasse, Carl Maria von Weber und Richard Wagner, der das Orchester als seine »Wunderharfe« bezeichnete. Richard Strauss war den Musikern mehr als sechzig Jahre lang freundschaftlich verbunden. Neun seiner Opern, darunter »Salome«, »Elektra«

As one of the world's oldest orchestras, the Staatskapelle Dresden is steeped in tradition. Founded in 1548 by Moritz, Elector of Saxony, its history is inextricably linked with the city of Dresden, the royal Saxon court and its theatre. Until today, the venerable ensemble performs some 250 opera and ballets each season at its home in the Semperoper. In addition, it presents around 50 symphonic concerts, matinee events and chamber music evenings. Daniele Gatti has been Principal Conductor of the Staatskapelle Dresden since the 2024/25 concert season.

Admired around the world

Celebrated for its unmistakable »Dresden sound«, the Staatskapelle is one of the world's leading symphony orchestras, appearing at major international music venues several times each season. From 2013 to 2022, the ensemble was resident orchestra at the Salzburg Easter Festival. For this successful decade of work at the Salzach River, it was awarded the Herbert von Karajan Prize. In 2007, the Staatskapelle was the first – and until today the only – orchestra to receive the »European Cultural Foundation Prize for the Preservation of the World's Musical Heritage«.

More than 475 years of musical excellence

In the 2023/24 season, the Staatskapelle Dresden celebrated its 475th anniversary. Since its foundation, many great conductors and renowned musical partners have shaped the history of this one-time court band. Its roster of former conductors includes Heinrich Schütz, Johann Adolf Hasse, Carl Maria von Weber and Richard Wagner, who described the orchestra as his »miraculous harp«. Richard Strauss was closely linked to the ensemble for more than sixty years. Nine of his operas were premiered in Dresden, including »Salome«, »Elektra« and »Der Rosenkavalier«, and he dedicated his »Alpine Symphony« to the Staats-

und »Der Rosenkavalier«, wurden in Dresden uraufgeführt; seine »Alpensinfonie« widmete er der Staatskapelle. Bis heute hebt die Staatskapelle regelmäßig neue Werke aus der Taufe, dazu zählen Ur- und Erstaufführungen von Hans Werner Henze, Sofia Gubaidulina, Wolfgang Rihm, György Kurtág, Peter Eötvös, Aribert Reimann, Olga Neuwirth und Georg Friedrich Haas.

Mit Blick in die Zukunft

Zu den bedeutenden Chefdirigenten der letzten 150 Jahre zählen u. a. Ernst von Schuch, Fritz Reiner, Fritz Busch, Karl Böhm, Joseph Keilberth, Rudolf Kempe, Otmar Suitner, Kurt Sanderling, Giuseppe Sinopoli, Bernard Haitink, Fabio Luisi und von 2012 bis 2024 Christian Thielemann. Im Mai 2016 wurde der ehemalige Chefdirigent Herbert Blomstedt zum Ehrenmitglied ernannt. Im Juli 2024 verlieh die Kapelle auch Christian Thielemann diesen Titel, den zuvor einzig Sir Colin Davis von 1990 bis zu seinem Tod 2013 innehatte. Myung-Whun Chung trug 2012 bis 2026 den Titel des Ersten Gastdirigenten.

In den kapelleigenen Aufführungsabenden geben immer wieder vielversprechende junge Dirigentinnen und Dirigenten ihr Debüt. Mit der Giuseppe-Sinopoli-Akademie, dem Nachfolger der 1923 begründeten »Orchesterschule«, dem erfolgreichen Vermittlungsformat »Kapelle für Kids« sowie als Partner des Gustav Mahler Jugendorchesters engagiert sich die Staatskapelle für den musikalischen Nachwuchs.

Medial präsent

Seit über 100 Jahren ist der Klang der Staatskapelle auf zahlreichen Aufnahmen dokumentiert. Die eindrucksvolle Diskografie, die gleich mehrere Referenzaufnahmen vorweist, wurde in den letzten Jahren durch weitere Rundfunkmitschnitte für MDR Kultur und Deutschlandfunk Kultur sowie durch die bei Profil Hänssler erscheinende »Edition Staatskapelle Dresden« ergänzt. Jährlich bringt das ZDF mit dem Silvesterkonzert aus der Semperoper und dem Adventskonzert aus der Frauenkirche die Staatskapelle bundesweit auf die heimischen Bildschirme.

Engagement für die Region

Die Staatskapelle ist in der Region aktiv: Sie kooperiert mit dem sozialen Musikprojekt »Musaik« im Dresdner Stadtteil Prohlis und rief 2010 die Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch mit ins Leben, die sich – als erstes Festival weltweit – jährlich dem Schaffen Dmitri Schostakowitschs widmen. Mit »Ohne Frack auf Tour« erreicht die Staatskapelle regelmäßig auch jüngeres Publikum in der Dresdner Neustadt.

kapelle. To this day, the orchestra regularly presents new work, including world premieres and first performances of music by Hans Werner Henze, Sofia Gubaidulina, Wolfgang Rihm, György Kurtág, Peter Eötvös, Aribert Reimann, Olga Neuwirth and Georg Friedrich Haas.

Looking to the future

The Staatskapelle's most significant principal conductors of the last 150 years include Ernst von Schuch, Fritz Reiner, Fritz Busch, Karl Böhm, Joseph Keilberth, Rudolf Kempe, Otmar Suitner, Kurt Sanderling, Giuseppe Sinopoli, Bernard Haitink, Fabio Luisi and, from 2012 to 2024, Christian Thielemann. In May 2016, former Principal Conductor Herbert Blomstedt was appointed Conductor Laureate. And in July 2024, this title, which previously had been held solely by Sir Colin Davis from 1990 until his death in 2013, was also bestowed on Christian Thielemann. Myung-Whun Chung held the title of Principal Guest Conductor from 2012 to 2026.

The ensemble's own series of orchestra recitals provides a wonderful opportunity for up-and-coming maestros to make their debuts. The Staatskapelle is committed to fostering young musicians, not least through the Giuseppe Sinopoli Academy (the successor institution to the »Orchestra School« founded in 1923), the successful »Kapelle for Kids« educational programme and as its partnership with the Gustav Mahler Youth Orchestra.

A strong media presence

For over 100 years, the unique sound of the Staatskapelle has been documented via numerous recordings. This impressive discography, which includes several benchmark CDs, has been supplemented in recent years by radio productions for MDR Kultur and Deutschlandfunk Kultur as well as the »Edition Staatskapelle Dresden« published by Profil Hänssler. Every year, the national German broadcaster ZDF televises the Staatskapelle's New Year's Eve Concert from the Semperoper as well as the Advent Concert from the Frauenkirche.

Local engagement

The Staatskapelle is highly active in the local region. It cooperates with the community music project »Musaik« in the Dresden district of Prohlis and in 2010 helped found the International Shostakovich Festival in Gohrisch, the world's first annual festival dedicated to the music of Dmitri Shostakovich. The Staatskapelle also regularly reaches out to younger audiences in Dresden's Neustadt district with its project »Ohne Frack auf Tour« (On Tour without Tails).

Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Members of the Staatskapelle Dresden

Daniele Gatti
Chefdirigent
principal conductor

Herbert Blomstedt
Ehrendirigent
conductor laureate

Christian Thielemann
Ehrendirigent
conductor laureate

1. Violine

Matthias Wollong
1. Konzertmeister

Yuki Manuela Janke
1. Konzertmeisterin

Thomas Meining
Stellv. 1. Konzertmeister,
Kammervirtuos

Jörg Faßmann
Stellv. 1. Konzertmeister,
Kammervirtuos

Federico Kasík
Stellv. 1. Konzertmeister

Tibor Gyenge
Stellv. 1. Konzertmeister

Robert Lis
2. Konzertmeister

Ami Yumoto
2. Konzertmeisterin

Johanna Mittag
Kammermusikerin

Barbara Meining
Kammermusikerin

Susanne Branny

Birgit Jahn

Martina Groth

Wieland Heinze

Henrik Woll

Anja Krauß

Anett Baumann

Annika Thiel

Roland Knauth

Anselm Telle

Sae Shimabara

Franz Schubert

Renate Peuckert

Ludovica Nardone

Elea Nick

2. Violine

Holger Grohs
Konzertmeister

Lukas Stepp
Konzertmeister

Kay Mitzscherling
Stellv. Konzertmeister

Olaf-Torsten Spies

Alexander Ernst

Beate Prasse

Mechthild von Ryszel

Elisabeta Schürer

Emanuel Held

Martin Fraustadt

Paige Kearl

Yukiko Inose

Robert Kusnyer

Michael Schmid

Tilman Büning

Michail Kanatidis

Dorit Essaadi

Johanne Klein

Bratsche

Sebastian Herberg
Solo-Bratscher,
Kammervirtuos

Florian Richter
Solo-Bratscher

Andreas Schreiber
Stellv. Solo-Bratscher,
Kammermusiker

Stephan Pätzold
Stellv. Solo-Bratscher,
Kammermusiker

Anya Dambeck
Stellv. Solo-Bratscherin

Michael Horwath
Vorspieler

Ulrich Milatz

Ralf Dietze

Zsuzsanna Schmidt-Antal

Marie-Annick Caron

Claudia Briesenick

Susanne Neuhaus-Pieper

Juliane Preiß

Milan Líkař

Uta Wylezol

Marcello Enna

Christina Hanspach

Violoncello

Norbert Anger
Konzertmeister

Sebastian Fritsch
Konzertmeister

Friedrich Thiele
Konzertmeister

Friedwart Christian Dittmann
Solo-Cellist,
Kammervirtuos

Simon Kalbhenn
Solo-Cellist

Tom Höhnerbach
Stellv. Solo-Cellist

Martin Jungnickel
Stellv. Solo-Cellist,
Kammermusiker

Jörg Hassenrück

Jakob Andert

Anke Heyn

Matthias Wilde

Titus Maack

Catarina Koppitz

Teresa Beldi

Dawoon Kim

Kontrabass

Andreas Wylezol
Solo-Kontrabassist,
Kammervirtuos

Viktor Osokin
Solo-Kontrabassist

Andreas Ehelebe
Solo-Kontrabassist

Martin Knauer
Stellv. Solo-Kontrabassist

Moritz Tunn
Stellv. Solo-Kontrabassist

Torsten Hoppe
Vorspieler

Fred Weiche

Reimond Püschel

Thomas Grosche

Johannes Nalepa

Henning Stangl

Flöte

Sabine Kittel
Solo-Flötistin

Rozália Szabó
Solo-Flötistin

Andreas Kießling
Solo-Flötist

Bernhard Kury
Stellv. Solo-Flötist

Jens-Jörg Becker
Solo-Piccolist

Dóra Varga-Andert
Solo-Piccolistin

Eszter Lindner-Simon
2. Flötistin

Oboe

Bernd Schober
Solo-Oboist,
Kammervirtuos

Céline Moinet
Solo-Oboistin

Mariano Esteban Barco
Solo-Oboist

Sebastian Römisch
2. Oboist

Sibylle Schreiber
2. Oboistin

Volker Hanemann
Solo-Englischhornist

Michael Goldammer
Solo-Englischhornist

Klarinette

Wolfram Große
Solo-Klarinettist

Robert Oberaigner
Solo-Klarinettist

Paul Moosbrugger
Solo-Klarinettist

Jan Seifert
Solo-Es-Klarinettist

Christian Dollfuß
Solo-Bassklarinetist

Moritz Pettke
Solo-Bassklarinetist

Fagott

Joachim Hans
Solo-Fagottist

Thomas Eberhardt
Solo-Fagottist

Philipp Zeller
Solo-Fagottist

Erik Reike
Stellv. Solo-Fagottist,
Kammervirtuos

Joachim Huschke
2. Fagottist

Andreas Börtitz
Solo-Kontrafagottist,
Kammermusiker

Hannes Schirlitz
Solo-Kontrafagottist

Horn

Jochen Ubbelohde
Solo-Hornist

Robert Langbein
Solo-Hornist

Zoltán Mácsai
Solo-Hornist

Andreas Langosch
Stellv. Solo-Hornist,
Kammervirtuos

David Harloff
Stellv. Solo-Hornist

Harald Heim
Wechsel-Hornist

Manfred Riedl
2. Hornist

Julius Rönnebeck
2. Hornist

Miklós Takács
2. Hornist

Klaus Gayer
4. Hornist

Marie-Luise Kahle
4. Hornistin

Trompete

Mathias Schmutzler
Solo-Trompeter,
Kammervirtuos

Helmut Fuchs
Solo-Trompeter

Markus Czieharz
Solo-Trompeter

Tobias Willner
Stellv. Solo-Trompeter

Sven Barnkoth
Stellv. Solo-Trompeter

Volker Stegmann
2. Trompeter

Gerd Graner
3. Trompeter

Posaune

Uwe Voigt
Solo-Posaunist,
Kammervirtuos

Nicolas Naudot
Solo-Posaunist

Jonathan Nuß
Solo-Posaunist

Guido Ulfig
Stellv. Solo-Posaunist,
Kammervirtuos

Jürgen Umbreit
2. Posaunist,
Kammermusiker

Lars Zobel
Solo-Bassposaunist

Frank van Nooy
Solo-Bassposaunist

Theodor Hentges
Wechselposaune

Tuba

Jens-Peter Erbe
Solo-Tubist

Constantin Hartwig
Solo-Tubist

Pauke/ Schlagzeug

Manuel Westermann
Solo-Pauker

Nils Kochskämper
Solo-Pauker

Christian Langer
Stellv. Solo-Pauker

Simon Etzold
Solo-Schlagzeuger

Jürgen May
Schlagzeuger

Dirk Reinhold
Schlagzeuger

Stefan Seidl
Schlagzeuger

Harfe

Astrid von Brück
Solo-Harfenistin,
Kammervirtuosin

Johanna Schellenberger
Solo-Harfenistin

Künstlerische Leitung/ Orchesterdirektion

Daniele Gatti
Chefdirigent

Annekatriin Fojuth
Orchesterdirektorin

Giulio Bonetto
Referent des Chefdirigenten

Jana Reißmann
Referentin der
Orchesterdirektorin

Misha Aster
Konzertdramaturg/
Künstlerische Planung/
Medienproduktionen

Julia Gläßer
Referentin für
Kommunikation und
Marketing

Peer Guckland
Orchesterdisponent

Cornelia Ameling
Orchesterinspektorin,
Produktionsleitung »Kapelle
für Kids«

Sophia Schulz
Orchesterinspektorin

Paula Wolf (EZ)
Orchesterinspektorin,
Produktionsleitung »Kapelle
für Kids«

Kathleen Goldammer
Orchesterinspezientin

Lasse Stark
Leiter der Notenbibliothek

Vincent Marbach
Notenbibliothekar

Jeanette Seeger
Mitarbeiterin
Notenbibliothek



Daniele Gatti

*Chefdirigent der
Sächsischen Staatskapelle Dresden*

Seit der Saison 2024/25 ist Daniele Gatti Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Bereits im Februar 2000 gab Gatti auf Einladung des damaligen Chefdirigenten Giuseppe Sinopoli seinen Einstand am Pult des Orchesters mit Werken von Mendelssohn Bartholdy, Hindemith und Brahms und kehrte in den folgenden Jahren mehrfach nach Dresden zurück. Gattis meisterhafte Beherrschung des Kernrepertoires der Staatskapelle, seine visionären Interpretationen und sein feines Gespür für den Klang und die Besonderheiten dieses Traditionsorchesters garantieren herausragende Konzertmomente. In seiner dritten Saison als Chefdirigent findet der erste vollständige Mahler-Zyklus der Staatskapelle seine Fortsetzung. 2025/26 dirigierte er das Eröffnungskonzert der Staatskapelle Dresden und leitete die Neuproduktionen von »Falstaff« unter der Regie von Damiano Michieletto und »Parsifal«, inszeniert von Floris Visser. Daniele Gatti wird in der Saison 2026/27 mit der Neuproduktion von Verdis »Un ballo in maschera« in der Semperoper zu erleben sein.

Neben seiner Position in Dresden ist Daniele Gatti zudem designierter Musikdirektor des Teatro del Maggio Musicale Fiorentino, dessen Chefdirigent er 2022 bis 2024 war.

1961 in Mailand geboren, studierte Daniele Gatti Komposition und Orchesterdirigieren am Conservatorio Giuseppe Verdi in seiner Heimatstadt. Es folgten erste Festengagements bei wichtigen Musikinstitutionen wie der Accademia Nazionale di Santa Cecilia, dem Royal Philharmonic Orchestra, dem Orchestre National de France, dem Royal Opera House in London, dem Teatro Comunale di Bologna, dem Opernhaus Zürich und dem Concertgebouworkest in Amsterdam. Darüber hinaus gastiert er bis heute regelmäßig u. a. bei den Berliner Philharmonikern und den Wiener Philharmonikern.

Insgesamt dreimal wurde Daniele Gatti mit dem Premio »Franco Abbiati« der italienischen Musikkritik als bester Dirigent ausgezeichnet, 2016 wurde ihm für seine Arbeit als Musikdirektor des Orchestre National de France der Titel Chevalier de la Légion d'honneur der Französischen Republik verliehen. In seinem Heimatland wurde er außerdem mit dem Großen Verdienstorden geehrt. Seit 2016 hat er eine Dirigierdozentur an der Accademia Musicale Chigiana in Siena inne.

*Principal Conductor of the
Sächsische Staatskapelle Dresden*

Daniele Gatti has been Principal Conductor of the Staatskapelle Dresden since the 2024/25 season. He made his debut with the orchestra in February 2000 at the invitation of the then Principal Conductor, Giuseppe Sinopoli, with a programme featuring works by Mendelssohn, Hindemith and Brahms. Over the following years, the Italian maestro returned several times to Dresden. Gatti's mastery of the Staatskapelle's core repertoire, his visionary interpretations and keen sense of the sound and unique traditions of this historic ensemble are an assurance of outstanding concert experiences. In his third season, he continues the Staatskapelle's first complete Mahler cycle with »Abschied« (»Farewell«). In the 2025/26 season, he conducted the Staatskapelle's opening concert and led new productions of »Falstaff«, directed by Damiano Michieletto, and »Parsifal«, staged by Floris Visser. In the 2026/27 season, Semperoper audiences can look forward to Daniele Gatti in the orchestra pit for a new production of Verdi's »Un ballo in maschera«.

In addition to his post in Dresden, Daniele Gatti is also the Music Director Designate of the Teatro del Maggio Musicale Fiorentino, where he was Principal Conductor from 2022 to 2024.

Born in Milan in 1961, Daniele Gatti studied composition and orchestral conducting at the Conservatorio Giuseppe Verdi in his home city. This was followed by his first permanent appointments with major musical institutions such as the Accademia Nazionale di Santa Cecilia, the Royal Philharmonic Orchestra, the Orchestre National de France, the Royal Opera House in London, the Teatro Comunale di Bologna, Zurich Opera House and the Royal Concertgebouw Orchestra in Amsterdam. He continues to appear regularly as a guest conductor with orchestras including the Berlin Philharmonic and the Vienna Philharmonic.

Daniele Gatti has been awarded the »Franco Abbiati« Prize by Italian music critics as Best Conductor on three occasions. In 2016, he was appointed Chevalier de la Légion d'honneur by the French Republic for his work as Music Director of the Orchestre National de France. In his native Italy, he has also received the honorary title of »Grand Officer of the Order of Merit«. Since 2016, he has held a professorship in conducting at the Accademia Musicale Chigiana in Siena.

Beethoven im Blick

Beethoven in Focus



Daniele Gatti

Maestro Gatti, im kommenden Jahr blickt die Musikwelt auf Ludwig van Beethoven und begeht dessen 200. Todestag. Was fasziniert Sie als Italiener an Beethoven?

Darauf kann ich nur als Musiker antworten, nicht als Italiener. Denn Beethoven hat Musik für alle Menschen geschrieben. Was mich an diesem Komponisten bis heute fasziniert, sind die Botschaft und die Modernität seines Werkes, das nie aufgehört hat, die Zuhörer in Erstaunen zu versetzen und eine unendliche Zahl von Menschen um sich zu versammeln – angefangen bei uns Profis, den Musikern, bis hin zu einem Publikum, das stetig gewachsen ist. Und wir hoffen natürlich, dass dieses Publikum auch in den kommenden Generationen noch weiter wächst, getragen von dieser Botschaft der Schönheit und der Modernität.

Beethovens Sinfonien lassen sich immer wieder neu lesen und neu betrachten, in unterschiedlichsten Formen und Ansätzen. Man ist von den großen Aufführungen der Tradition zu Aufführungen mit Originalinstrumenten übergegangen, dank vieler Musikerinnen und Musiker, die Zeit und Energie darauf verwendet haben, das Geheimnis Beethoven weiter zu entdecken und zu ergünden.

Gerade deshalb ist Beethoven kein musealer Komponist. Er ist ein lebendiger Komponist, und auch lässt sich in seinen Werken nach Antworten suchen. Unsere Aufgabe besteht darin, sie immer wieder neu zu erforschen und darin zeitgenössische Botschaften freizulegen.

Maestro Gatti, next year the eyes of the music world turn to Ludwig van Beethoven as we commemorate the 200th anniversary of his death. As an Italian, what is it that fascinates you about him?

I can only really answer that question as a musician, not as an Italian: Beethoven wrote music for all humanity. What continues to fascinate me about this composer is the message in his work and its modernity. His music has never ceased to astonish or to attract an infinite number of admirers, from us professional musicians to an audience that has never stopped growing. And we hope, of course, that it will continue to find more and more fans amongst future generations, inspired by Beethoven's modernity and his message of beauty.

Beethoven's symphonies can be constantly reinterpreted, offering fresh perspectives and allowing for new approaches. We have moved from the monumental performances of past years to those on period instruments, thanks to the many musicians who have dedicated time and energy to further uncovering and fathoming the secret of Beethoven's music.

This explains why Beethoven is not some antiquated composer of a past era. He is a living artist, and even today, we can look to his works for answers. Our task is to explore these again and again in order to reveal the contemporary messages within them.

Welche Rolle spielt die Musik Beethovens in Italien?

Beethovens Musik nimmt in Italien dieselbe Rolle ein wie überall sonst. In unseren Konzertsälen werden seine Werke – insbesondere natürlich seine Sinfonien – genauso regelmäßig wie in Frankreich, Deutschland und England aufgeführt, sowohl an den großen wie auch an kleineren Häusern. Ich denke, Beethovens Musik überschreitet die Nationen, überschreitet die Zeiten, und man sollte meiner Meinung nach nicht von geografischen Grenzen sprechen, denn jeder von uns, der sensibel ist und die Musik liebt, entwickelt einen ganz persönlichen, einen privilegierten Bezug zu Beethovens Werken. Und genau darin liegt seine Größe: Er war ein Mensch, der für die gesamte Menschheit geschrieben hat.

In Ihrem bisherigen Wirken als Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle haben Sie sich schwerpunktmäßig mit Gustav Mahler beschäftigt. Wie ist Ihre persönliche Bilanz?

Ich bin sehr glücklich und stolz, den vollständigen Zyklus der Sinfonien und Lieder von Gustav Mahler nach Dresden gebracht zu haben. Ich glaube, ein solches Angebot hat im kulturellen Leben der Stadt bislang gefehlt. Natürlich haben wir nicht ausschließlich Mahler aufgeführt: Wir haben Schumann vervollständigt, uns mit Strauss auseinandergesetzt und Wagner in Angriff genommen – und werden dies auch weiterhin tun.

Die Aufteilung des Mahler-Zyklus' über mehrere Spielzeiten ermöglicht es dem Dresdner Publikum, eine kontinuierliche und intensive Beziehung zu diesem Komponisten aufzubauen. Ich hoffe sehr, dass Mahlers Sinfonien, wenn wir unseren Zyklus nach diesen vier Jahren abgeschlossen haben werden, dauerhaft im Repertoire der Sächsischen Staatskapelle verankert bleiben.

Der Mahler-Zyklus wird in der Saison 2026/27 fortgeführt. Parallel dazu starten Sie einen Beethoven-Zyklus mit sämtlichen Sinfonien des Bonner Meisters. Wie harmonieren diese beiden Heroen der Sinfonik miteinander?

Ja, wir wenden uns nun mit einer ebensolchen Selbstverständlichkeit dem Beethoven-Jahr zu, um es mit zwei vollständigen Zyklen seiner neun Sinfonien zu würdigen. Sie werden nicht nur in Dresden erklingen, sondern sollen auf Tournee auch nach Spanien sowie in weitere große europäische Städte getragen werden.

Meiner Ansicht nach geht es weniger um ein »Harmonisieren« dieser beiden Komponisten. Bei Beethoven sprechen wir von absoluter, von reiner Musik, die sich aus einer kontinuierlichen Arbeit an der Form und an der Entwicklung des musikalischen Materials quasi selbst hervorbringt. Mahler hingegen eröffnet uns andere Horizonte. Seine Musik umfasst – wie er selbst sagte – eine ganze Welt; sie schließt unterschiedliche Aspekte ein, auch theatrale, wenn man so will, im wörtlichen Sinne des Theatralischen: mit Bezügen zur Natur, zur Welt des Militärs, zur menschlichen Tragödie.



What role does Beethoven's music play in Italy?

Beethoven's music occupies the same role in Italy as it does everywhere else. In our concert halls big and small, his works – in particular, the symphonies – are performed just as regularly as they are in France, Germany or England. For me, Beethoven's music is not bound by time or national borders. In fact, we shouldn't speak of geographical boundaries, as anyone with sensitivity and a love of music can develop a deeply personal, even unique, connection to Beethoven's works. And that is exactly where his greatness lies: he was a person who wrote for the whole of humanity.

So far, the focus of your work as Principal Conductor of the Staatskapelle Dresden has been on Gustav Mahler. How would you evaluate this experience?

I am very happy and proud to have brought a complete cycle of Gustav Mahler's symphonies and songs to Dresden. Apparently, this is the first such Mahler cycle to have been programmed here. But, of course, we haven't just performed Mahler: we've completed our Schumann project, explored Strauss's music, and have begun to tackle Wagner – and we shall continue to do so.



Im Zentrum von Mahlers Musik steht immer der Mensch. Bei Beethoven hingegen steht der Geist im Mittelpunkt. Vielleicht ist genau dies der entscheidende Unterschied, den ich selbst noch immer zu entdecken und weiterzuentwickeln versuche, wenn ich das so sagen darf.

Gibt es denn bei Beethoven immer noch etwas Neues zu entdecken? Was darf das Publikum bei diesem Zyklus erwarten?

Alle Musikerinnen und Musiker des Orchesters bringen sich mit ihrer individuellen Persönlichkeit ein. Mich persönlich fasziniert es ganz besonders, immer wieder Neues zu entdecken. Deswegen verlasse ich mich zum Beispiel nicht einfach auf die vorhandenen Partituren – allein von Beethovens Sinfonien besitze ich vier verschiedene Ausgaben. Jedes Mal, wenn ich mich einem Zyklus widme, habe ich gern neue Partituren vor mir, um beim Einstudieren wieder ganz von vorne zu beginnen. Natürlich haben die vielen Jahre Berufserfahrung in der praktischen Arbeit meinen Interpretationsstil von Beethovens Sinfonien ein Stück weit geprägt. Aber das bedeutet nicht, bei dem stehen-zubleiben, was man sich erarbeitet hat, und sich darauf auszuruhen. Man sollte es immer wieder infrage stellen und von Neuem beginnen, frisch anzusetzen.

By spreading the Mahler cycle over several seasons, our Dresden audience has the opportunity to forge an ongoing and intensive relationship with the composer. It's my dear hope that when we finish the cycle after three years of work, Mahler's symphonies will have found a permanent home in the repertoire of the Staatskapelle Dresden.

The Mahler cycle continues next season. At the same time, you are launching a complete cycle of Beethoven's symphonies. How do these two titans of the symphonic form complement each other?

Of course, we're now turning our attention to the Beethoven anniversary year with the same sense of purpose, honouring it with two complete cycles of his nine symphonies. As well as the performances in Dresden, we're taking these works on tour to Spain and other major European cities.

In my view, it's less a question of these two composers »complementing« one another. With Beethoven, we are speaking of absolute music, of pure music, which essentially evolves through the continuous refinement of form and the development of musical material. In contrast, Mahler opens up an entirely different horizon. As he famously said, his music encompasses a whole world. It embraces diverse elements, even theatrical ones, in the most literal sense, with frequent references to nature, the military field and human tragedy.

The individual human is always at the heart of Mahler's music. With Beethoven, however, the focus is on the Spirit. This is perhaps the defining difference that I am still seeking to uncover and develop in my own work, if I may say so.

Is there still something new to discover in Beethoven? What can the audience expect from this cycle?

Every musician brings their own personality to the work. For me, it's particularly thrilling to discover something new in the music. That's why I don't simply rely on the scores I already have – in the case of the Beethoven symphonies, that's four different editions. Whenever I dedicate myself to a cycle, I like to have fresh scores in front of me, so that I can begin the rehearsal process entirely from scratch. Of course, my many years of professional experience have, to some extent, shaped my interpretive approach to Beethoven's symphonies. But that doesn't imply any kind of complacency, or that I simply fall back on previous work and ideas. One should constantly question what has been achieved and start over with a fresh perspective.

Ultimately, the audience will judge our approach and our interpretations. Therefore, it's very important to me to embark on an inspiring and stimulating journey through the world of Beethoven's symphonies together with the musicians of my orchestra.

Am Ende wird es das Publikum sein, das unseren Zugang, unsere Art der Interpretation beurteilt. Daher ist es mir sehr wichtig, gemeinsam mit den Musikern meines Orchesters eine Reise durch die Welt der Beethoven-Sinfonien anzutreten, die inspiriert und anregend ist.

Beethoven war nicht nur ein musikalischer Neuerer, zumal in freier Künstlerexistenz, er hat mit seiner Musik auch Botschaften vermittelt, die in unserer heutigen Zeit wieder sehr brisant geworden sind. Spielt das in Ihrem Herangehen an die Sinfonien eine Rolle?

Das sind Aspekte, die über die rein musikalischen Fragen hinausgehen. Es hat ja auch vor Beethoven Musiker gegeben, die in einer Art künstlerischer Freiheit gearbeitet haben, auch wenn sie im Dienst von Höfen oder Erzbischöfen standen; denken wir nur an Bach, an Mozart oder an Haydn und an die wunderbare Entfaltung ihrer Musiksprache. Das hat ihre musikalische Weiterentwicklung also keineswegs behindert.

Wenn wir etwa den ersten Satz der Zweiten Sinfonie hören, sollte nicht die Frage im Vordergrund stehen, ob Beethoven frei war oder nicht. Entscheidend ist die musikalische Qualität. Sie ist stets das Wichtigste. Beethoven war ein außerordentlich sensibler Handwerker und ist in diesem Sinne zugleich ein Genie gewesen. Die Entwicklung, die er in die Welt der Sinfonie, in die Form der Sinfonie eingebracht hat, ist Ausdruck eines zutiefst musikalischen Denkens. Beim Hören der Sinfonien von Beethoven sollte uns daher nichts anderes ablenken, wir sollten uns vollkommen auf die evokative und poetische Kraft seiner Noten konzentrieren, auf die Ausdrucksstärke all dessen, was er geschrieben hat.

Ist angesichts der Weltlage der Schlusschor von Beethovens Neunter Sinfonie mit seinem verbindenden Friedensgedanken ein Stück Utopie geworden? Ein unerfüllbarer Wunschtraum vielleicht?

Das hoffe ich nicht. Ich möchte diese Frage positiv beantworten: Dieses Stück ist eine Botschaft des Friedens und der Brüderlichkeit, eine Botschaft, die intelligente und sensible Menschen nie aufgehört haben, anzunehmen. Der Wunsch ist, dass wir sie niemals vergessen. Beethoven hat nicht nur aus künstlerischer Sicht Großes geleistet. Wir dürfen auch heute nicht aufhören, für das Wohl aller zu kämpfen.

Erklingt Beethovens Neunte auch deswegen im Palmsonntagskonzert, zumal in der etwas »gewagten« Kombination mit den »Metamorphosen« von Richard Strauss?

Beethoven ist der Vater all dessen, was nach ihm kommt. Nicht nur als Vater der Sinfonik, sondern in gewisser Hinsicht auch einer moralischen Haltung. In diesem Sinne ist es relativ einfach, Verbindungen zwischen Richard Strauss und Beethoven herzu-

Beethoven was not only a musical innovator and one of the very first consciously »independent« artists – he also conveyed messages through his music, which are once again highly relevant in today's world. Does this play a role in your approach to the symphonies?

These are aspects that go beyond purely musical considerations. There were, of course, musicians before Beethoven who worked with a certain level of artistic freedom, even if they were in the service of aristocrats or archbishops; we need only think of Bach, Mozart or Haydn and the wonderful unfolding of their musical languages. Their circumstances certainly did not hinder their evolution as artists.

When we hear the first movement of the Second Symphony, for instance, we shouldn't ask whether Beethoven was »free« or not. The decisive factor is the musical quality – that's always the most important aspect. Beethoven was an exceptionally meticulous craftsman, and it was precisely through this that he was also a genius. The way in which he developed the symphony, perfecting its form, is the expression of a profoundly musical mind. When listening to Beethoven's symphonies, nothing else should distract us; we should concentrate fully on the evocative and poetic power of his scores, on the expressive strength of everything he wrote.

Given the current state of our world, has the closing chorus of Beethoven's Ninth Symphony, with its message of universal peace, become a kind of utopia? An unattainable dream, perhaps?

I certainly hope not! I'd prefer to answer the question more positively: this piece offers a message of peace and brotherhood, a message that intelligent and sensitive people have never ceased to embrace. My wish is that we never forget it. Beethoven's marvellous achievements were not just as a musician; even today, we must not stop fighting for the common good.

Is that why Beethoven's Ninth is being performed at the Palm Sunday Concert, especially in the somewhat daring combination with Richard Strauss's »Metamorphosen«?

Beethoven can be seen as the progenitor of all that followed him, not just the symphonic form as we understand it today, but also of a particular moral outlook. In this regard, it's relatively easy to draw connections between Richard Strauss and Beethoven. One was born in Germany but established himself in Vienna; the other, Strauss, remained deeply rooted in Germany, where he was born and made his career. However, I don't believe that such facts should influence our wish to attend a concert.

Other musical considerations are much more important. »Metamorphosen« is one of Strauss's final works, so the first half of the concert undoubtedly has a sombre, mournful character. But let's not forget the religious connection: Palm Sunday is the

stellen. Der eine wurde in Deutschland geboren, hat aber im Grunde in Wien gewirkt, der andere hingegen, Strauss, ist Deutschland grundlegend und tief verbunden geblieben, wo er geboren wurde und tätig war. Ich glaube aber nicht, dass dies der Ausgangspunkt sein sollte, um ein Konzert zu besuchen.

Es geht vielmehr um das musikalische Angebot. Die »Metamorphosen« sind eines der letzten Werke von Richard Strauss, der erste Konzertteil hat also zweifellos eine düstere, traurige Färbung. Vergessen wir aber nicht den inhaltlichen Zusammenhang: Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag vor der Karwoche, der Woche vor der Passion Christi. Es gibt also ein Gefühl von Tod und Ende. Darauf folgt jedoch die Auferstehung und mit ihr die Hoffnung auf ein Leben ohne Ende, auf ein neues, anderes Leben – das, was man auf Deutsch »erneuertes« Leben nennt.

Wenn wir also an die Dramaturgie dieses Konzerts denken, passt der melancholische, dunkle und insgesamt, wie ich sagen würde, auch pessimistische Charakter von Strauss' »Metamorphosen« sehr gut zum ersten Teil dessen, was die Karwoche sein wird. Beethovens Neunte hingegen – wie Sie zu Recht betonen – ist eine Hymne an das Leben, eine Hymne an die Freude, eine Hymne an die Freiheit und an die Brüderlichkeit. In diesem Sinne bedeutet sie eine Wiedergeburt. Dieses Programm wurde also bewusst unter diesem gedanklichen Aspekt konzipiert.

Den Mahler-Zyklus setzen Sie mit Werken fort, die Gustav Mahler nie selbst gehört hat: »Das Lied von der Erde« sowie die Zehnte Sinfonie. Sehen Sie die Cooke-Fassung als die authentischste an?

Ich schätze diese Fassung sehr. Selbstverständlich habe ich auch Partituren anderer Versionen eingesehen, doch ich halte die von Cooke – in aller Bescheidenheit – für die dem Werk gegenüber hingebungsvollste. Sie überzeugt mich einfach, deshalb habe ich diese Fassung schon mehrfach verwendet. Es gibt keine Eingriffe oder Veränderungen wie in anderen Versionen, in denen beispielsweise die Instrumentation verändert wurde. Sie bleibt den überlieferten Skizzen der Zehnten Sinfonie, insbesondere in den drei letzten Sätzen, äußerst nah. Natürlich musste Cooke – wie auch andere Musiker – einige Passagen ergänzen, von denen lediglich Entwürfe existierten. Was ich an dieser Rekonstruktion der Sinfonie so sehr bewundere, ist diese Haltung des Dienens: Sie ermöglicht uns, diese Noten von Mahler überhaupt hören zu können.

Natürlich gibt es hier unterschiedliche Auffassungen. Manche Dirigenten, die das nicht akzeptieren und die Zehnte Sinfonie daher als nicht original betrachten, lehnen ihre Aufführung strikt ab. Ich hingegen halte die von Mahler geschriebenen Noten für so bedeutend, dass wir der Arbeit all dieser Musiker und Musikwissenschaftler sehr dankbar sein sollten, die ihr Möglichstes getan haben, um deren Ausdruckskraft allen bekannt zu machen – auch wenn das Ergebnis sicherlich nicht exakt so ist, wie wenn Mahler seine Zehnte vollendet hätte.

Dieses Gespräch führte Michael Ernst.

final Sunday before Holy Week, namely the week preceding the Passion of Christ. This obviously brings a sense of death and ending. Yet Christ's death is followed by his Resurrection, and with it the hope of life without end, indeed a new and different life; what the Germans call an erneuertes Leben (a renewed life).

If we consider the dramaturgy of this concert, the melancholic, dark and, one might say, pessimistic character of Strauss's »Metamorphosen« fits perfectly as a prelude to Holy Week. Beethoven's Ninth, on the other hand – as you rightly point out – is a hymn to life, to joy, to freedom and to brotherhood. In this sense, it represents a rebirth. Our programme was deliberately designed with these ideas in mind.

You are continuing the Mahler cycle with works that the composer himself never heard: »Das Lied von der Erde« and the Tenth Symphony. Do you consider Cooke's version of the Tenth to be the most authentic?

I have great respect for this version. Naturally, I've consulted other editions, but I consider Cooke's – in all modesty – to be the most faithful to Mahler's intentions. I find it entirely convincing; that's why I've performed it several times. There are no interventions or alterations as found in other editions, where the instrumentation, for instance, has been changed. It remains extremely close to the surviving sketches of the Tenth, particularly in the final three movements. Of course, like other musicians, Cooke had to complete certain passages for which only drafts exist. What I admire so much about this reconstruction is its sense of obligation to the music: this is what enables us to actually hear Mahler's voice.

Of course, opinions on this differ. Some conductors simply do not accept this approach: they do not view the Tenth as an original work and thus refuse to perform it. I, however, consider the draft Mahler wrote to be so significant that we should be very grateful for the efforts of those musicians and musicologists who have striven to bring its expressive power to light – even if the result is certainly not exactly as it would have been had Mahler actually finished his Tenth.



Jörg Widmann

*Capell-Compositeur & Capell-Virtuos
der Sächsischen Staatskapelle Dresden 2026/27*

»Das erste Mal hörte ich die Sächsische Staatskapelle Dresden, wie viele von uns, auf Schallplatte: Es war die legendäre Aufnahme ›Der Freischütz‹ unter der Leitung von Carlos Kleiber. Ich erinnere mich an den seidigen, elastischen Streicherklang und die Holz- und Blechbläser mit ihrem unvergesslichen Stolz, einer Magie und einer Noblesse. So bin ich über Weber zur Staatskapelle gelangt. Aus diesem Grund ist es mir eine besondere Freude, im ›Weber-Jubiläumsjahr‹ 2026 eine Residenz mit der Staatskapelle zu teilen. Weber ist für mich eine große Inspiration.

Wahrscheinlich gibt es nicht ein einziges Stück von mir, das nicht auch in irgendeiner Verbindung zu Schumann – der auch eng mit Dresden verbunden war – steht. Aber so viel von Webers Kompositionssprache ist grundlegend für Schumann, ebenso wie für Mendelssohn und Wagner sowie für Webers Zeitgenossen Beethoven und Schubert: eine ganze Linie der deutschen Frühromantik, zu der ich eine besondere menschliche und kreative Affinität verspüre, und die wir in den Programmen dieser Spielzeit gemeinsam erkunden werden.

Natürlich liegt mir als Klarinetist Weber besonders am Herzen, der wunderbare Werke geschrieben hat, die den Ausdruckshorizont meines Instruments erweitern. Eine weitere persönliche und bedeutungsvolle Verbindung zu Dresden stellt mein Klarinettenlehrer Gerd Starke dar. Im Eingangsbereich seines Hauses in München hing ein Porträt von Weber aus seiner Dresdner Zeit. Starke selbst war von 1952 bis 1956 Mitglied der Staatskapelle Dresden gewesen, und für ihn waren Dresden und die Dresdner Staatskapelle immer sein Ideal. Als junger Klarinettenstudent in München nahm ich Anfang der 1990er Jahre an einem Austausch mit der Dresdner Musikhochschule teil, und Starke führte uns voller Stolz durch sein Dresden, wo man überall spürt, dass die Musik atmet.

Ich liebe die Schichten der Geschichte, die in Dresden miteinander verwoben sind, aber ich blicke nicht einfach mit Nostalgie und Sentimentalität auf diese Tradition zurück. Im Gegenteil, ich frage mich als Künstler von heute: Ist sie für uns noch relevant? Und ich behaupte ja, sehr. Auch wenn ich weiß, dass es in der Geschichte der Staatskapelle eine Ausnahme ist, einen Capell-Compositeur und einen Capell-Virtuos in derselben Person zu haben, steht diese Ehre für mich ganz im Einklang mit jahrhundertealten Traditionen, in denen Komponisten konzertierten, Interpreten

komponierten, die meisten Künstler unterrichteten und der grenzüberschreitende Austausch als wesentlicher Bestandteil des kreativen Wachstums und des sozialen Fortschritts empfunden wurde. So ist die Vergangenheit wegweisend. Ich könnte mir ein Leben als Komponist ohne meine Klarinette, meine Arbeit als Dirigent ohne meine Rolle als Lehrer und Mentor und meine Funktion als Künstler im heutigen Deutschland ohne die Literatur und die gegenwärtige Verbindung zu Menschen aus aller Welt einfach nicht vorstellen. Ohne diese Elemente wäre ich nicht der, der ich bin – und ich wage zu behaupten, auch die kostbare Staatskapelle nicht. Als Seelenverwandte freue ich mich sehr auf unsere gemeinsame Zeit.«

Jörg Widmann ist einer der bemerkenswertesten und vielseitigsten Künstler seiner Generation. Seit 2026 ist er der neue Künstlerische Leiter der Lucerne Festival Academy. Er ist weltweit in all seinen Facetten als Klarinettist, Dirigent und Komponist zu erleben, unter anderem in seiner dritten Saison als Erster Gastdirigent der NDR Radiophilharmonie, als Associated Conductor des Münchener Kammerorchesters und als Artistic Partner der Sinfonietta Riga. Weitere Gastdirigate führen ihn zum Oslo Philharmonic, Finnish Radio Symphony Orchestra, Orchestre Philharmonique de Radio France, Radio Filharmonisch Orkest, National Symphony Orchestra Taiwan, Budapest Festival Orchestra und zu den Bamberger Symphonikern. Im Februar 2026 spielte Jörg Widmann das ihm gewidmete Klarinettenkonzert »Zones of Blue« von Olga Neuwirth mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Sir Simon Rattle. Weitere ihm gewidmete und für ihn geschriebene Klarinettenkonzerte sind Wolfgang Rihms »Musik für Klarinette und Orchester« (1999) und Aribert Reimanns »Cantus« (2006). Dirigenten wie Daniel Barenboim, Daniel Harding, Kent Nagano, Franz Welser-Möst, Christian Thielemann, Iván Fischer, Andris Nelsons und Sir Simon Rattle bringen seine Musik regelmäßig zur Aufführung mit Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, den Berliner Philharmonikern, dem New York Philharmonic, Concertgebouw Orchestra Amsterdam, Cleveland Orchestra, Orchestre de Paris sowie dem London Symphony Orchestra. Mit Isabelle Faust, Pierre-Laurent Aimard, Carolin Widmann, dem Hagen Quartett, dem Signum Quartett und dem Amabile Quartet verbindet Widmann eine langjährige kammermusikalische Zusammenarbeit. Seit 2017 bekleidet Widmann einen Lehrstuhl für Komposition an der Barenboim-Said Akademie Berlin.

Jörg Widmann

Composer-in-Residence & Artist-in-Residence of the Sächsische Staatskapelle Dresden 2026/27

»Like so many of us, my first encounter with the Staatskapelle Dresden was on vinyl: namely the legendary recording of ›Der Freischütz‹ conducted by Carlos Kleiber. I vividly recall the silky, supple string tone and the woodwind and brass with their unforgettable pride, magic and nobility. It was through Weber that I found my way to the Staatskapelle. For this reason, I am particularly delighted to share a residency with the orchestra during the Weber anniversary year of 2026.

I find great inspiration in Weber's music. Probably there's not a single piece of mine that isn't connected in some way to Schumann, who also enjoyed close ties to Dresden. Yet so much of Weber's compositional language laid the foundations for Schumann, as it did for Mendelssohn and Wagner as well as Weber's contemporaries, Beethoven and Schubert. It represents an entire lineage of German Early Romanticism, for which I feel a personal and creative affinity, and which we shall explore together in this season's programmes.

Naturally, as a clarinettist, I hold Weber especially close to my heart; he wrote wonderful works that expanded the expressive horizons of my instrument. Another significant and personal link to Dresden is through my clarinet teacher, Gerd Starke. In the entrance hall of his home in Munich there hung a portrait of Weber from his Dresden years. Starke himself was a member of the Staatskapelle Dresden from 1952 to 1956, and for him, Dresden and its orchestra always remained the ideal. As a young student in Munich in the early 1990s, I took part in an exchange with the Dresden College of Music. Starke proudly led us through ›his Dresden‹ – a city where one can breathe in the music at every turn.

I love the layers of history interwoven in Dresden, yet I do not look back on this tradition with mere nostalgia or sentimentality. On the contrary, as an artist of today, I ask the question: Is it still relevant to us? And my answer is: Yes, profoundly so. Although I am aware that having a Composer-in-Residence and Artist-in-Residence in one and the same person is an exception in the Staatskapelle's history, this honour feels entirely in harmony with the traditions of previous centuries when composers performed and performers composed, when most artists were also teachers,



and cross-border exchange was felt to be an essential part of creative growth and social progress. In this sense, the past points the way forward. I simply could not imagine a life as a composer without my clarinet, my work as a conductor without my role as a teacher and mentor, or my function as an artist in today's Germany without literature and an ongoing connection to people from all over the world. Without these elements, I would not be who I am – and, I dare say, neither would the precious Staatskapelle. As kindred spirits, I look forward immensely to our time together.»

Jörg Widmann is one of the most remarkable and versatile artists of his generation. From 2026, he will serve as the new Artistic Director of the Lucerne Festival Academy. Beyond this role, he can be enjoyed worldwide in all his artistic guises – as a clarinetist, conductor and composer – currently in his third season as Principal Guest Conductor of the NDR Radiophilharmonie, Associated Conductor of the Munich Chamber Orchestra and Artistic Partner of Sinfonietta Riga. Upcoming guest engagements will see him conduct the Oslo Philharmonic, the Finnish Radio Symphony Orchestra, the Orchestre Philharmonique de Radio France, the Radio Filharmonisch Orkest, the National Symphony Orchestra of Taiwan, the Budapest Festival Orchestra and the Bamberg Symphony. In February 2026, Jörg Widmann performed the world premiere of Olga Neuwirth's clarinet concerto »Zones of Blue«, which is dedicated to him, with the Bavarian Radio Symphony Orchestra under Sir Simon Rattle. Other clarinet concertos written for and dedicated to him include Wolfgang Rihm's »Musik für Klarinette und Orchester« (1999) and Aribert Reimann's »Cantus« (2006). Conductors such as Daniel Barenboim, Daniel Harding, Kent Nagano, Franz Welser-Möst, Christian Thielemann, Iván Fischer, Andris Nelsons and Sir Simon Rattle regularly perform his music with orchestras including the Vienna and Berlin Philharmonics, the New York Philharmonic, the Concertgebouw Orchestra Amsterdam, the Cleveland Orchestra, the Orchestre de Paris and the London Symphony Orchestra. His long-standing chamber music partners include Isabelle Faust, Pierre-Laurent Aimard and Carolin Widmann as well as the Hagen, Signum and Amabile Quartets. Since 2017, Widmann has held a chair in composition at the Barenboim-Said Akademie in Berlin.

Im Dialog mit Jörg Widmann

Sonderkonzert Romantik pur! Mit dem Teufel tanzen

SONNTAG 20.9.26 19 UHR
KONZERTSAAL IM KULTURPALAST

Felix Mendelssohn Bartholdy
»Andante« aus der Klarinetten-Sonate
Es-Dur (arr. Jörg Widmann)

Jörg Widmann
»Danse macabre«

Carl Maria von Weber
Klarinettenquintett B-Dur op. 34

Jörg Widmann
Fantasie für Klarinette solo

Felix Mendelssohn Bartholdy
Sinfonie Nr. 5 d-Moll/D-Dur op. 107
»Reformation«

Jörg Widmann
Dirigent, Klarinette, Moderation

Portraitkonzert des Capell-Compositeurs

FREITAG 13.11.26 20 UHR
FESTSPIELHAUS HELLERAU

Jörg Widmann
Quintett für vier Bläser und Klavier
Streichquartett Nr. 8
Fünf Duos für Violine und Cello
Oktett

Jörg Widmann
Kurator und Moderation

**Mitglieder der Giuseppe-Sinopoli-
Akademie der Staatskapelle Dresden**

5. Sinfoniekonzert Wehmütige Gesänge

SONNTAG 17.1.27 11 UHR
MONTAG 18.1.27 19 UHR
DIENSTAG 19.1.27 19 UHR
SEMPEROPER

Jörg Widmann
»Lied« für Orchester

Gustav Mahler
»Das Lied von der Erde«

Daniele Gatti
Dirigent

Marie-Nicole Lemieux
Alt

Klaus Florian Vogt
Tenor



Symposium »Beethoven: unser Zeitgenosse«

SAMSTAG 10.4.27 16 UHR
FOYER DER SEMPEROPER

mit **Daniele Gatti, Jörg Widmann**
und weiteren Gästen

Rezital des Capell-Virtuosen

SONNTAG 11.4.27 11 UHR
SEMPEROPER

Igor Strawinsky
Suite aus »Histoire du soldat«
für Violine, Klarinette und Klavier

Robert Schumann
Fantasiestücke a-Moll
für Klarinette und Klavier op. 73

Jörg Widmann
Etüden Nr. I-II-III für Violine

Ludwig van Beethoven
Sonate für Violine und Klavier Nr. 5
»Frühling«

Béla Bartók
»Kontraste« Sz. 111 für Violine,
Klarinette und Klavier

Jörg Widmann
Klarinette

Carolyn Widmann
Violine

Dénes Várjon
Klavier



Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien. I & II

MITTWOCH 14.4.27 BIS SAMSTAG 17.4.27
MITTWOCH 28.4.27 BIS SAMSTAG 1.5.27
SEMPEROPER

Im Rahmen des Festivals »Beethoven.
Vier Tage. Neun Sinfonien.« erklingt
zudem ein für den Anlass neu geschrie-
benes Werk von Jörg Widmann.



Sinfonie- konzerte

Symphony Concerts

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Auftakt mit Hammerschlag

1. Sinfoniekonzert

SONNTAG
30.8.26
11 UHR
SEMPEROPER
KN06/KN09

MONTAG
31.8.26
19 UHR
SEMPEROPER
KN13

DIENSTAG
1.9.26
19 UHR
SEMPEROPER
KN16

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn
im Opernkeller der Semperoper



Daniele Gatti



Gustav
Mahler

Sinfonie Nr. 6 a-Moll

Daniele **Gatti** Dirigent

GUSTAV MAHLER:
SINFONIE NR. 6

*»Wir Posaunisten führen im Finale
der Sinfonie ins Ungewisse. Müsste
ich eine Sinfonie wählen, die unsere
aktuelle Zeit widerspiegelt, wäre
es zweifellos Mahlers Sechste.«*

JONATHAN NUSS
SOLO-POSAUNIST

Die Kunst des Abschieds

Zu Gustav Mahlers späten sinfonischen Werken

Abschied: Mit diesem Wort fasst Chefdirigent Daniele Gatti den dritten Teil des ersten Mahler-Zyklus der Sächsischen Staatskapelle zusammen. In der Spielzeit 2026/27 stehen nun drei Werke nebeneinander, die auch inhaltlich zusammengehören: Die Sechste Sinfonie, die Zehnte in der Aufführungsversion von Deryck Cooke und »Das Lied von der Erde«. Sie bilden gemeinsam mit der Neunten Sinfonie, die in Dresden im Herbst 2027 erklingt, Mahlers spätes Œuvre, ein Labor neuer Klangrede und das Ergebnis des Nachdenkens über Endlichkeit. Nicht als Totenmesse (Mahler hasst eindeutige Etiketten), sondern als Kunst des Loslassens. Dass diese drei sinfonischen Werke in der Spielzeit nicht chronologisch erklingen, entspricht ihrem inneren Denken: Abschied ist bei Mahler kein linearer Vorgang.

Zunächst jedoch versucht der Komponist in seinem Schaffensprozess die Ziffern auszutricksen: Nach der Achten greift ihn der »Fluch der Neunten«. Also nennt er sein nächstes Werk nicht Sinfonie, sondern Lied. Dennoch entsteht eine »Sinfonie für Tenor- und Altstimme und Orchester«. Kein Zwitter zwischen zwei unterschiedlichen Gattungen, sondern deren geniale Verschmelzung. Sinfonie und Liederzyklus seien in jedem Takt des neuen Werkes zugleich präsent, so der Komponist. Gerade darum sei das Ergebnis »viel mehr als eins von beiden je sein könnte«.

Bruno Walter, Mahler-Freund und wichtiger früher Interpret, geht mit seiner Beschreibung noch weiter: Für ihn ist »Das Lied von der Erde« eine Schöpfung »sub specie mortis«, ein »Ich-Werk« von unerhörter Unmittelbarkeit, in dem jedes vertonte Wort Mahler selbst ausdrückt. Die Musik offenbart sich ihm aus existentieller Perspektive: kein »ich sterbe«, sondern »die Welt wird mir fremd«.

Diese Fremdheit ist bei Mahler nie still. Sie ist Klang und Reibung. Die menschliche Stimme wird zur Instrumentalfarbe im Netz der Orchesterstimmen, der Text wird zum Material und öffnet Assoziationsfelder. Dennoch arbeitet Mahler sinfonisch: mit großen formalen Spannungen und einem Motivkern, der sich wie eine Lebensader durch alle Sätze zieht. Das Finale »Der Abschied« macht dies



The Art of the Farewell

On Gustav Mahler's late symphonic works

Abschied (Farewell): with this single word, Principal Conductor Daniele Gatti encapsulates the third part of the Staatskapelle Dresden's first Mahler cycle. Three closely related works will be performed in the 2026/27 season: the Sixth Symphony, the Tenth symphony (in the performing version by Deryck Cooke) and »Das Lied von der Erde«. Together with the Ninth Symphony, which will be heard in Dresden in the autumn of 2027, they form Mahler's late oeuvre, which is both a laboratory to explore a new musical language and the result of profound reflection on the transience of life. The composer did not intend to create a kind of Requiem (Mahler detested definitive labels) with these works but rather wished to examine the process of leave-taking. The fact that these three symphonic works are not performed chronologically this season reflects their internal logic: for Mahler, saying goodbye is not a linear process.

Initially, however, the composer attempted to circumvent in his creative process the symphonic numbering system: after his Eighth, he feared the »curse of the Ninth«. For this reason, he did not call his next work a »symphony« but rather a »song«. Nevertheless, what emerged was in fact a »Symphony for Tenor, Alto and Orchestra« – not a hybrid of two different genres but a brilliant fusion. For the composer, every bar of the new work contained elements of the symphony and the song cycle; and for that reason, the result was »much more than either of them could ever be.«

Bruno Walter, Mahler's friend and an important early interpreter of his work, went even further: for him, »Das Lied von der Erde« was a creation *sub specie mortis* – a »self-work« of unprecedented immediacy, in which every word set to music was an intimate expression of Mahler. The music reveals itself from an existential perspective: not »I am dying« but: »the world is becoming strange to me.«

In Mahler's world, this strangeness is never silent: it is sound and friction. The human voice becomes an instrumental timbre within the web of orchestral parts; the text becomes musical material, opening up vast fields of association. Yet Mahler remains a symphonist, working with great formal tension and a motivic core that runs through every movement like a golden thread. This is clearly revealed in the

hörbar. Es erscheint als auskomponierter Zerfall, als Musik, die ausdünnt, sich vereinzelt und kammermusikalisch nackt wird, bis am Ende eine offene Frage bleibt.

Die Zehnte schließlich stellt die Frage, die hinter all dem steht: Was kommt nach dem diesseitigen Schmerz? Sie ist anders als die Neunte von biografischer Wucht durchzogen. 1910 explodiert Mahlers Ehekrise: Almas Affäre mit Walter Gropius fliegt auf, der Komponist bricht zusammen. In diese Situation fallen das berühmte Gespräch mit Sigmund Freud und eine letzte Phase manischer Produktivität. Die Skizzen wirken, als sei die Partitur Tagebuch und Notruf zugleich: »Erbarmen«, »Du allein weißt, was es bedeutet«, »Für dich leben! / Für dich sterben«.

Musikalisch kulminiert alles in einem neuntönigen Dissonanzblock, der wie ein greller Aufschrei ins Werk fährt. Aus einem gehaltenen *a* der Violinen (»Alma«) wächst der Klang zum Neuntönkomplex (Mahler notiert dabei: »Dein Wille geschehe«). Abschied ist hier also nicht nur ein Lebewohl von der Welt, sondern vor allem der Versuch, sich von Besitzansprüchen zu lösen. Warum aber die Zehnte in der Aufführungsversion von Deryck Cooke? Weil sich gerade diese Fassung Mahlers Intentionen mit erklärter Zurückhaltung annähert – als Versuch, nicht als Vollendung. Auch Alma, lange skeptisch, erkennt schließlich die Qualität dieser Version, die die Zehnte nicht abschließt, sondern öffnet.

Wenn es um Schlussargumente geht, ist der letzte Satz von Mahlers 6. Sinfonie in vielerlei Hinsicht der dramatischste und rätselhafteste von allen. Obwohl das Werk viele Jahre vor dem »Lied von der Erde« und den Sinfonien Nr. 9 und 10 komponiert wurde, nimmt es den tragischen Kontext vorweg, in dem diese letzten »Abschiedswerke« entstanden sind. Im Gegensatz zu diesen ist die 6. Sinfonie in ihrer Struktur streng klassisch, enthält jedoch eine zutiefst persönliche, existenzielle Narrative. Nach ihrem martialischen Beginn wird die unerbittliche Intensität durch gelegentliche Momente bukolischer Ruhe sowie schmerzliche Liebesmotive und Spuren von Volksmelodien unterbrochen. Diese Welten prallen im letzten Satz der 6. Sinfonie aufeinander, der einen Kampf um die Seele des Künstlers darstellt. Das Ende ist trostlos, aber das kostbare Leben wird nicht widerstandslos aufgegeben. In vielerlei Hinsicht leitet die 6. Sinfonie daher den Anfang vom Ende ein – den langen Abschied, der Mahlers Reise von irdischem Kummer zu ewiger Transzendenz nachzeichnet.

Die Reihung der drei Werke innerhalb der Konzertsaison offenbart eine vielschichtige Dramaturgie: Abschied ist kein Punkt, sondern ein Weg. Er führt vom Loslassen über den biografischen Riss bis zur letzten Weitung des Blicks im »Lied von der Erde«. Hier geraten *Welt* und *Ich* ins Schweben. Es gibt keinen letzten Satz, der alles erklärt – nur Mahlers permanenten Versuch, das Große zu reduzieren, auszudünnen und verletzlich zu machen. Abschied wird so zur Lebenskunst. Wer diesen Weg mit Daniele Gatti geht, hört nicht nur Spätwerke, sondern ein einziges vielfarbiges Lebewohl: an die Welt, an die Kunst und an eine Epoche.

Hagen Kunze

finale, »Der Abschied« (The Farewell). There is a kind of musical disintegration as the score thins out and turns chamber-like in its nakedness, until only an open question remains.

Finally, the Tenth poses the question that lies behind everything: what follows the pain of this world? Unlike the Ninth, this work is shot through with raw biographical rage. In 1910, Mahler's marital crisis reached its climax: Alma's affair with Walter Gropius came to light, leading to the composer's breakdown. This period saw his famous consultation with Sigmund Freud and a final phase of manic productivity. Through the sketches, we see the score as both a diary and a cry for help: »Have pity!«, »You alone know what it means«, »To live for you! / To die for you!«.

Musically, everything culminates in a nine-note dissonant chord that jumps out of the work like a piercing shriek. From a sustained *A* in the violins (»Alma«), the sound swells into this nine-tone sonic fusion (beside which Mahler noted: »Thy will be done«). Here, the farewell is not merely a leave-taking from the world, but first and foremost the attempt to release oneself from all sense of ownership or being owned. But why the performing version of the Tenth by Deryck Cooke? Because this edition approaches Mahler's intentions with an avowed restraint – as a tentative search rather than a definitive completion. Even a long-sceptical Alma eventually recognised the quality of Cooke's work, which does not »close« the Tenth rather opens it up.

When it comes to final arguments, the last movement of Mahler's Sixth Symphony is in many respects the most dramatic and enigmatic of them all. Although the work was composed many years before »Das Lied von der Erde« and the Ninth and Tenth Symphonies, it anticipates the tragic context in which these »farewell works« were written. In contrast to those later pieces, the Sixth Symphony is strictly classical in its structure, yet contains a profoundly personal, existential narrative. Following its martial opening, the relentless intensity is interrupted by occasional moments of bucolic calm, as well as poignant love motifs and traces of folk melodies. These worlds collide in the closing movement, which represents a struggle for the soul of the artist. The ending is bleak, yet precious life is not surrendered without resistance. In many ways, the Sixth Symphony marks the beginning of the end – the long farewell that traces Mahler's journey from earthly sorrow to eternal transcendence.

The ordering of these three masterpieces within the concert season reveals a multi-layered dramaturgy: farewell is not a point in time but a path. It travels from the relinquishing of symphonic form in the Ninth, through the biographical dislocation of the Tenth, to the final broadening of perspective in »Das Lied von der Erde«. Here, the world and the self are cast adrift. There is no final movement that explains everything – only Mahler's constant striving to pare back the monumental, to thin it out, and to render it vulnerable. Leave-taking thus becomes a way of life. To follow this path with Daniele Gatti is to hear more than just three late works; it is to hear a single, kaleidoscopic valediction: to the world, to art, and to an era.

Hagen Kunze

Reminiszenzen eines gebrochenen Herzens

2. Sinfoniekonzert

SONNTAG
18.10.26
11 UHR
SEMPEROPER
KN07/KN08

MONTAG
19.10.26
19 UHR
SEMPEROPER
KN11

DIENSTAG
20.10.26
19 UHR
SEMPEROPER
KN14

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn
im Opernkeller der Semperoper



Daniele Gatti



Gustav
Mahler

Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur
(Fassung nach Deryck Cooke)

Daniele **Gatti** Dirigent

GUSTAV MAHLER:
SINFONIE NR. 10

»Der Beginn des Adagios in Gustav Mahlers 10. Sinfonie gehört der Bratsche allein: Es scheint, als würde sie Mahlers Gedanken wiedergeben, die zwischen Erschöpfung und Hoffnung ringen und nie eindeutig sind. Für Bratscherinnen und Bratscher ist dies eine Art heiliger Gral – selten darf das Instrument so offen, so existenziell sprechen.«

ANYA DAMBECK
STELLV. SOLO-BRATSCHERIN

Rückkehr des Feuervogels

3. Sinfoniekonzert

SAMSTAG
7.11.26
19 UHR
SEMPEROPER
KN12

SONNTAG
8.11.26
11 UHR
SEMPEROPER
KN07/KN10

MONTAG
9.11.26
19 UHR
SEMPEROPER
KN15

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn
im Opernkeller der Semperoper



Robin Ticciati



Leonidas Kavakos

Karol
Szymanowski
Violinkonzert Nr. 2 op. 61

Igor
Strawinsky
»L'Oiseau de feu« (»Der Feuervogel«)

Robin **Ticciati** Dirigent

Leonidas **Kavakos** Violine

IGOR STRAWINSKY:
»DER FEUERVOGEL«

»Strawinskys Musik wirkt wie kaum eine andere aus sich selbst heraus und bedarf somit keiner Interpretation. Dennoch treibt uns Musiker der Wunsch an, die ganze Bandbreite des musikalischen Ausdrucks hineinzulegen – sie kann gar nicht dramatisch, tänzerisch oder einfach schön genug gespielt werden! Die Berceuse (Wiegenlied) aus dem »Feuervogel« ist eines meiner absoluten Lieblingssoli!«

ERIK REIKE
STELLV. SOLO-FAGOTTIST

Böhmische Fabeln und Fanfaren

4. Sinfoniekonzert

SONNTAG
13.12.26
11 UHR
SEMPEROPER
KN06/KN09

MONTAG
14.12.26
19 UHR
SEMPEROPER
KN11

DIENSTAG
15.12.26
19 UHR
SEMPEROPER
KN14

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn
im Opernkeller der Semperoper



Petr Popelka



Mao Fujita

Antonín
Dvořák

Klavierkonzert g-Moll op. 33
»Holoubek« (»Die Waldtaube«) op. 110

Leoš
Janáček
Sinfonietta

Petr **Popelka** Dirigent

Mao **Fujita** Klavier

LEOŠ JANÁČEK:
SINFONIETTA

»Ich erlebe Janáčeks Sinfonietta jedes Mal als ein Werk voller körperlicher Spannung und unmittelbarer Energie. Besonders hervorzuheben ist die riesige Blechbläserbesetzung, die mit festlichen Fanfaren den Rahmen bildet. Es ist eine emotionale Reise zwischen Verletzlichkeit und Überwältigung; nach dem Finale jedoch sprüht sie vor Optimismus und Zuversicht.«

SIMON ETZOLD
SOLO-SCHLAGZEUGER

Wehmütige Gesänge

5. Sinfoniekonzert

SONNTAG
17.1.27
11 UHR
SEMPEROPER
KN07/KN10

MONTAG
18.1.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN12

DIENSTAG
19.1.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN15

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn
im Opernkeller der Semperoper



Daniele Gatti



Marie-Nicole Lemieux



Klaus Florian Vogt



Jörg
Widmann
»Lied« für Orchester

Gustav
Mahler
»Das Lied von der Erde«

Daniele **Gatti** Dirigent

Marie-Nicole **Lemieux** Alt

Klaus Florian **Vogt** Tenor

GUSTAV MAHLER:
»DAS LIED VON DER ERDE«

»Das Lied von der Erde« ist weder nur ein Liederzyklus, noch nur eine Sinfonie – und doch weit mehr als beides zugleich! Man muss sich Gustav Mahler vorstellen, wie er im Angesicht seiner tiefsten persönlichen und gleichzeitig schlimmsten beruflichen Krise in Toblach im Wald in einer Holzhütte sitzt, seinem »Komponierhäusl«, und sich mit chinesischer Lyrik beschäftigt. Dort entsteht, auf Grundlage dieser Gedichte, ein Werk, das alle Aspekte des menschlichen Daseins bis ins Kleinste auslotet: Jugend, Schönheit, Frühling, Natur, Herbst, Jammer, Rausch. Und am Ende: Abschied. Abschied von der Welt.«

JULIUS RÖNNEBECK
2. HORNIST

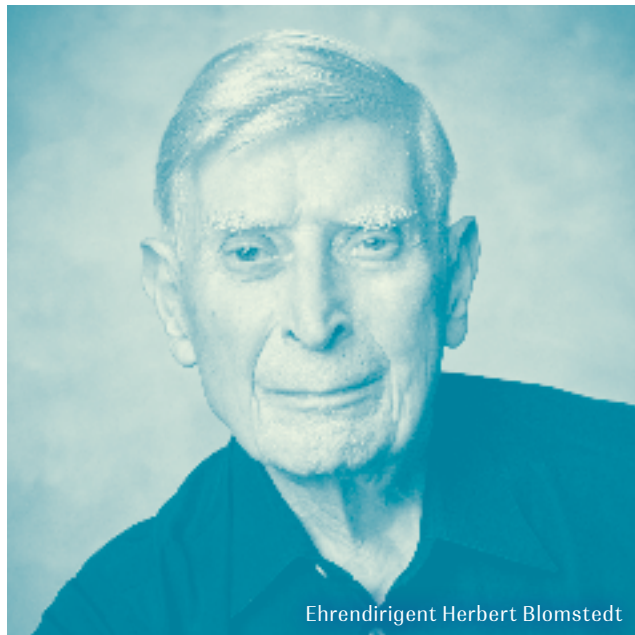
*Zum Gedenken an die Zerstörung Dresdens
am 13. Februar 1945*

6. Sinfoniekonzert

Commemorating the destruction of Dresden on 13 February 1945

SAMSTAG
13.2.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN13

SONNTAG
14.2.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN16



Ehrendirigent Herbert Blomstedt

Seit nunmehr einem halben Jahrhundert währt das enge freundschaftliche Verhältnis zwischen Herbert Blomstedt und der Staatskapelle Dresden, deren Chefdirigent er 1975 bis 1985 war. Weit über 300 Konzerte hat Herbert Blomstedt bis heute mit der Kapelle gegeben. Es ist ein ganz besonderer Anlass, ihn im Jahr seines 100. Geburtstages in der Semperoper zu begrüßen.

Johannes
Brahms

»Nänie« op. 82
Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Herbert **Blomstedt** Dirigent

**Sächsischer
Staatsoperchor
Dresden**

JOHANNES BRAHMS:
SINFONIE NR. 4

»Die Vierte Sinfonie von Johannes Brahms ist für mich wie eine Erinnerung an das Leben: an Glück und Traurigkeit, an Liebe und Einsamkeit, an Verzweiflung und an Hoffnung. Wegen der Ausdruckskraft dieser Musik bin ich Musikerin geworden.«

ROZÁLIA SZABÓ
SOLO-FLÖTISTIN

West-östliche Romanzen

7. Sinfoniekonzert

SAMSTAG
27.2.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN11

SONNTAG
28.2.27
11 UHR
SEMPEROPER
KN06/KN08

MONTAG
1.3.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN14

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn
im Opernkeller der Semperoper



Tugan Sokhiev



Jean-Yves Thibaudet

Camille

Saint-Saëns

Klavierkonzert Nr. 5 F-Dur op. 103 »Ägyptisches«

Sergej

Rachmaninow

Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

Tugan **Sokhiev** Dirigent

Jean-Yves **Thibaudet** Klavier

SERGEJ RACHMANINOW:
SINFONIE NR. 2

»Von Anfang an taucht man beim Spielen direkt ein in Rachmaninows Melancholie und Dramatik und fühlt sich gleichzeitig geborgen in der Wärme des dichten sinfonischen Klanges. Die Musik ist geprägt von einer virtuos verflochtenen und intensiven, hochromantischen Sinfonik – mal schwelgerisch-gesänglich, mal tänzerisch-pulsierend und immer mitreißend, so dass man im Konzert mit Leichtigkeit durch dieses Werk hindurch fliegen kann. Ein besonderer Moment geschieht mitten im zweiten Satz, wenn die 2. Violinen aus dem Nichts heraus im »forte molto marcato« ein brisantes Fugenthema vorstellten, das dann nach und nach von den anderen Instrumentengruppen aufgenommen und weiterentwickelt wird.«

JOHANNE KLEIN
MITGLIED DER 2. VIOLINEN

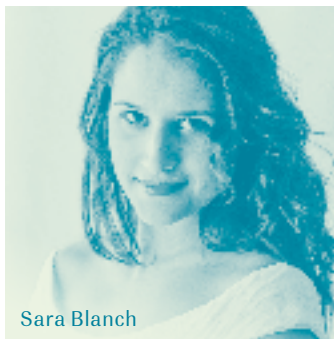
Palmsonntagskonzert
8. Sinfoniekonzert

SONNTAG
21.3.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN11

MONTAG
22.3.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN14



Daniele Gatti



Sara Blanch



Christa Mayer



Bernard Richter



Georg Zeppenfeld



Richard
Strauss
»Metamorphosen«

Ludwig van
Beethoven

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Daniele **Gatti** Dirigent

Sara **Blanch** Sopran

Christa **Mayer** Alt

Bernard **Richter** Tenor

Georg **Zeppenfeld** Bass

**Sächsischer
Staatsopernchor
Dresden**

LUDWIG VAN BEETHOVEN:
SINFONIE NR. 9

»Es ist der Beginn des vierten Satzes, der Celli und Bässen eine besondere Aufgabe gibt. Die 45 Minuten zuvor erscheinen mir wie ein Gebirge, dessen schroffe Spitzen über die Wolken ragen – große Schönheit neben rauen Felsen. Doch nach einem so unvermittelten wie heftigen Ausbruch beginnt das Rezitativ, dessen Motiv alles verändert, wenn Celli und Bässe spielen, als wären sie eine Stimme, die in einen Dialog mit allem eintritt, was zuvor gewesen ist und welches in die berühmte Melodie mündet, die wahrscheinlich jeder mitsingen kann.«

MATTHIAS WILDE
CELLIST

Sommernachtsträume

9. Sinfoniekonzert

SONNTAG
16.5.27
11 UHR
SEMPEROPER
KN06/KN10

MONTAG
17.5.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN11

DIENSTAG
18.5.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN14

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn
im Opernkeller der Semperoper



Riccardo Minasi



Rudolf Buchbinder

Paul
Wranitzky
Ouvertüre zum Singspiel
»Oberon, König der Elfen«

Wolfgang Amadeus
Mozart

Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur KV 467

Felix
Mendelssohn Bartholdy
»Ein Sommernachtstraum«

Riccardo **Minasi** Dirigent

Rudolf **Buchbinder** Klavier

**Damen des Sächsischen
Staatsopernchors Dresden**

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY:
»EIN SOMMERNACHTSTRAUM«

»Die zauberhaften Klänge Mendelssohns und die sprudelnde Energie des »Sommernachtstraums« versetzen mich als Orchestermusikerin beim Spielen in eine festliche Stimmung; Leichtigkeit, Natürlichkeit, Freude, aber auch Melancholie geben dieser Musik eine besondere Erhabenheit. Die Durchsichtigkeit der Partitur erfordert absolute Konzentration auf das Zusammenspiel in seiner rhythmischen und klanglichen Raffinesse. Wenn dabei dieses prickelnde gemeinsame Musizieren entsteht, fühlt es sich wunderschön an, als Musikerin Teil eines Ganzen zu sein.«

SUSANNE BRANNY
MITGLIED DER 1. VIOLINEN

Die Macht des Schicksals

10. Sinfoniekonzert

SONNTAG
13.6.27
11 UHR
SEMPEROPER
KN07/KN08

MONTAG
14.6.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN13

DIENSTAG
15.6.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN16

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn
im Opernkeller der Semperoper



Nathalie Stutzmann



Seong-Jin Cho

Giuseppe
Verdi

Ouvertüre zur Oper »La forza del destino«

Sergej
Rachmaninow

Rhapsodie über ein Thema von Paganini op. 43

Pjotr
Tschaikowsky
Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

Nathalie **Stutzmann** Dirigentin

Seong-Jin **Cho** Klavier

SERGEJ RACHMANINOW:
RHAPSODIE ÜBER EIN THEMA VON PAGANINI

»Für mich ist es immer etwas besonderes, wenn das von uns gespielte Werk auch in Dresden entstanden ist. Rachmaninow lebte hier von 1906 bis 1909 mit seiner Frau und seinen Töchtern in einer Mietwohnung in der Südstadt. Die Flucht vor politischen Geschehnissen in Russland und die durch seine wohl missglückte Erste Sinfonie ausgelöste Schaffenskrise führten zu diesem Ortswechsel. Besonders im dritten Satz empfinde ich, dass Rachmaninow die unglaubliche Wärme und Großzügigkeit entwickelt, die wir auch von seinem Zweiten Klavierkonzert kennen. Er hat in Dresden wohl eindeutig wieder zu sich gefunden und neues Selbstvertrauen getankt.«

LUKAS STEPP
KONZERTMEISTER DER 2. VIOLINEN

Tanz und Glanz der alten Welt

11. Sinfoniekonzert

SONNTAG
4.7.27
11 UHR
SEMPEROPER
KN06/KN09

MONTAG
5.7.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN11

DIENSTAG
6.7.27
19 UHR
SEMPEROPER
KN14

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller der Semperoper
Concert Lounge im Foyer der Semperoper im Anschluss an das Konzert am 6.7.27



Manfred Honeck



Vilde Frang

Erwin
Schulhoff

Fünf Stücke
(arr. Manfred Honeck / Thomas Ille)

Erich Wolfgang
Korngold

Violinkonzert D-Dur op. 35

Antonín
Dvořák

Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Manfred **Honeck** Dirigent

Vilde **Frang** Violine

ANTONÍN DVOŘÁK:
SINFONIE NR. 8

»Neben der berühmten Neunten Sinfonie ist es vor allem die Achte Sinfonie, in der man meiner Meinung nach Dvořáks sinfonische Sprache am deutlichsten wiedererkennt, da es ein in sich kompositorisch perfekt geschlossenes Werk im besten Sinne der Romantik ist. Für mich ist der dritte Satz ein Paradebeispiel dafür, mit welcher melodischen Traurigkeit eine Art Vergänglichkeit alles Schönen auf eine typisch slawische Art beweint wird. Ein zutiefst menschlicher Komponist.«

FEDERICO KASÍK
STELLV. 1. KONZERTMEISTER





Im Dialog mit
der Tradition



Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Beethoven, Schiller und der Ruf der Freiheit

»Wohlthun, wo man kann, Freiheit über alles lieben, Wahrheit nie, auch sogar am Throne nicht verleugnen.« – Eintrag in das Stammbuch von Theodora Johanna Vocke aus Nürnberg am 22. Mai 1793 in Wien (Seite 304). Beethoven zitiert aus Friedrich Schillers »Don Carlos«.

2027 jährt sich der 200. Todestag von Ludwig van Beethoven. Die Semperoper feiert dies mit der umfangreichen Initiative »Beethoven200&«, die auch die einzige Oper des Komponisten, »Fidelio«, umfasst, sowie »Leonora« von Ferdinando Paër, ein faszinierendes Dresdner Bühnenwerk aus dem Jahr 1804, das Beethovens Interpretation dieses zeitgemäßen dramatischen Stoffes antizipiert. Zudem erklingt Beethovens Neunte Sinfonie in der von Richard Wagner eingeführten Tradition am Palmsonntag. Das Jubiläumsjahr 2027 wird am Silvesterabend von der Staatskapelle und Igor Levit mit dem monumentalen 5. Klavierkonzert unter der Leitung von Marie Jacquot eingeleitet. Überzeugt von der auch zwei Jahrhunderte später noch unverminderten Aktualität von Beethovens Sinfonien und seinem humanistischen Ethos, feiern die Sächsische Staatskapelle Dresden und Chefdirigent Daniele Gatti mit »Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien.« dieses Jubiläum ebenso mit einer intensiven Reihe von Konzerten, in denen alle neun Sinfonien Beethovens in Dresden sowie in Wien, Madrid, Valencia und Barcelona aufgeführt werden.

Das Orchester hat zudem vier renommierte zeitgenössische Komponistinnen und Komponisten beauftragt, Dialogstücke zu diesen neun Meilensteinen der Musikkultur zu schreiben. Die Stücke werden zwischen den Sinfonien aufgeführt, jeweils eines pro Abend, und fungieren als verbindendes Element, das die Chronologie der Werke über die emotionale Reise des Zyklus hinweg miteinander verknüpft und Beethovens Nachhall in unserer Zeit reflektiert.

Friedrich Schillers Gedicht »Ode an die Freude« krönt den Zyklus im letzten Satz der 9. Sinfonie – zum ersten Mal in der Geschichte der westlichen klassischen Musik wurden Chor, Solosänger und Text in die sinfonische Form integriert. In diesem Sinne kann eine Durchquerung von Beethovens 1. bis zur 9. Sinfonie auch als Reise von der klassischen Aufklärung in die Revolutionszeit begriffen werden und als Weg vom Zeitalter der Aristokratie hin zu Schiller und dem Ruf des emanzipierten Künstlers nach Freiheit und universeller Brüderlichkeit.

Dies steht im Mittelpunkt unseres Beethovenfestes. In zwei Wochen im Frühjahr laden wir Dresdner und Besucher jeden Alters ein, in die Musik und Muse Beethovens einzutauchen.

Beethoven, Schiller and the Call for Freedom



»To do good where one can, to love freedom above all else, and never to deny the truth, even to the throne itself.« – Inscribed on page 304 of Theodora Johanna Vocke's album, marked Vienna, 22 May 1793. Beethoven quotes from Friedrich Schiller's »Don Carlos«.

2027 marks the bicentenary of Ludwig van Beethoven's death. The Semperoper is celebrating this event with an extensive project called »Beethoven200&«, featuring the composer's only opera »Fidelio« alongside Ferdinando Paër's »Leonora« – a fascinating Dresden stage work from 1804 that anticipates Beethoven's own interpretation of this contemporary dramatic subject. Furthermore, Beethoven's Ninth Symphony will be performed on Palm Sunday, following the tradition established by Richard Wagner. The anniversary year of 2027 will be ushered in on New Year's Eve by the Staatskapelle and Igor Levit with the monumental Piano Concerto No. 5, conducted by Marie Jacquot. Convinced of the undiminished relevance of Beethoven's symphonies and his humanistic ethos even two centuries later, the Staatskapelle Dresden and Principal Conductor Daniele Gatti will also celebrate this jubilee with »Beethoven. Four Days. Nine Symphonies.« – an intensive series of concerts in which all nine of the composer's symphonies will be performed in Dresden as well as in Vienna, Madrid, Valencia and Barcelona.

The orchestra has also commissioned four renowned contemporary composers to write works in dialogue with these nine musical milestones. The new pieces will be performed between the symphonies, one per evening, acting as a connecting element for the chronological ordering of the works while accentuating the cycle's emotional journey and reflecting on Beethoven's resonance in our time.

Friedrich Schiller's poem »Ode to Joy« crowns the cycle in the final movement of the Ninth Symphony – marking the first time in the history of Western classical music that a choir, solo singers and text were integrated into the symphonic form. In this sense, the progression from the First to the Ninth Symphony can be seen as an odyssey from the Classical Enlightenment into the Revolutionary era, as well as a path from the age of aristocracy towards Schiller and the emancipated artist's plea for freedom and universal brotherhood.

This lies at the heart of our Beethoven festival. Over two weeks in spring, we invite locals and visitors of all ages to immerse themselves in the music and muse of Beethoven.

Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien.



Aufbruch

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

**Uraufführung eines
Auftragswerks**

Naturgesänge

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68
»Pastorale«

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

**Uraufführung eines
Auftragswerks**

Von Helden und Antihelden

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55
»Eroica«

**Uraufführung eines
Auftragswerks**

An die Freude

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

**Uraufführung eines
Auftragswerks**

Daniele Gatti
Dirigent

Sara Blanch
Sopran

Christa Mayer
Alt

Bernard Richter
Tenor

Georg Zeppenfeld
Bass

**Sächsischer
Staatsopernchor
Dresden**

Jedes Konzert präsentiert
Sinfonien von Beethoven
im Dialog mit der Uraufführung
jeweils eines Auftragswerks
von Jörg Widmann, Riccardo
Panfili, Jesús Torres oder
Clara Iannotta.

Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien. I

MITTWOCH 14.4.27 19 UHR

AUFBRUCH
KN12

DONNERSTAG 15.4.27 19 UHR

VON HELDEN UND ANTIHELDEN

FREITAG 16.4.27 19 UHR

NATURGESÄNGE

SAMSTAG 17.4.27 19 UHR

AN DIE FREUDE

SEMPEROPER

Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien. II

MITTWOCH 28.4.27 19 UHR

AUFBRUCH
KN15

DONNERSTAG 29.4.27 19 UHR

VON HELDEN UND ANTIHELDEN

FREITAG 30.4.27 19 UHR

NATURGESÄNGE

SAMSTAG 1.5.27 19 UHR

AN DIE FREUDE

SEMPEROPER

Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien. Extra



Symposium »Beethoven: unser Zeitgenosse«

SAMSTAG 10.4.27 16 UHR
FOYER DER SEMPEROPER

Brahms schrieb einmal: »Du hast keinen Begriff davon, wie es unsereinem zu Mute ist, wenn er immer so einen Riesen (Beethoven) hinter sich marschieren hört.« Wie ist es überhaupt möglich, nach Beethoven Musik zu komponieren? Eine Podiumsdiskussion mit Daniele Gatti und Capell-Compositeur Jörg Widmann über die Resonanz Beethovens in unserer heutigen Welt, seinen anhaltenden Einfluss sowie die Herausforderung, in seinem Schatten Musik zu schaffen.

Kunstgespräche und Sonderführungen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Im Rahmen des Begleitprogramms zum »Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien.« bieten die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden Kunstgespräche und Sonderführungen an, die sich inhaltlich mit den Konzertveranstaltungen in der Schlosskapelle und der Oper auf anregende und inspirierende Weise verknüpfen.



Das detaillierte Programm wird zu gegebener Zeit unter www.skd.museum/beethoven200 veröffentlicht.

Late Night with Ludwig

FREITAG 16.4.27 22 UHR
FREITAG 30.4.27 22 UHR
SCHLOSSKAPELLE IM
RESIDENZSCHLOSS DRESDEN

Als eines der ikonischen Werke der Musik ruft der erste Satz von Beethovens »Mondscheinsonate« sofort ein Gefühl von Frieden und Meditation hervor. Eine Auswahl der schönsten Stücke Beethovens und der von ihm inspirierten Komponisten begleitet diese Late-Night-Veranstaltung unter den Gewölben der restaurierten Schlosskapelle – eine Einladung zum Zurücklehnen und Nachdenken. Unter Mitwirkung von Mitgliedern der Giuseppe-Sinopoli-Akademie der Staatskapelle Dresden.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und zum Kartenverkauf finden Sie ab dem 1. November 2026 auf www.staatskapelle-dresden.de.

Concert Lounge im Anschluss an das Konzert An die Freude am

SAMSTAG 17.4.27 21.30 UHR
FOYER DER SEMPEROPER

Eine After-Concert-Veranstaltung in Clubatmosphäre für entspannte Gespräche und Kontemplation mit Beethoven-inspiriertem DJ, Live-Musik und Bar.

Kapelle für Kids

Ludwig

SAMSTAG 1.5.27 11 UHR
SEMPEROPER

Auch wenn Ludwig van Beethoven bereits 200 Jahre tot ist, so ist seine Musik immer noch lebendig und wird auf der ganzen Welt gespielt. Gemeinsam mit Orchestermitgliedern der Staatskapelle wird dem Geheimnis der Musik von Ludwig van Beethoven auf die Spur gegangen!

Kammermatinee

Beethoven persönlich

SONNTAG 2.5.27 11 UHR
SEMPEROPER

Joseph Haydn

Streichquartett G-Dur op. 77 Nr. 1

Ludwig van Beethoven

Streichquartett G-Dur op. 18 Nr. 2

Sonate D-Dur für Klavier und
Violoncello op. 102 Nr. 2

Sextett Es-Dur für zwei Hörner und
Streichquartett op. 81b

Streichtrio c-Moll op. 9 Nr. 3

»Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien.« wird gefördert von der Gesellschaft der Freunde der Staatskapelle Dresden e. V.



Oper

Fidelio

SAMSTAG 3.4.27 19 UHR

Fidelio

SAMSTAG 10.4.27 19 UHR

Fidelio

SONNTAG 18.4.27 16 UHR

Fidelio

FREITAG 23.4.27 19 UHR

Leonora

SAMSTAG 24.4.27 18 UHR
PREMIERE

Leonora

DIENSTAG 27.4.27 19 UHR

Fidelio

SONNTAG 2.5.27 19 UHR

Leonora

DIENSTAG 4.5.27 19 UHR

Leonora

SONNTAG 9.5.27 14 UHR

Leonora

FREITAG 14.5.27 19 UHR

Leonora

DONNERSTAG 20.5.27 19 UHR



Sonder- konzerte

Non-Subscription Concerts

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Romantik pur! Mit dem Teufel tanzen

SONNTAG
20.9.26
KONZERTSAAL IM KULTURPALAST
19 UHR



Felix
Mendelssohn Bartholdy

»Andante« aus der Klarinetten-Sonate Es-Dur
(arr. Jörg Widmann)

Jörg
Widmann

»Danse macabre«

Carl Maria von
Weber

Klarinettenquintett B-Dur op. 34

Jörg
Widmann

Fantasie für Klarinette solo

Felix
Mendelssohn Bartholdy

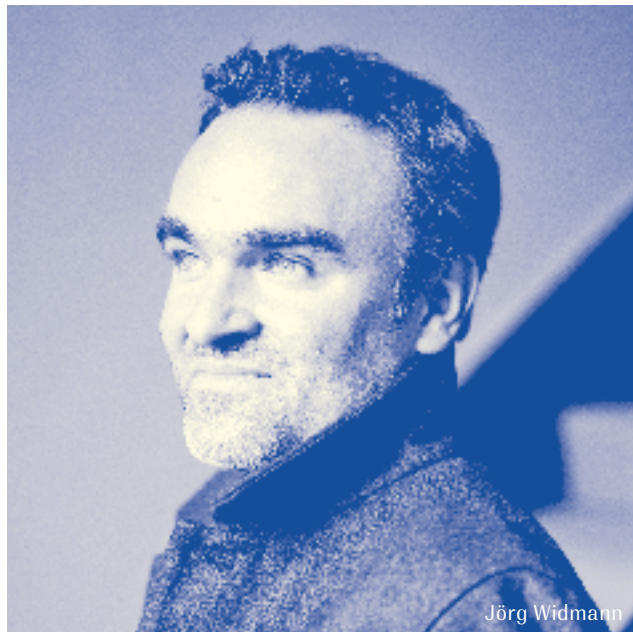
Sinfonie Nr. 5 d-Moll/D-Dur op. 107
»Reformation«

Jörg
Widmann

Dirigent/Klarinette/Moderation

Portraitkonzert des Capell-Compositeurs

FREITAG
13.11.26
FESTSPIELHAUS HELLERAU
20 UHR



Jörg
Widmann

Quintett für vier Bläser und Klavier
Streichquartett Nr. 8
Fünf Duos für Violine und Cello
Oktett
sowie weitere Werke

Jörg
Widmann
Kurator und Moderation

Mitglieder der
Giuseppe-Sinopoli-Akademie
der Sächsischen
Staatskapelle Dresden

Adventskonzert des ZDF

SAMSTAG
28.11.26
18 UHR
FRAUENKIRCHE

Eine Veranstaltung des ZDF in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden



Joshua Weilerstein



Regula Mühlemann

Kartenverkauf über den Ticketservice
der Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3, 1. OG
01067 Dresden
+49 351 656 06 701
ticket@frauenkirche-dresden.de

Joshua **Weilerstein** Dirigent

Regula **Mühlemann** Sopran

Sächsischer
Staatsopernchor
Dresden

**Das Programm sowie weitere Mitwirkende
werden zu einem späteren Zeitpunkt
bekannt gegeben.**

Sendetermin im ZDF:
Sonntag, 29. November 2027, 18 Uhr

Silvesterkonzert

DIENSTAG
30.12.26
17 UHR
SEMPEROPER

MITTWOCH
31.12.26
17 UHR
SEMPEROPER



Marie Jacquot



Emily D'Angelo



Igor Levit



Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

sowie weitere Werke von Maurice Ravel,
Ludwig van Beethoven und anderen

Marie **Jacquot** Dirigentin

Emily **D'Angelo** Mezzosopran

Igor **Levit** Klavier

Das detaillierte Programm wird zu einem
späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Sendetermin im ZDF:
30. Dezember 2026, 22.15 Uhr

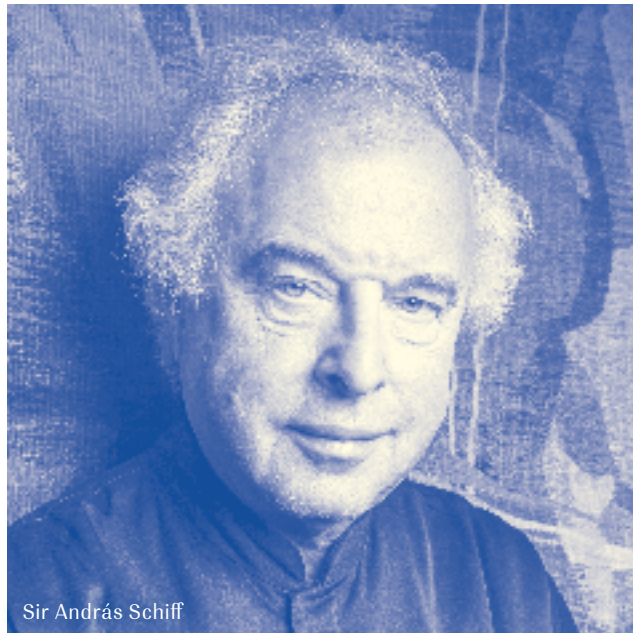
Sonderkonzert mit Sir András Schiff

FREITAG

8.1.27

20 UHR

KONZERTSAAL IM KULTURPALAST



Sir András Schiff

Wolfgang Amadeus

Mozart

Ouvertüre zur Oper »Die Zauberflöte« KV 620

Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur KV 595

Felix

Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«

Sir András **Schiff** Klavier/Dirigent

Gedenkkonzert des Dresdner Kreuzchores

SAMSTAG

6.2.27

17 UHR

KREUZKIRCHE DRESDEN



Kartenvorverkauf ab 15. Juni 2026, 10 Uhr
unter [kreuzkirche-dresden.de](https://www.kreuzkirche-dresden.de)
Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden

Rudolf
Mauersberger

»Wie liegt die Stadt so wüst«

Wolfgang Amadeus

Mozart

Messe in c-Moll

für Soli, Chor und Orchester KV 427

Dresdner Kreuzchor

**Sächsische
Staatskapelle
Dresden**

Kreuzkantor

Martin **Lehmann** Dirigent

Rezital des Capell-Virtuosen

SONNTAG
11.4.27
11 UHR
SEMPEROPER



Jörg Widmann



Carolin Widmann



Dénes Várjon



Igor
Strawinsky

Suite aus »Histoire du soldat«
für Violine, Klarinette und Klavier

Robert
Schumann

Fantasiestücke für Klarinette und Klavier
a-Moll op. 73

Jörg
Widmann

Etüden Nr. I-II-III für Violine

Ludwig van
Beethoven

Sonate Nr. 5 F-Dur für Klavier und Violine op. 24
»Frühling«

Béla
Bartók

»Kontraste« für Violine, Klarinette und Klavier Sz 111

Jörg **Widmann** Klarinette

Carolin **Widmann** Violine

Dénes **Várjon** Klavier

Sonderkonzert am Vorabend der Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch

MITTWOCH
23.6.27
19 UHR
SEMPEROPER



Maxim Emelyanychev



Magdalena Kožená

Joseph
Haydn

Sinfonie Nr. 60 C-Dur »Il Distratto«

Dmitri
Schostakowitsch

»Satiren« (»Bilder der Vergangenheit«) op. 109

Alfred
Schnittke

»Gogol-Suite«
(arr. Gennadi Rozhdestvensky)

Maxim **Emelyanychev** Dirigent

Magdalena **Kožená** Mezzosopran



Kammer- musik

Chamber Music



Kammermusik der
Sächsischen Staatskapelle
Dresden

Gegründet 1854 als
Tonkünstler-Verein zu Dresden

Verantwortlich Astrid von Brück,
Thomas Eberhardt und Simon Kalbhenn

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Große Kunst im kleinen Format

Liebes Kammermusikpublikum,

wir freuen uns, Sie in der Spielzeit 2026/27 wieder zu einer interessanten und farbenreichen Konzertsaison einladen zu dürfen! In der Kammermusik haben wir die wunderbare Möglichkeit, gleich mehreren Leitmotiven nachgehen zu können: Zum einen stimmen wir in den dramaturgischen Kanon der Gesamtplanung aller Konzerte der Staatskapelle mit ein, die den 200. Todestag Ludwig van Beethovens in den Mittelpunkt stellt. So wird es eine Beethoven-Kammermatinee geben, die in den Zyklus der Aufführungen seiner Sinfonien eingebettet ist.

Zum anderen freuen wir uns sehr, dass die Erinnerung an weitere Jubiläen in 2026/27 von unseren Kolleginnen und Kollegen aufgegriffen wurde, und Werke von Carl Maria von Weber, Franz Danzi und Ernst von Dohnányi in den Kammerabenden erklingen werden.

Ein interessanter Kontrapunkt dazu ergibt sich aus der Begeisterung unserer Kollegen für zeitgenössische Musik. So wird unter anderem unser Capell-Compositeur und Capell-Virtuos Jörg Widmann vertreten sein.

Mit der vor wenigen Monaten neu eröffneten Heinrich-Schütz-Kapelle des Dresdener Residenzschlosses – sie gilt ja als die »Wiege der Staatskapelle« – bietet sich eine neue

Möglichkeit der musikalischen Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Wir möchten diesen Raum künftig als Spielstätte mit einem außerordentlichen Kammerabend hör- und erlebbar machen.

In den Aufführungsabenden können wir zudem wieder vier Dirigentinnen und Dirigenten begrüßen, die das erste Mal am Pult der Staatskapelle stehen werden.

Gerrit Prießnitz, Erina Yashima, Philipp von Steinaecker und Diego Ceretta werden in ihren individuell abgestimmten Programmen traditionsgemäß jeweils eine Solistin bzw. einen Solisten aus den Reihen des Orchesters begleiten.

Einen festen Platz im Rahmen der Kammermusik der Staatskapelle haben außerdem die Schostakowitsch-Tage in Gohrisch und der allseits beliebte Abend »Ohne Frack auf Tour« in der Dresdner Neustadt – seien Sie zu dieser Vielfalt herzlich eingeladen!

*Astrid von Brück, Simon Kalbhenn und
Thomas Eberhardt für den Kammermusik-
beirat der Sächsischen Staatskapelle Dresden*

Great Art in a Small Format

Dear chamber music lovers,

We are delighted to invite you once again to a fascinating and vibrant season of concerts in 2026/27! Chamber music affords us the wonderful opportunity to pursue several distinct thematic threads simultaneously: First, we aim to complement the overarching dramaturgy of the Staatskapelle's season, which focuses on the bicentenary of Ludwig van Beethoven's death. To mark this, we are presenting a Beethoven Chamber Music Matinee Concert, woven into the complete cycle of his symphonies.

We are also thrilled that our colleagues have chosen to celebrate further anniversaries in 2026/27 with works by Carl Maria von Weber, Franz Danzi and Ernst von Dohnányi performed at our Chamber Music Evenings.

A compelling counterpoint to these celebrations arises through our passion and that of our fellow players for contemporary music. One name to feature prominently will be our Composer-in-Residence and Artist-in-Residence, Jörg Widmann.

The reopening of the Heinrich Schütz Chapel in Dresden's Royal Palace just a few months ago – a place regarded as the »cradle of the Staatskapelle« – presents a fantastic opportunity for a new musical collaboration with the Dresden State Art Collections. We

look forward to bringing this space to life as a venue with a special Chamber Music Evening.

Furthermore, we are pleased to welcome four conductors at our Orchestral Evening Recitals all making their debut on the Staatskapelle rostrum: Gerrit Prießnitz, Erina Yashima, Philipp von Steinaecker and Diego Ceretta will each lead individually tailored programmes, traditionally featuring a soloist from the ranks of the orchestra.

Finally, the Shostakovich Festival in Gohrisch and the ever-popular »On Tour Without Tails« in Dresden's Neustadt district remain firm fixtures in our chamber music diary. We warmly invite you to join us for this diverse season of music!

*Astrid von Brück, Simon Kalbhenn and
Thomas Eberhardt on behalf of the Chamber
Music Committee of the Staatskapelle
Dresden*

1. Aufführungsabend

MITTWOCH
30.9.26
20 UHR
SEMPEROPER
KNAA

Hans Werner Henze

»Das Vokaltuch der
Kammersängerin Rosa Silber«
Exercise mit Strawinsky
über ein Bild von Paul Klee

Mieczysław Weinberg

Konzert Nr. 1 für Flöte und
Orchester op. 75

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 103 Es-Dur
»Mit dem Paukenwirbel«

Gerrit Prießnitz

Dirigent

Bernhard Kury

Flöte



Gerrit Prießnitz



Bernhard Kury

2. Aufführungsabend

DONNERSTAG
28.1.27
20 UHR
SEMPEROPER
KNAA

Béla Bartók

»Rumänische Volkstänze« Sz 68

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385
»Haffner«

Johann Nepomuk Hummel

Trompetenkonzert E-Dur

Georges Bizet

Sinfonie Nr. 1 C-Dur

Erina Yashima

Dirigentin

Markus Czieharz

Trompete



Erina Yashima



Markus Czieharz

3. Aufführungsabend

DIENSTAG
9.2.27
20 UHR
SEMPEROPER
KNAA

Sergej Prokofjew

Ouvertüre über hebräische Themen op. 34
Violinkonzert Nr. 1 D-Dur op. 19

Richard Strauss

»Der Bürger als Edelmann« op. 60

Philipp von Steinaecker

Dirigent

Federico Kasík

Violine



Philipp von Steinaecker



Federico Kasík

4. Aufführungsabend

MONTAG
31.5.27
20 UHR
SEMPEROPER
KNAA

Igor Strawinsky

»Dances concertantes«

Nino Rota

Divertimento concertante für
Kontrabass und Orchester

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 11

Diego Ceretta

Dirigent

Moritz Tunn

Kontrabass



Diego Ceretta



Moritz Tunn

1. Kammerabend

SONNTAG
6.9.26
20 UHR
SEMPEROPER
KA

KAMMERMUSIKAUSTAUSCH MIT DEM
GEWANDHAUSORCHESTER LEIPZIG

Wolfgang Amadeus Mozart

Adagio und Allegro f-Moll »für ein
Orgelwerk in einer Uhr« KV 594

Divertimento B-Dur KV 240

Felix Mendelssohn Bartholdy

Auswahl aus »Lieder ohne Worte«
(Bearbeitung: Harry Staton)

Gioachino Rossini

Quartett Nr. 6

Darius Milhaud

»La Cheminée du Roi René« op. 205

GEWANDHAUS-BLÄSERQUINTETT

Katalin Stefula

Flöte

Susanne Wettemann

Oboe

Andreas Lehnert

Klarinette

Ralf Götz

Horn

Albert Kegel

Fagott

2. Kammerabend

SONNTAG
27.9.26
20 UHR
SEMPEROPER
KA

Richard Strauss

Sonate Es-Dur für Violine und Klavier op. 18

August Klughardt

»Schilflieder« nach Gedichten von Lenau
für Oboe, Viola und Klavier op. 28

Ljova

»Culai«

Thomas Oboe Lee

»Morango ... almost a Tango« op. 20

Igor Frolov

Konzertfantasie über Themen aus
Gershwins Oper »Porgy and Bess« op. 19
(Bearbeitung: Ulrich Rüger)

Sae Shimabara

Violine

Florian Richter

Viola

Céline Moinet

Oboe

Masumi Sakagami, Florian Uhlig

Klavier

»TANGENTE QUATTRO«

Anja Krauß, Robert Lis Violine

Christina Hanspach Viola

Ulrich Rüger Violoncello

3. Kammerabend

MITTWOCH
18.11.26
20 UHR
SEMPEROPER
KA

Franz Danzi

Bläserquintett d-Moll op. 68 Nr. 3

Jörg Widmann

Streichquartett Nr. 3 »Jagdquartett«

York Bowen

Phantasy Quintet op. 93

Krzysztof Penderecki

Klarinettenquartett

Johannes Brahms

Trio a-Moll für Klavier, Klarinette und Violoncello op. 114

KAPELLQUINTETT DRESDEN

Bernhard Kury Flöte

Volker Hanemann Oboe

Christian Dollfuß Klarinette

Julius Rönnebeck Horn

Thomas Eberhardt Fagott

**Federico Kasík, Johanne Klein,
Ami Yumoto, Michael Schmid** Violine

Uta Wylezol, Florian Richter Viola

Teresa Beldi, Friedrich Thiele Violoncello

Moritz Pettke, Paul Moosbrugger Klarinette

Moritz Pettke Bassklarinette

Andreas Hecker Klavier

4. Kammerabend

SAMSTAG
10.1.27
20 UHR
SEMPEROPER
KA

Krzysztof Penderecki

Duo concertante für
Violine und Kontrabass

Sextett für Klarinette, Horn,
Streichtrio und Klavier

Ernö von Dohnányi

Klavierquintett c-Moll op. 1

**Michael Schmid, Yuki Manuela Janke,
Ami Yumoto, Johanne Klein**
Violine

Anya Dambeck, Marie-Annick Caron
Viola

Sebastian Fritsch, Catarina Koppitz
Violoncello

Andreas Ehelebe
Kontrabass

Robert Oberaigner
Klarinette

Zoltán Mácsai
Horn

Michael Schöch, Nikolaus Branny
Klavier

5. Kammerabend

DONNERSTAG

18.2.27

20 UHR

SEMPEROPER

KA

Franz Schubert

Streichtrio B-Dur D 581

Gideon Klein

Streichtrio

Ernö von Dohnányi

Serenade C-Dur für Streichtrio op. 10

Ludwig van Beethoven

Streichtrio G-Dur op. 9 Nr. 1

STREICHTRIO DRESDEN

Jörg Faßmann

Violine

Sebastian Herberg

Viola

Tom Höhnerbach

Violoncello

6. Kammerabend

MITTWOCH

10.3.27

20 UHR

SEMPEROPER

KA

Jan Dismas Zelenka

Sonata Nr. 5 F-Dur für zwei Oboen,
Fagott und Basso continuo

Sonate Nr. 6 c-Moll für zwei Oboen,
Fagott und Basso continuo

Johann Sebastian Bach

Brandenburgisches Konzert Nr. 4
G-Dur BWV 1049

Werke von **Julius Klengel, Samuel Barber,**
Heitor Villa-Lobos, Fazıl Say

Robert Lis, Ami Yumoto, Valeriia Osokina

Violine

Uta Wylezol Viola

Martin Knauer, Viktor Osokin

Kontrabass

Sabine Kittel, Dóra Varga-Andert Flöte

Mariano Esteban Barco, Estelle Akta Oboe

Thomas Eberhardt Fagott

Johanna Schellenberger Harfe

Sophie Fournier Cembalo

Cellistinnen und Cellisten

der Staatskapelle Dresden

7. Kammerabend als Kammermatinee

SONNTAG
2.5.27
11 UHR
SEMPEROPER
KA

Joseph Haydn

Streichquartett G-Dur op. 77 Nr. 1

Ludwig van Beethoven

Streichquartett G-Dur op. 18 Nr. 2

Sonate D-Dur für Klavier und Violoncello
op. 102 Nr. 2

Sextett Es-Dur für zwei Hörner und
Streichquartett op. 81b

Streichtrio c-Moll op. 9 Nr. 3

**Robert Lis, Michael Schmid,
Tibor Gyenge, Michalis Kanatidis**
Violine

Florian Richter, Marcello Enna
Viola

**Simon Kalbhenn, Friedrich Thiele,
Dawoon Kim**
Violoncello

Andreas Hecker
Klavier

Zoltán Mácsai, Miklós Takács
Horn

8. Kammerabend

SONNTAG
20.6.27
20 UHR
SEMPEROPER
KA

Carl Maria von Weber

Klarinettenquintett B-Dur op. 34

Nino Rota

Trio für Flöte, Violine und Klavier

Philippe Gaubert

»Médailles antiques«

Johannes Brahms

Klavierquartett g-Moll op. 25

**Federico Kasík, Lukas Stepp,
Robert Lis, Tibor Gyenge**
Violine

Holger Grohs, Michael Horwath
Viola

Titus Maack
Violoncello

Sabine Kittel
Flöte

Robert Oberaigner
Klarinette

Paul Rivinius, Balázs Demény
Klavier



Tourneen

Tours

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Tournee zum Saisonauftakt

5. bis 13.9.26

SAMSTAG 5.9.26 16 UHR
Festspiele Mecklenburg Vorpommern
Landgestüt Redefin
Programm II

MONTAG 7.9.26 20 UHR
Ljubljana Festival
Cankarjev Dom
Programm I

DIENSTAG 8.9.26 20.30 UHR
Il Settembre dell' Accademia 2026 festival
internazionale di musica
Verona, Teatro Filarmonico
Programm I

MITTWOCH 9.9.26 20.30 UHR
Il Settembre dell' Accademia 2026 festival
internazionale di musica
Verona, Teatro Filarmonico
Programm II

DONNERSTAG 10.9.26 20.30 UHR
Merano Festival
Meran, Kursaal
Programm II

SAMSTAG 12.9.26 18 UHR
Künzelsau, Carmen Würth Forum
Programm II

SONNTAG 13.9.26 19 UHR
Wrocław, National Forum of Music
Programm I

Daniele Gatti
Dirigent
Beatrice Rana
Klavier

PROGRAMM I
Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 6 a-Moll

PROGRAMM II
Ludwig van Beethoven
»Egmont«-Ouvertüre op. 84
Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58
Johannes Brahms
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Oktober-Tournee

24.10. bis 2.11.26

SAMSTAG 24.10.26 19.30 UHR
Basel, Stadtcasino
Programm II

SONNTAG 25.10.26 20 UHR
Freiburg, Konzerthaus
Programm II

DIENSTAG 27.10.26 20 UHR
Frankfurt, Alte Oper
Programm II

MITTWOCH 28.10.26 20 UHR
Lugano, LAC-Lugano Arte e Cultura
Programm II

DONNERSTAG 29.10.26 20 UHR
Turin, Auditorium Giovanni Agnelli
Programm III

SAMSTAG 31.10.26 19.30 UHR
Dortmund, Konzerthaus
Programm I

SONNTAG 1.11.26 20 UHR
Köln, Philharmonie
Programm I

MONTAG 2.11.26 20 UHR
Paris, Philharmonie
Programm I

Daniele Gatti
Dirigent
Augustin Hadelich
Violine

PROGRAMM I
Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur

PROGRAMM II
Ludwig van Beethoven
Violinkonzert D-Dur op. 61

Johannes Brahms
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

PROGRAMM III
Richard Wagner
»Parsifal«-Vorspiel zum
ersten Aufzug, Vorspiel
zum dritten Aufzug
und »Karfreitagszauber«
Johannes Brahms
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

April-Tournee Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien. *19. bis 22.4.27*

MONTAG 19.4.27 19.30 UHR
Wien, Musikverein
Aufbruch

DIENSTAG 20.4.27 19.30 UHR
Wien, Musikverein
Von Helden und Antihelden

MITTWOCH 21.4.27 19.30 UHR
Wien, Musikverein
Naturgesänge

DONNERSTAG 22.4.27 19.30 UHR
Wien, Musikverein
An die Freude

Daniele Gatti
Dirigent

Sara Blanch
Sopran

Christa Mayer
Alt

Bernard Richter
Tenor

Georg Zeppenfeld
Bass

**Singverein der Gesellschaft
der Musikfreunde in Wien**

AUFBRUCH

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Auftragswerk (österreichische
und spanische Erstaufführung)

VON HELDEN UND ANTIHELDEN

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55

»Eroica«

Auftragswerk (österreichische
und spanische Erstaufführung)

NATURGESÄNGE

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68

»Pastorale«

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Auftragswerk (österreichische
und spanische Erstaufführung)

AN DIE FREUDE

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Auftragswerk (österreichische
und spanische Erstaufführung)

Mai-Tournee Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien. *5. bis 18.5.27*



MITTWOCH 5.5.27 19.30 UHR
Madrid, Auditorio Nacional de Música
Aufbruch

DONNERSTAG 6.5.27 19.30 UHR
Madrid, Auditorio Nacional de Música
Von Helden und Antihelden

FREITAG 7.5.27 19 UHR
Barcelona, Palau de la Música Catalana
Aufbruch

SAMSTAG 8.5.27 19 UHR
Barcelona, Palau de la Música Catalana
Von Helden und Antihelden

MONTAG 10.5.27 18 UHR
Barcelona, Palau de la Música Catalana
Naturgesänge

DIENSTAG 11.5.27 19 UHR
Barcelona, Palau de la Música Catalana
An die Freude

MITTWOCH 12.5.27 19.30 UHR
Valencia, Palau de la Música
Aufbruch

DONNERSTAG 13.5.27 19.30 UHR
Valencia, Palau de la Música
Von Helden und Antihelden

SAMSTAG 15.5.27 19.30 UHR
Valencia, Palau de la Música
Naturgesänge

SONNTAG 16.5.27 19.30
Valencia, Palau de la Música
An die Freude

MONTAG 17.5.27 19.30 UHR
Madrid, Auditorio Nacional de Música
Naturgesänge

DIENSTAG 18.5.27 19.30 UHR
Madrid, Auditorio Nacional de Música
An die Freude

Daniele Gatti
Dirigent

Sara Blanch
Sopran

Silvia Tro Santafé
Alt

Bernard Richter
Tenor

N. N.
Bass

Orfeo Català



Kapelle *für* *alle* Fälle

Kapelle For All Occasions

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Kapelle für alle Fälle

Die Staatskapelle Dresden ist nicht nur tief in der Tradition verwurzelt, sondern gleichzeitig wandelbar und steckt voller Energie! Sie bildet einen musikalischen Kosmos, der Generationen miteinander verbindet, und kreiert Momente, die uns einladen in der Musik zu versinken. Sie vermag es, die unterschiedlichsten Emotionen in uns zu wecken, sie begeistert und berührt – und das auch abseits ihrer heimischen Wirkungsstätte. Außergewöhnliche Konzertformate, besondere Kinder- und Jugendangebote, Vermittlungsprojekte, aber auch das soziale Engagement des Orchesters – das ist Kapelle für alle Fälle!

Bereits die Kleinsten erleben mit »Kapelle für Kids« spannende musikalische Abenteuer. Gemeinsam mit Kapellhornist Julius Rönnebeck und den neugierigen Puppen Alma und Emil entdecken sie die Geheimnisse der Musik – einmal pro Spielzeit in der Semperoper und mehrmals auf der Bühne von Semper Zwei.

Und wer einmal einer Probe der Staatskapelle Dresden lauschen und den Chefdirigenten im Zusammenspiel mit dem Orchester erleben will, der ist in der sogenannten »Premierenklasse« in Kooperation mit Semper Aktiv! bestens aufgehoben. Hier erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit wachsamen Augen und Ohren mitten im Orchester Platz zu nehmen und sich anschließende Konzerte zu besuchen.

Wie wäre es mit unserer neuen »Pur«-Konzertreihe? Hier kommt der Dirigent selbst einmal zu Wort! In der Spielzeit 2026/27 dreht sich in diesem unterhaltsamen und moderierten Sonderkonzert alles um die Romantik: Romantik pur!

Um Vermittlungsarbeit geht es auch in dem Orchesterprojekt des Vereins Musaik – Grenzenlos musizieren e.V.. Über 100 Kinder aus sozial benachteiligten Familien erhalten regelmäßig Instrumentalunterricht im Orchesterverbund. Als Partnerorchester begleitet die Staatskapelle diese jungen Künstlerinnen und Künstler ein Stück weit auf ihrem Weg.

Musik gehört mitten ins Leben – das beweist das Orchester mit »Ohne Frack auf Tour«. Jedes Jahr geht es auf die andere Elbseite in die quirlige Neustadt. Hier wird in Bars und Kneipen gespielt – ohne Frack, aber mit viel Herz und Spielfreude.

Und wer nach einem Konzertabend noch nicht nach Hause gehen möchte, kann in der »Concert Lounge« in entspannter Club-Atmosphäre den Abend ausklingen lassen. Denn ein Konzertbesuch ist immer auch ein Erlebnis, das geteilt wird – sei es mit der Familie, mit Freunden oder Bekannten. So wird das Konzerterleben verlängert und klingt mit Sicherheit noch eine Weile nach!

Kapelle For All Occasions

Not just deeply rooted in tradition, the Staatskapelle Dresden is also highly versatile and bursting with energy. The orchestra constitutes a musical cosmos that unites different generations and creates moments that invite us to immerse ourselves in music. It can provoke the most diverse emotions; it inspires and touches – even when performing far away from home. Unusual concert formats, special programmes for children and young adults, educational work, but also the orchestra's work in the local community – that is »Kapelle für alle Fälle« (Kapelle For All Occasions)!

The very youngest audiences can enjoy exciting musical adventures in »Kapelle für Kids«. Together with hornist Julius Rönnebeck and the curious puppets Alma and Emil, children discover the secrets of music once each season in the Semperoper and several times on the stage of Semper Zwei.

And if you want to listen to a rehearsal of the Staatskapelle Dresden and eavesdrop on the Principal Conductor as he works with the orchestra, then the so-called »Premiere Class« (run in cooperation with Semper Aktiv!) is perfect for you. Here schoolchildren have the opportunity to observe intensive rehearsals and subsequent concerts with attentive eyes and ears.

Or how about our new moderated »Pur« concert series, where the conductor gets to say a word or two! In the 2026/27 season, this entertaining non-subscription concert is all about the music of the Romantic era.

The orchestra project of the association »Musaik – Grenzenlos musizieren e.V.« is also an educational endeavour. Over 100 children from socially disadvantaged families receive regular, free instrument lessons from orchestra players. As the project's partner, the Staatskapelle accompanies these young musicians on part of their journey.

The fact that music belongs at the very heart of our daily lives is proved by the musicians taking part in the project »Ohne Frack auf Tour« (»On Tour Without Tails«). Every year, they head over the Elbe River to the buzzing Neustadt district, where they perform in various bars and pubs – without tails, but with bags of passion and enthusiasm.

And if you don't want to head straight home after a concert, you can always round off the evening in the relaxing club atmosphere of the »Concert Lounge«. After all, going to a concert is always an experience to be shared – whether with family, friends or acquaintances. This extends your musical evening and will make any concert a real night to remember!



Ohne Frack auf Tour

Die Staatskapelle in der Neustadt

MITTWOCH
16.6.27
AB 19 UHR
DRESDEN NEUSTADT

Seit 2016 wechselt die Sächsische Staatskapelle für einen Abend auf die andere Seite der Elbe und zieht mit mehreren Ensembles von der Semperoper in die Kneipen der Dresdner Neustadt. Dieses Erfolgsformat beweist einmal mehr das leidenschaftliche Engagement der Mitglieder des Orchesters, wenn es darum geht, neues Publikum für ihre Kunst zu begeistern. Freuen Sie sich auf Musik unterschiedlichster Genres und Jahrhunderte!

**Programm und Mitwirkende werden
im Frühjahr 2027 bekannt gegeben.**

Concert Lounge

Im Anschluss an ausgewählte Konzerte

SAMSTAG
17.4.27
FOYER DER
SEMPEROPER

DIENSTAG
6.7.27
FOYER DER
SEMPEROPER

Zweifelsohne ist die Semperoper für ihre Besucherinnen und Besucher ein einzigartiger, glanzvoller Raum. Also warum schon nach Hause gehen, wenn der letzte Ton verklungen ist? Wir möchten das gemeinsame Erlebnis verlängern und laden im Anschluss an ausgewählte Konzerte in unsere Concert Lounge ein. Im Foyer des Opernhauses bieten wir nach dem Konzert die Gelegenheit, noch zu verweilen und sich in entspannter Club-Atmosphäre über die gerade erst gehörte Musik auszutauschen – oder einfach mit einem kalten Getränk in der Hand noch ein wenig zu plaudern.

Gefördert von der Gesellschaft der Freunde der Staatskapelle Dresden e. V.

Kapelle für Kids

*Das Musikvermittlungsformat der Staatskapelle
Dresden mit den Puppen Alma und Emil
sowie Kapellhornist Julius Rönnebeck – für alle
kleinen und großen Kinder ab sechs Jahren*



FREITAG
9.10.26
10 UHR

SAMSTAG
10.10.26
11 UHR

SONNTAG
11.10.26
11 UHR

SEMPEROPER

**Instrumentenkarussell:
Im Anschluss an die
Aufführung am 11.10.26
warten im Foyer der Oper
verschiedenste Instrumente
darauf, entdeckt und
ausprobiert zu werden!**

SAMSTAG
9.1.27
11 & 14 UHR

SONNTAG
10.1.27
11 & 14 UHR

MONTAG
11.1.27
9 & 11 UHR

SEMPER ZWEI

»Beethoven. Vier Tage.
Neun Sinfonien.« wird gefördert
von der Gesellschaft der Freunde
der Staatskapelle Dresden e. V.

Carl und Caspar

Sie waren Meister ihrer Kunst und Weltstars der Zeit der Romantik: Carl Maria von Weber und Caspar David Friedrich. Der eine war Musiker und Komponist, der andere Maler. Beide setzten sich mit den großen Themen der romantischen Epoche auseinander: mit der Schönheit, aber auch der Schroffheit der Natur, den menschlichen Gefühlen von Glück, Verzweiflung und allem dazwischen. Und beide begegneten sich in Dresden, der Stadt, in der sie lange gelebt und den wichtigsten Teil ihres künstlerischen Werkes schufen. Im Konzertprogramm »Carl und Caspar« begeben wir uns auf die bis heute in Dresden gut hörbaren und sichtbaren Spuren der beiden großen Künstler.



Umzug

Kaum zu glauben! In den 35 Jahren, in denen Ludwig van Beethoven in der Stadt Wien gelebt hat, ist er etwa 70-mal umgezogen. Aber egal wie oft er seinen Wohnort gewechselt hat – seine Musik hat er natürlich immer mitgenommen! Kaum ein Musiker ist so oft umgezogen wie Beethoven, und dies in einer einzigen Stadt! Zumindest ist das weder von einem Mitglied der Staatskapelle Dresden bekannt, noch von einem unserer Gäste, die das Programm mitgestalten. Wir begrüßen die jungen Musikerinnen und Musiker des MUSAIK-Orchesters, dem Partnerorchester der Staatskapelle aus Dresden-Prohlis.

Die Erfahrung, dass es nicht immer ganz einfach sein kann, an einem neuen Ort ein neues Leben anzufangen, haben sicherlich schon viele gemacht. Gerade dann kann Musik eine große Stütze sein und eine wahre Quelle der Freude – egal, ob im Gepäck oder als Entdeckung im unbekannten neuen Zuhause.



SONNTAG
7.3.27
11 & 14 UHR

MONTAG
8.3.27
9 & 11 UHR

DIENSTAG
9.3.27
9 & 11 UHR

SEMPER ZWEI

FREITAG
1.5.27
11 UHR
SEMPEROPER

Yuki

In unserem Programm richten wir unser Augenmerk auf das Instrument, das im Orchester am häufigsten vorkommt und auf der ganzen Welt bekannt und sehr beliebt ist! Es hat sogar Eingang in unseren Sprachgebrauch gefunden: »Der Himmel hängt voller Geigen«, »Ich geige dir meine Meinung« oder »Das habe ich total vergeigt« sind nur einige der ganz alltäglichen Ausdrücke, in denen dieses wunderbare und vielseitige Instrument vorkommt. Ihr habt es sicherlich erraten! Wir beschäftigen uns natürlich mit der Geige. Oder auch, auf Italienisch, der Violine. Dafür haben wir uns Yuki Manuela Janke, die 1. Konzertmeisterin der 1. Geigen der Staatskapelle, eingeladen. Yuki wird nicht nur ihre Geige vorführen, sondern uns auch zeigen, was man alles darauf spielen und entdecken kann. Und sie wird uns ganz sicher zum Staunen bringen!

Ludwig

Auch wenn Ludwig van Beethoven bereits 200 Jahre tot ist, so ist seine Musik immer noch lebendig und wird auf der ganzen Welt gespielt. Das ist natürlich ein Grund zum Feiern! Deswegen wird die Staatskapelle unter der Leitung ihres Chefdirigenten Daniele Gatti alle Sinfonien des Musikgenies insgesamt zweimal in der Semperoper aufführen – ein musikalisches Ereignis, das sich über fast zwei Wochen erstreckt.

Am Morgen nach dem letzten Konzert, wenn die letzten Töne seiner berühmten Neunten Sinfonie noch im Opernhaus verklingen, werden wir gemeinsam mit Orchestermitgliedern der Staatskapelle dem Geheimnis der Musik von Ludwig van Beethoven auf die Spur gehen!





Jugend-Package *Take4Concert*

Das Jugend-Package Take4Concert kostet 30 € und beinhaltet vier Konzerte mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Es gilt pro Spielzeit für Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahre, Auszubildende, Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst und im Sozialen Jahr sowie Studierende bis 30 Jahre bei Vorlage des gültigen Schüler- oder Studierendenausweises.

Freie Wahl aus ausgewählten Konzerten in der Semperoper und in weiteren Spielstätten. Die Vorstellungsangebote werden im September veröffentlicht.

Generalprobenbesuch

Zu ausgewählten Sinfoniekonzerten bieten wir Schulklassen die Gelegenheit, eine Generalprobe zu besuchen. Der Probenbesuch bietet die spannende Chance, die Sächsische Staatskapelle aus ungewöhntem Blickwinkel zu beobachten: Nach einer kurzen Einführung erleben die Schülerinnen und Schüler in einem Ausschnitt der Generalprobe den letzten musikalischen Feinschliff vor dem Konzert und haben die Möglichkeit, mit einem Orchestermittglied über die Arbeit in der Sächsischen Staatskapelle Dresden ins Gespräch zu kommen.

Umfang? etwa 90 min

Kosten? keine

Wann? Termine unter [semperoper.de/aktiv](https://www.semperoper.de/aktiv)

Wer? ab Klassenstufe 10



Musaik – Grenzenlos musizieren e.V.

Eine wahre Herzensangelegenheit des Orchesters stellt das soziale Stadtteilprojekt Musaik – Grenzenlos musizieren in Dresden-Prohlis dar. Etwa 125 Kinder aus mehr als 15 Herkunftsländern erhalten bis zu dreimal pro Woche die Möglichkeit, an kostenfreiem und niedrigschwelligem Instrumentalunterricht im Orchesterverbund teilzunehmen. Dabei werden sie von ausgebildeten Instrumentalpädagogen angeleitet und zusätzlich von Sozialpädagogen sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützt. In Konzertprojekten wie »Karnaval der Tiere« oder »Die Elbe – Im Fluss der Musik« werden den teilnehmenden Kindern nicht nur musikalische Kompetenzen vermittelt, sondern sie erfahren soziale Integration und kulturelle Teilhabe.

Die im Unterricht gemeinsam vorbereiteten Konzerte mit Mitgliedern der Staatskapelle stellen ein besonderes Highlight für alle Kinder und natürlich auch für die Kapellmitglieder dar. Denn dann sitzen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern auf der Bühne; die stolzen Eltern, Geschwister und Großeltern gebannt im Publikum, die oft auf diese Weise erstmals mit klassischer Musik in Berührung kommen.

Die Auszeichnungen mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland für die beiden Initiatorinnen des Projektes und mit dem Regine-Hildebrandt-Preis für den Verein im Jahr 2025 belegen die Relevanz der musikalischen und kulturellen Arbeit im Dresdner Stadtbezirk Prohlis.

Im Jahr 2022 stiftete die Staatskapelle dem sozialen Musikprojekt den mit 50.000 € dotierten Herbert-von-Karajan-Preis. Zwei Jahre später wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Orchester und dem Verein in einer Kooperationsvereinbarung verstetigt. Seit 2024 ist das Musaik-Orchester das offizielle Partnerorchester der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Das partizipative Musiktheater »Plattenspieler:innen – die Prohliser Stadtteiloper« im Juni 2026 vertieft die Kooperation erneut.

Das Modellprojekt mit Vorbildcharakter wird durch langfristiges soziales Engagement getragen und zeigt, wie die vielschichtigen Facetten des gemeinsamen Musizierens die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung fördern. Es entsteht eine kraftvolle Gemeinschaft, in der alle Teilnehmenden dieselbe Sprache sprechen: jene der Musik.



Giuseppe- Sinopoli- Akademie

The Giuseppe Sinopoli Academy



Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Fest verwurzelt in der Tradition eines der ältesten Orchester der Welt, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, versteht sich die Giuseppe-Sinopoli-Akademie als wichtige Förderinstitution für den musikalischen Spitzennachwuchs. Den besonderen Kapellklang, der über Jahrhunderte gewachsen ist und auf musikalischer Exzellenz sowie der Vermittlung der besonderen Spielkultur- und Tradition des Orchesters beruht, zu erhalten und weiterzugeben, ist Aufgabe der Giuseppe-Sinopoli-Akademie.

Die Akademistinnen und Akademisten erlernen während einer zweijährigen Ausbildungszeit, in der sie in den regulären Spielbetrieb der Semperoper Dresden eingebunden werden, was das besondere Timbre des Klangkörpers ausmacht und warum Tradition weit mehr ist, als die bloße Wiederholung des Vergangenen. So wird die Tradition nicht bewahrt, indem sie konserviert wird, sondern immer neu gelebt. Denn Tradition darf sich wandeln: mit Neugier, Offenheit und Lust auf neue Einflüsse – natürlich auch von herausragenden Künstlern, die enge Beziehungen zur Staatskapelle pflegen: Während der letzten Spielzeiten fanden Meisterkurse bei Solistinnen und Solisten der Sinfoniekonzerte statt, unter anderen auch bei Sol Gabetta und Frank Peter Zimmermann, die sich zudem als Kuratoren in der Akademie engagieren. Weiter spielen die jungen Akademisten unter namenhaften Dirigenten und Dirigentinnen wie Daniele Gatti, Herbert Blomstedt und Marie Jacquot – sowohl in Sinfonie- und Sonderkonzerten, als auch im Opern- und Ballettrepertoire. Sie erhalten Unterricht bei einem persönlichen Mentor aus ihrer Stimmgruppe sowie die Möglichkeit, an Probespieltrainings teilzunehmen und Kammermusikkonzerte auf Semper Zwei, im Lingnerschloss Dresden und auf verschiedensten

Bühnen der Region zu gestalten. Die Ausbildung der Nachwuchsmusiker geht bewusst über die rein musikalische Arbeit hinaus. So zählen auch Workshops wie Mental Coaching, Kommunikation, rechtliche Grundlagen und Atemtherapie fest zum Ausbildungsprogramm, das insofern Tradition und Innovation vereint.

Ganz im Sinne des Namensgebers der Institution und ehemaligen Chefdirigenten der Sächsischen Staatskapelle Dresden, Giuseppe Sinopoli, wird Musik in der Akademie als etwas gedacht, das sich im Dialog mit anderen Künsten, mit gesellschaftlichen Ideen und letztlich mit der Welt bewegt. Mithilfe von Kuratoren wie Christa Mayer, Camilla Nylund und Tom Pauls werden genau diese Perspektiven neu ergründet. Insofern bildet die Akademie eine Brücke zwischen Erfahrung und Entwicklung, gewachsenem Klangideal und neuen musikalischen Stimmen. Sie ermutigt junge Menschen, ihren eigenen Weg zu finden – mit Respekt vor der Geschichte und mit dem Mut, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Einen besonderen Höhepunkt stellt in dieser Spielzeit der Meisterkurs mit dem Capell-Compositeur und Capell-Virtuosen Jörg Widmann dar: Die Akademisten erarbeiten Werke von Widmann, die im sich anschließenden Portraitkonzert im Festspielhaus Hellerau erklingen werden.

Marie-Luise Kahle für den Verein der Giuseppe-Sinopoli-Akademie e.V.

Unterstützen können Sie die Akademie durch Spenden oder indem Sie Mitglied des gemeinnützigen Vereins werden.

Spendenkonto
Giuseppe-Sinopoli-Akademie
der Staatskapelle Dresden e.V.
Commerzbank
IBAN: DE88 8508 0000 04 005 442 00
BIC: DRES DE FF 850

The Giuseppe Sinopoli Academy is deeply rooted in the traditions of the Staatskapelle Dresden, one of the oldest orchestras in the world. Consequently, the Academy sees itself as an institution dedicated to nurturing the next generation of world-class musicians. Its particular mission is to preserve and pass on the unique sound of the Staatskapelle, a distinctive timbre that has evolved over centuries, founded upon musical excellence and the perpetuation of the orchestra's singular performance culture and heritage.

During a two-year training period in which academy members are integrated into the regular performance schedule of the Semperoper, they learn about the ensemble's unique timbre and why tradition is far more than merely repeating the past. In this way, tradition is not preserved through »conservation« but is kept alive by being constantly reimaged. For tradition must be permitted to evolve: through curiosity, openness and an appetite for fresh influences – not least from the distinguished artists who maintain close ties to the Staatskapelle. Recent seasons, for instance, have featured masterclasses led by soloists from the symphony concerts, including Sol Gabetta and Frank Peter Zimmermann, who also contribute their expertise as Academy curators. Furthermore, the young musicians perform under renowned conductors such as Daniele Gatti, Herbert Blomstedt and Marie Jacquot, appearing in symphonic and non-subscription concerts as well as the opera and ballet repertoire. They receive weekly tuition from a personal mentor within their own section, alongside the opportunity to take part in audition training and chamber music concerts at Semper Zwei, Dresden's Lingnerschloss, and various other venues

across the region. The Academy's approach is to foster more than just technical mastery: the training programme includes workshops on aspects such as mental coaching, communication, legal issues and breath therapy – thereby ensuring a successful synthesis between tradition and innovation.

Entirely in the spirit of the Academy's namesake and former Principal Conductor of the Staatskapelle, Giuseppe Sinopoli, music is viewed as a living dialogue with other arts, with social ideas, and ultimately with the world. With the help of curators such as Christa Mayer, Camilla Nylund and Tom Pauls, these ideas and perspectives are examined in depth. In this respect, the Academy forms a bridge between experience and development, between a long-established tonal ideal and new musical voices. Young people are encouraged to find their own path – combining respect for the past with the confidence to help build the future.

A particular highlight this season is the masterclass with Composer-in-Residence and Artist-in-Residence Jörg Widmann: the academy members will study works by Widmann, which will be performed at the subsequent portrait concert to be held in the Festspielhaus Hellerau.

You can support the Academy through donations or by becoming a member of the non-profit organisation.

Donations
Giuseppe-Sinopoli-Akademie
der Staatskapelle Dresden e.V.
Commerzbank
IBAN: DE88 8508 0000 04 005 442 00
BIC: DRES DE FF 850

Die Giuseppe-Sinopoli-Akademie knüpft an eine lange Ausbildungstradition innerhalb der Sächsischen Staatskapelle Dresden an: Bereits im Jahr 1923 wurde die Orchesterschule OSK in Vereinsform gegründet, um speziell für die Kapelle geschulten Nachwuchs auszubilden. Die künstlerische Oberleitung lag dabei in den Händen von Generalmusikdirektor Fritz Busch, später bei Karl Böhm. Die Orchesterschule verfügte über einen eigenen Instrumentenbestand sowie eine Bibliothek. Im Jahr 1937 fusionierte die OSK mit dem Krantzschens Konservatorium zum Konservatorium der Stadt Dresden, das sich nach dem Ende des 2. Weltkrieges über die Staatliche Akademie für Musik und Theater hin zur heutigen Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden entwickelte.

Die Orchesterschule wurde 2008 als Akademie neu gegründet und 2011 schließlich in Giuseppe-Sinopoli-Akademie umbenannt. Das Engagement des Orchesters für die Nachwuchsarbeit ist deutlich sichtbar: An Pulten der Staatskapelle Dresden sowie in zahlreichen bedeutenden europäischen Klangkörpern spielen ehemalige Akademistinnen und Akademisten der Giuseppe-Sinopoli-Akademie und tragen die ganz besondere Dresdner Orchester- und Musiktradition weiter.

Im Kuratorium der Giuseppe-Sinopoli-Akademie engagieren sich hochkarätige Künstler für die musikalische Exzellenz von morgen. Die aktuellen Kuratorinnen und Kuratoren Camilla Nylund, Frank Peter Zimmermann, Petr Popelka, Daniele Gatti, Christa Mayer, Herbert Blomstedt, Sol Gabetta und Tom Pauls unterstützen dabei die Arbeit der Giuseppe-Sinopoli-Akademie mit dem Ziel, die einzigartige Orchesterschule sukzessive in der Region zu verankern und über Ländergrenzen hinaus zu etablieren.

Die Akademisten erhalten eine zweijährige Praxisausbildung und werden in den regulären Spielbetrieb der Semperoper Dresden eingebunden. Dabei erlernen sie den besonderen Orchesterklang sowie die spezielle Spielweise der Sächsischen Staatskapelle und erhalten die Möglichkeit, unter namhaften Dirigentinnen und Dirigenten zu musizieren. Neben dem wöchentlichen Unterricht bei einem persönlichen Mentor gibt es zahlreiche Zusatzangebote wie Probespieltraining, Mental Coaching und Atemtherapie.

Konzerte mit Mitgliedern der Giuseppe-Sinopoli-Akademie:

Portraitkonzert des Capell-Compositeurs

FREITAG 13.11.26 20 UHR
FESTSPIELHAUS HELLERAU

Late Night with Ludwig

FREITAG 16.4.27 22 UHR
FREITAG 30.4.27 22 UHR
SCHLOSSKAPELLE IM
RESIDENZSCHLOSS DRESDEN

Werden Sie Mitglied im Verein der *Giuseppe-Sinopoli-Akademie* der Staatskapelle Dresden!

Die Giuseppe-Sinopoli-Akademie der Sächsischen Staatskapelle Dresden bietet jungen Musikerinnen und Musikern die fantastische Möglichkeit, während einer zweijährigen Praxisausbildung aktiver Bestandteil eines der ältesten und traditionsreichsten Orchester der Welt zu sein. Akademisten teilen sich Pulte mit Spitzenmusikern, erlernen den besonderen Orchesterklang sowie die spezielle Spielweise der Sächsischen Staatskapelle – und dies unter namhaften Dirigentinnen und Dirigenten. Neben dem wöchentlichen Unterricht bei einem persönlichen Mentor gibt es zudem zahlreiche Zusatzangebote wie Probespieltraining, Meisterkurse, Mentalcoaching und Atemtherapie.



Unterstützen Sie die Nachwuchsarbeit des Orchesters! Alle Infos finden Sie auf www.staatskapelle-dresden.de/orchester/orchesterakademie/





18. Internationale Schostakowitsch Tage Gohrlich

*18th International
Shostakovich Festival
Gohrlich*



**Sächsische
Staatskapelle
Dresden**

18. Internationale Schostakowitsch Tage Gohrisch

24. bis 27.6.2027

Kurort Gohrisch, Sächsische Schweiz

IN KOOPERATION MIT DER KAMMERMUSIK DER SÄCHSISCHEN STAATSKAPELLE DRESDEN

Im Jahr 2027 gehen die Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch in ihren 18. Jahrgang und setzen eine Erfolgsgeschichte fort, in der sie sich »zum wichtigsten Ort der öffentlichen Publikumszugewandten Schostakowitsch-Pflege weltweit entwickelt haben« (FAZ, Jan Brachmann, 2020): bei der Gründung 2010 noch ohne finanzielle Unterstützung, aber mit ungeheurem Enthusiasmus einiger weniger Musikbegeisterter, die dem Komponisten Dmitri Schostakowitsch inmitten der Sächsischen Schweiz ein musikalisches Denkmal setzen wollten. Der hatte 1960 im Kurort Gohrisch sein bedeutendes Achten Streichquartett komponiert.

Möglich wurde dies nicht zuletzt durch das Engagement der Sächsischen Staatskapelle Dresden, die das weltweit einzigartige Festival seit Anbeginn künstlerisch mitträgt. Nach Vorbild der Kammermusik der Staatskapelle verzichten in Gohrisch bis heute sämtliche Künstlerinnen und Künstler auf ein Honorar und treten lediglich für ein »Frackgeld« von 10 € auf. Dies hat namhafte Mitwirkende nicht vom Besuch in Gohrisch abgehalten, ganz im Gegenteil: Igor Levit, Gidon Kremer, Elisabeth Leonskaja, Yulianna Avdeeva, das Quatuor Danel, Michail, Vladimir und Dmitri Jurowski, Ingo Metzmacher – sie alle und viele andere musizierten in Gohrisch aus Begeisterung für die Sache!

Eine enge Zusammenarbeit verbindet das Festival, das seit 2019 vom Freistaat Sachsen gefördert wird, mit den Schostakowitsch-Archiven in Moskau und Paris, die den Schos-

takowitsch-Tagen regelmäßig Neues aus der Feder des Komponisten zur Verfügung stellen. Mehr als ein Dutzend Uraufführungen von Schostakowitsch konnte das Publikum in Gohrisch so in den vergangenen Jahren miterleben. Viele davon sind 2025 auf der CD »Shostakovich Discoveries« bei der Deutschen Grammophon erschienen, die im Frühjahr 2026 mit dem International Classical Music Award ausgezeichnet wurde.

Zum 18. Jahrgang werden an den vier Festivaltagen erneut hochrangige Künstlerinnen und Künstler in der Gohrischer Konzertscheune erwartet. Freuen kann sich die kontinuierlich wachsende »Festivalgemeinde«, die sich inzwischen aus Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt zusammensetzt, wieder auf ambitionierte Programme, die den Blick auf Schostakowitsch aus ungewöhnlicher und neuer Perspektive schärfen.

Zu einer Tradition ist seit 2016 das Sonderkonzert der Sächsischen Staatskapelle am Vorabend der Schostakowitsch-Tage in Dresden geworden. 2027 wird der Dirigent Maxim Emelyanychev das Publikum in der Semperoper u. a. mit Schostakowitschs »Satiren« op. 109, gesungen von der Mezzosopranistin Magdalena Kožená, auf das Festival einstimmen – mit jenem Werk, das Schostakowitsch unmittelbar vor seiner Reise nach Gohrisch 1960 komponierte. Dort folgte dann mit dem Achten Streichquartett sein Opus 110.

Das Programm und die Mitwirkenden der 18. Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch werden im Frühjahr 2027 bekanntgegeben. Informationen und Kartenbuchungen unter www.schostakowitsch-tage.de

18th International Shostakovich Days Gohrisch

24–27 June 2027

Gohrisch, Saxon Switzerland

IN COOPERATION WITH THE CHAMBER MUSIC COMMITTEE OF THE STAATSKAPELLE DRESDEN

In 2027, the International Shostakovich Festival Gohrisch enters its 18th year, continuing a success story that has seen it evolve into »the most important venue for the performance and discussion of Shostakovich's music worldwide« (FAZ, Jan Brachmann, 2020). Founded in 2010 without any financial backing but with the immense enthusiasm of a few music lovers, the festival aimed to create a musical monument to Dmitri Shostakovich in the heart of the Saxon Switzerland nature reserve. It was here in 1960, in the resort of Gohrisch, that the composer wrote his seminal Eighth String Quartet.

This achievement was made possible not least through the commitment of the Staatskapelle Dresden, which has supported this unique festival artistically since its inception. Following the model of the Staatskapelle's own chamber music series, all artists appearing in Gohrisch agree to waive their usual fees for a symbolic »tailcoat allowance« of just 10 euros. This has certainly not deterred illustrious names from making the trip. On the contrary, stars such as Igor Levit, Gidon Kremer, Elisabeth Leonskaja, Yulianna Avdeeva, the Quatuor Danel, Michail, Vladimir and Dmitri Jurowski as well as Ingo Metzmacher have all performed in Gohrisch, driven by nothing more than their shared devotion to Shostakovich's legacy.

The festival, which has received funding from the Free State of Saxony since 2019, maintains a close collaboration with the Shostakovich archives in Moscow and Paris. These

institutions regularly provide the festival organisers with newly discovered material from the composer's pen. Consequently, audiences in Gohrisch have enjoyed more than a dozen Shostakovich world premieres in recent years. Many of these were released in 2025 on the Deutsche Grammophon CD »Shostakovich Discoveries«, which received the International Classical Music Award in the spring of 2026.

For the 18th outing, world-class artists have once again agreed to perform over four days in Gohrisch's »concert barn«. The steadily growing festival community, now comprising visitors from across the globe, can look forward to ambitious programmes that offer unusual and fresh perspectives on Shostakovich.

Another tradition since 2016 is the non-subscription concert given by the Staatskapelle on the eve of the festival. In 2027, conductor Maxim Emelyanychev will set the mood for the upcoming festivities with a programme at the Semperoper featuring Shostakovich's »Satires«, Op. 109, sung by mezzo-soprano Magdalena Kožená. This was the work the composer completed just before his journey to Gohrisch in 1960, where his Opus 110, the Eighth String Quartet, followed.

The full programme and list of performers for the 18th International Shostakovich Festival Gohrisch will be announced in the spring of 2027. For information and to book tickets, please visit www.schostakowitsch-tage.de.

Aufnahmen

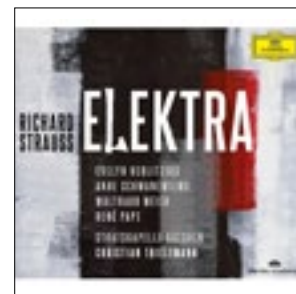
Recordings

Medienpartner



Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Ausgewählte CD-Veröffentlichungen



Edition Staatskapelle Dresden



Sinfonisches Konzert- repertoire

Symphonic Concert Repertoire

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Béla Bartók

(1881–1945)

»Rumänische Volkstänze«

[2. Aufführungsabend](#)

Georges Bizet

(1838–1875)

Sinfonie Nr. 1 C-Dur

[2. Aufführungsabend](#)

Ludwig van Beethoven

(1770–1827)

Sinfonie Nr. 1 C-Dur

Sinfonie Nr. 2 D-Dur

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur »Eroica«

Sinfonie Nr. 4 B-Dur

Sinfonie Nr. 5 c-Moll

Sinfonie Nr. 6 F-Dur »Pastorale«

Sinfonie Nr. 7 A-Dur

Sinfonie Nr. 9 d-Moll

[Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien.](#)

Sinfonie Nr. 9 d-Moll

[8. Sinfoniekonzert](#)

Johannes Brahms

(1833–1897)

»Nänie«

[6. Sinfoniekonzert](#)

Sinfonie Nr. 4 e-Moll

[6. Sinfoniekonzert](#)

Antonín Dvořák

(1841–1904)

Klavierkonzert g-Moll

[4. Sinfoniekonzert](#)

»Holoubek«

[4. Sinfoniekonzert](#)

Sinfonie Nr. 8 G-Dur

[11. Sinfoniekonzert](#)

Joseph Haydn

(1732–1809)

Sinfonie Nr. 60 C-Dur »Il Distratto«

[Sonderkonzert Schostakowitsch](#)

Sinfonie Nr. 103 Es-Dur

»Mit dem Paukenwirbel«

[1. Aufführungsabend](#)

Hans Werner Henze

(1926–2012)

»Das Vokaltuch der Kammersängerin

Rosa Silber« Exercise mit Strawinsky

über ein Bild von Paul Klee

[1. Aufführungsabend](#)

Johann Nepomuk Hummel

(1778–1837)

Trompetenkonzert E-Dur

[2. Aufführungsabend](#)

Leoš Janáček

(1854–1928)

Sinfonietta

[4. Sinfoniekonzert](#)

Erich Wolfgang Korngold

(1897–1957)

Violinkonzert D-Dur

[11. Sinfoniekonzert](#)

Gustav Mahler

(1860–1911)

Sinfonie Nr. 6 a-Moll

[1. Sinfoniekonzert](#)

Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur

(Fassung von Deryck Cooke)

[2. Sinfoniekonzert](#)

»Das Lied von der Erde«

[5. Sinfoniekonzert](#)

Felix Mendelssohn Bartholdy

(1809–1847)

»Ein Sommernachtstraum«

[9. Sinfoniekonzert](#)

Andante aus der Klarinettensonate Es-Dur,

arr. Jörg Widmann

[Romantik pur!](#)

Sinfonie Nr. 1 c-Moll

[4. Aufführungsabend](#)

Sinfonie Nr. 3 a-Moll »Schottische«

[Sonderkonzert im Kulturpalast](#)

Sinfonie Nr. 5 d-Moll »Reformation«

[Romantik pur!](#)

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756–1791)

Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur

[9. Sinfoniekonzert](#)

Ouvertüre zur Oper »Die Zauberflöte«

[Sonderkonzert mit Sir Andrés Schiff](#)

Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur

[Sonderkonzert im Kulturpalast](#)

Sinfonie Nr. 35 D-Dur »Haffner«

[2. Aufführungsabend](#)

Sergej Prokofjew

(1891–1953)

Ouvertüre über hebräische Themen

[3. Aufführungsabend](#)

Violinkonzert Nr. 1 D-Dur

[3. Aufführungsabend](#)

Sergej Rachmaninow

(1873–1943)

Sinfonie Nr. 2 e-Moll

[7. Sinfoniekonzert](#)

Rhapsodie über ein Thema von Paganini

[10. Sinfoniekonzert](#)

Nino Rota

(1911–1979)

Divertimento concertante für Kontrabass

und Orchester

[4. Aufführungsabend](#)

Camille Saint-Saëns

(1835–1921)

Klavierkonzert Nr. 5 F-Dur »Ägyptisches«

[7. Sinfoniekonzert](#)

Alfred Schnittke

(1934–1998)

»Gogol-Suite«, arr. Gennadi Rozhdestvensky

[Sonderkonzert Schostakowitsch](#)

Dmitri Schostakowitsch

(1906–1975)

»Satiren« (»Bilder der Vergangenheit«) –

Fünf Romanzen für Mezzosopran und

Orchester

[Sonderkonzert Schostakowitsch](#)

Erwin Schulhoff

(1894–1942)

Fünf Stücke für Streichquartett, arr. Manfred

Honeck / Thomas Ille

[11. Sinfoniekonzert](#)

Richard Strauss

(1864–1949)

»Metamorphosen«

[8. Sinfoniekonzert](#)

Orchestersuite aus »Der Bürger

als Edelmann«

[3. Aufführungsabend](#)

Igor Strawinsky

(1882–1971)

»L'Oiseau de feu«

[3. Sinfoniekonzert](#)

»Danses concertantes«

[4. Aufführungsabend](#)

Karol Szymanowski

(1882–1937)

Violinkonzert Nr. 2

[3. Sinfoniekonzert](#)

Pjotr Tschaikowsky

(1840–1893)

Sinfonie Nr. 4 f-Moll

[10. Sinfoniekonzert](#)

Giuseppe Verdi

(1813–1901)

Ouvertüre zur Oper »La forza del destino«

[10. Sinfoniekonzert](#)

Carl Maria von Weber

(1786–1826)

Klarinettenquintett B-Dur

[Romantik pur!](#)

Mieczislaw Weinberg

(1919–1996)

Konzert Nr. 1 für Flöte und Streichorchester

[1. Aufführungsabend](#)

Jörg Widmann

(geb. 1973)

»Lied«

[5. Sinfoniekonzert](#)

Quintett für vier Bläser und Klavier

Streichquartett Nr. 8

Fünf Duos für Violine und Violoncello

Oktett

[Portraitkonzert des Capell-Compositeurs](#)

»Danse macabre«

[Romantik pur!](#)

Fantasie für Klarinette solo

[Romantik pur!](#)

Paul Wranitzky

(1756–1808)

Ouvertüre zum Singspiel

»Oberon, König der Elfen«

[9. Sinfoniekonzert](#)

Konzert kalender

Concert Calendar

September 2026

1. Sinfoniekonzert

Auftakt mit Hammerschlag

SONNTAG **30.8.26** 11 UHR KON6
MONTAG **31.8.26** 19 UHR KON5
DIENSTAG **1.9.26** 19 UHR KON5
SEMPEROPER

Daniele Gatti Dirigent
Mahler Sinfonie Nr. 6 a-Moll

1. Kammerabend

Kammermusiktausch mit dem
Gewandhausorchester Leipzig

SONNTAG **6.9.26** 20 UHR KA
SEMPEROPER

*Werke von Mozart, Mendelssohn
Bartholdy, Rossini und Milhaud*

Romantik pur! Mit dem Teufel tanzen

SONNTAG **20.9.26** 19 UHR ZU5
KONZERTSAAL IM KULTURPALAST

**Jörg Widmann Dirigent/Klarinette/
Moderation**
*Werke von Mendelssohn Bartholdy,
Widmann und Weber*

2. Kammerabend

SONNTAG **27.9.26** 20 UHR KA
SEMPEROPER

*Werke von Strauss, Klughardt,
Ljova, Lee und Frolov*

1. Aufführungsabend

MITTWOCH **30.9.26** 20 UHR KON1
SEMPEROPER

Gerrit Prießnitz Dirigent
Bernhard Kury Flöte
Werke von Henze, Weinberg und Haydn

Oktober 2026

Kapelle für Kids

Carl und Caspar

FREITAG **9.10.26** 10 UHR ZU3
SAMSTAG **10.10.26** 11 UHR ZU5
SONNTAG **11.10.26** 11 UHR ZU5
SEMPEROPER

2. Sinfoniekonzert

Reminiszenzen eines
gebrochenen Herzens

SONNTAG **18.10.26** 11 UHR KON5
MONTAG **19.10.26** 19 UHR KON4
DIENSTAG **20.10.26** 19 UHR KON4
SEMPEROPER

Daniele Gatti Dirigent
Mahler Sinfonie Nr. 10

November 2026

3. Sinfoniekonzert

Rückkehr des Feuervogels

SAMSTAG **7.11.26** 19 UHR KON6
SONNTAG **8.11.26** 11 UHR KON5
MONTAG **9.11.26** 19 UHR KON4
SEMPEROPER

Robin Ticciati Dirigent
Leonidas Kavakos Violine
Szymanowski Violinkonzert Nr. 2 op. 61
**Strawinsky »L'Oiseau de feu« (»Der
Feuervogel«)**

Portraitkonzert des Capell-Compositeurs

FREITAG **13.11.26** 20 UHR
FESTSPIELHAUS HELLERAU

Jörg Widmann Kurator und Moderation
**Mitglieder der Giuseppe-Sinopoli-
Akademie der Sächsischen
Staatskapelle Dresden**
Werke von Widmann

3. Kammerabend

MITTWOCH **18.11.26** 20 UHR KA
SEMPEROPER

*Werke von Danzi, Widmann, Bowen,
Penderecki und Brahms*

Adventskonzert des ZDF

SAMSTAG **28.11.26** 18 UHR
FRAUENKIRCHE DRESDEN
Joshua Weilerstein Dirigent
Regula Mühlemann Sopran
Sächsischer Staatsopernchor Dresden
*Das Programm wird zu einem späteren
Zeitpunkt bekannt gegeben.*

Dezember 2026

4. Sinfoniekonzert

Böhmische Fabeln und Fanfaren

SONNTAG **13.12.26** 11 UHR KON5
MONTAG **14.12.26** 19 UHR KON5
DIENSTAG **15.12.26** 19 UHR KON5
SEMPEROPER

Petr Popelka Dirigent
Mao Fujita Klavier
**Dvořák Klavierkonzert g-Moll op. 33,
»Holoubek« (»Die Waldtaube«) op. 110**
Janáček Sinfonietta

Silvesterkonzert

DIENSTAG **30.12.26** 17 UHR KON10
MITTWOCH **31.12.26** 17 UHR KON13
SEMPEROPER

Marie Jacquot Dirigentin
Emily D'Angelo Mezzosopran
Igor Levit Klavier
*Zum Auftakt in das Beethoven-Jahr
wird u. a. Beethovens 5. Klavierkonzert
gespielt.*

Januar 2027

Sonderkonzert mit Sir András Schiff

FREITAG **8.1.27** 20 UHR KULT3
KONZERTSAAL IM KULTURPALAST

Sir András Schiff Klavier/Dirigent
**Mozart Ouvertüre zur Oper
»Die Zauberflöte«, Klavierkonzert Nr. 27
B-Dur KV 595**
**Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 3
a-Moll op. 56 »Schottische«**

Kapelle für Kids

Umzug

SAMSTAG **9.1.27** 11 & 14 UHR ZU3
SONNTAG **10.1.27** 11 & 14 UHR ZU3
MONTAG **11.1.27** 9 & 11 UHR ZU3
SEMPER ZWEI

4. Kammerabend

SAMSTAG **10.1.27** 20 UHR KA
SEMPEROPER

Werke von Penderecki und Dohnányi

5. Sinfoniekonzert

Wehmütige Gesänge

SONNTAG **17.1.27** 11 UHR KON5
MONTAG **18.1.27** 19 UHR KON4
DIENSTAG **19.1.27** 19 UHR KON4
SEMPEROPER

Daniele Gatti Dirigent
Marie-Nicole Lemieux Alt
Klaus Florian Vogt Tenor
Widmann »Lied« für Orchester
Mahler »Das Lied von der Erde«

2. Aufführungsabend

DONNERSTAG **28.1.27** 20 UHR KON1
SEMPEROPER

Erina Yashima Dirigentin
Markus Czieharz Trompete
*Werke von Bartók, Mozart, Hummel
und Bizet*

Februar 2027

3. Aufführungsabend

DIENSTAG **9.2.27** 20 UHR KON1
SEMPEROPER

Philipp von Steinaecker Dirigent
Federico Kasík Violine
Werke von Prokofjew und Strauss

6. Sinfoniekonzert

Gedenkkonzert

SAMSTAG **13.2.27** 19 UHR KON6
SONNTAG **14.2.27** 19 UHR KON6
SEMPEROPER

Herbert Blomstedt Dirigent
Sächsischer Staatsopernchor Dresden
**Brahms »Nänie« op. 82, Sinfonie Nr. 4
e-Moll op. 98**

5. Kammerabend

DONNERSTAG **18.2.27** 20 UHR KA
SEMPEROPER

*Werke von Schubert, Klein,
Dohnányi und Beethoven*

7. Sinfoniekonzert

West-östliche Romanzen

SAMSTAG **27.2.27** 19 UHR KON6
SONNTAG **28.2.27** 11 UHR KON5
MONTAG **1.3.27** 19 UHR KON5
SEMPEROPER

Tugan Sokhiev Dirigent
Jean-Yves Thibaudet Klavier
**Saint-Saëns Klavierkonzert Nr. 5
F-Dur op. 103 »Ägyptisches«**
Rachmaninow Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

März 2027

Kapelle für Kids

Yuki

SONNTAG **7.3.27** 11 & 14 UHR ZU3
MONTAG **8.3.27** 9 & 11 UHR ZU3
DIENSTAG **9.3.27** 9 & 11 UHR ZU3
SEMPER ZWEI

6. Kammerabend

MITTWOCH **10.3.27** 20 UHR KA
SEMPEROPER

*Werke von Zelenka, Bach, Klengel,
Barber, Villa-Lobos und Say*

8. Sinfoniekonzert

Palmsonntagskonzert

SONNTAG **21.3.27** 19 UHR KON7
MONTAG **22.3.27** 19 UHR KON7
SEMPEROPER

Daniele Gatti Dirigent
Sara Blanch Sopran
Christa Mayer Alt
Bernard Richter Tenor
Georg Zeppenfeld Bass
Sächsischer Staatsopernchor Dresden
Strauss »Metamorphosen«
Beethoven Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

April 2027

Symposium »Beethoven: unser Zeitgenosse«

SAMSTAG **10.4.27** 16 UHR ZU3
FOYER DER SEMPEROPER

Eine Podiumsdiskussion mit
Daniele Gatti, Capell-Compositeur
Jörg Widmann u. a.

Rezital des Capell-Virtuosen

SONNTAG **11.4.27** 11 UHR ZU4
SEMPEROPER

Jörg Widmann Klarinette
Carolin Widmann Violine
Dénes Várjon Klavier
*Werke von Strawinsky, Schumann,
Widmann, Beethoven und Bartók*

Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien.

Aufbruch

MITTWOCH **14.4.27** 19 UHR KON6
MITTWOCH **28.4.27** 19 UHR KON6
SEMPEROPER

*Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21, Sinfonie Nr. 4
B-Dur op. 60, Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67*

Von Helden und Antihelden
DONNERSTAG **15.4.27** 19 UHR KON6
DONNERSTAG **29.4.27** 19 UHR KON6
*Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36,
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«*

Naturgesänge

FREITAG **16.4.27** 19 UHR KON7
FREITAG **30.4.27** 19 UHR KON7
SEMPEROPER

*Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«,
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92*

An die Freude
SAMSTAG **17.4.27** 19 UHR KON8
IM ANSCHUSS CONCERT LOUNGE
SAMSTAG **1.5.27** 19 UHR KON8
SEMPEROPER

*Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93, Sinfonie Nr. 9
d-Moll op. 125*

Daniele Gatti Dirigent
Sara Blanch Sopran
Christa Mayer Alt
Bernard Richter Tenor
Georg Zeppenfeld Bass
Sächsischer Staatsopernchor Dresden

Late Night with Ludwig

FREITAG **16.4.27** 22 UHR
FREITAG **30.4.27** 22 UHR
SCHLOSSKAPELLE

Late-Night-Veranstaltung in der
restaurierten Schlosskapelle
unter Mitwirkung von Mitgliedern der
Giuseppe-Sinopoli-Akademie
der Staatskapelle Dresden.

Mai 2027

Kapelle für Kids

Ludwig

SAMSTAG **1.5.27** 11 UHR ZU5
SEMPEROPER

7. Kammerabend als Kammermatinee

Beethoven persönlich

SONNTAG **2.5.27** 11 UHR KA
SEMPEROPER

Werke von Haydn und Beethoven

9. Sinfoniekonzert

Sommernachtsträume

SONNTAG **16.5.27** 11 UHR KON7
MONTAG **17.5.27** 19 UHR KON6
DIENSTAG **18.5.27** 19 UHR KON6
SEMPEROPER

Riccardo Minasi Dirigent
Rudolf Buchbinder Klavier
**Damen des Sächsischen
Staatsopernchors Dresden**
**Wranitzky Ouvertüre zum Singspiel
»Oberon, König der Elfen«**
**Mozart Klavierkonzert Nr. 21
C-Dur KV 467**
**Mendelssohn Bartholdy
»Ein Sommernachtstraum«**

4. Aufführungsabend

MONTAG **31.5.27** 20 UHR KON1
SEMPEROPER

Diego Ceretta Dirigent
Moritz Tunn Kontrabass
*Werke von Strawinsky, Rota
und Mendelssohn Bartholdy*

Juni 2027

10. Sinfoniekonzert

Die Macht des Schicksals

SONNTAG **13.6.27** 11 UHR KON5
MONTAG **14.6.27** 19 UHR KON4
DIENSTAG **15.6.27** 19 UHR KON4
SEMPEROPER

Nathalie Stutzmann Dirigentin
Seong-Jin Cho Klavier

**Verdi Ouverture zur Oper
»La forza del destino«**
**Rachmaninow Rhapsodie über
ein Thema von Paganini op. 43**
Tschaikowsky Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

Ohne Frack auf Tour

MITTWOCH **16.6.27** AB 19 UHR
DRESDEN NEUSTADT

8. Kammerabend

SONNTAG **20.6.27** 20 UHR KA
SEMPEROPER

*Werke von Weber, Rota, Gaubert
und Brahms*

Sonderkonzert

am Vorabend der Internationalen
Schostakowitsch Tage Gohrisch

MITTWOCH **23.6.27** 19 UHR KON1
SEMPEROPER

Maxim Emelyanychev Dirigent
Magdalena Kožená Mezzosopran
Haydn Sinfonie Nr. 60 C-Dur »Il Distratto«
**Schostakowitsch »Satiren« (»Bilder
der Vergangenheit«) op. 109**
Schnittke »Gogol-Suite«

Juli 2027

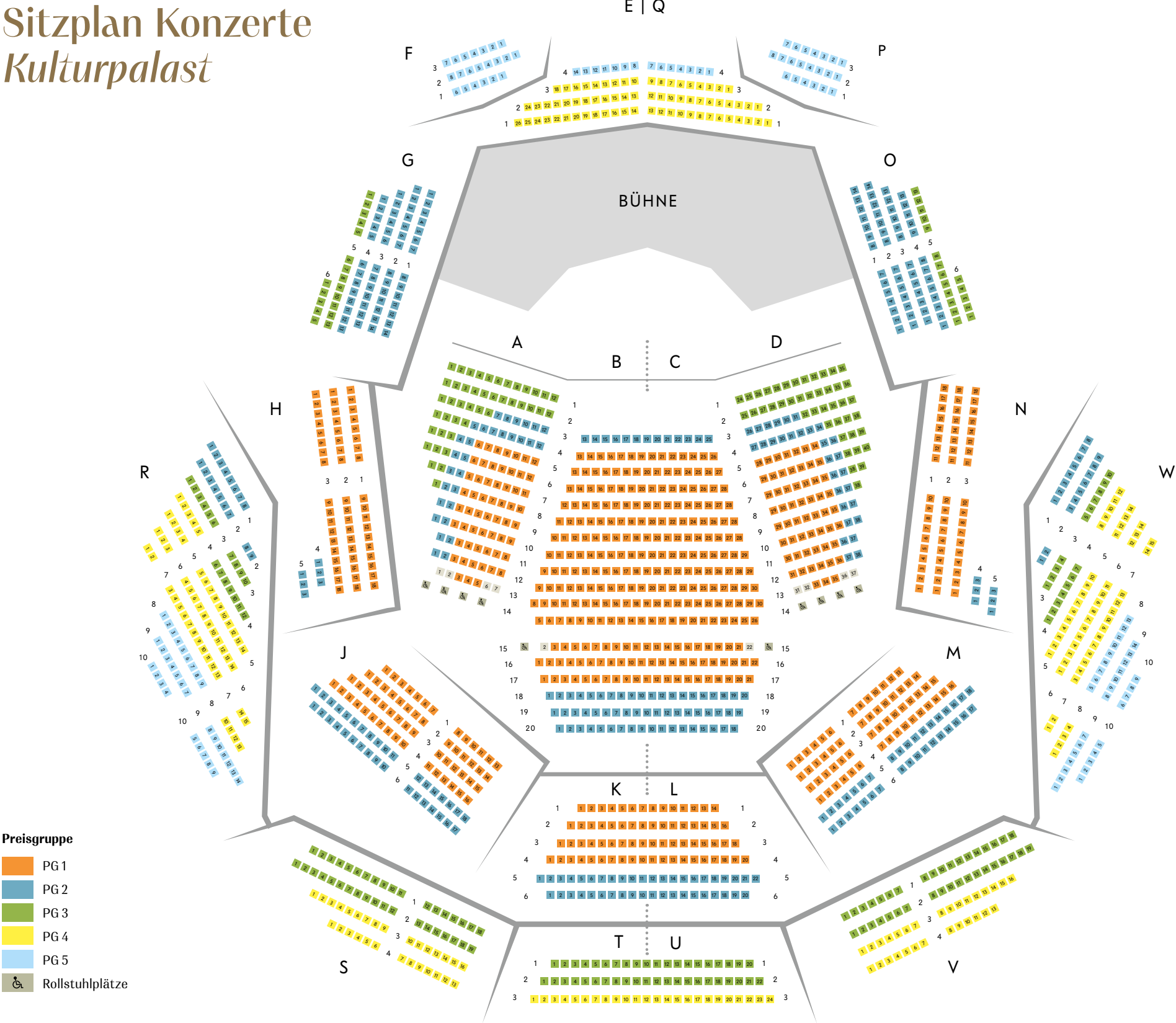
11. Sinfoniekonzert

Tanz und Glanz der alten Welt

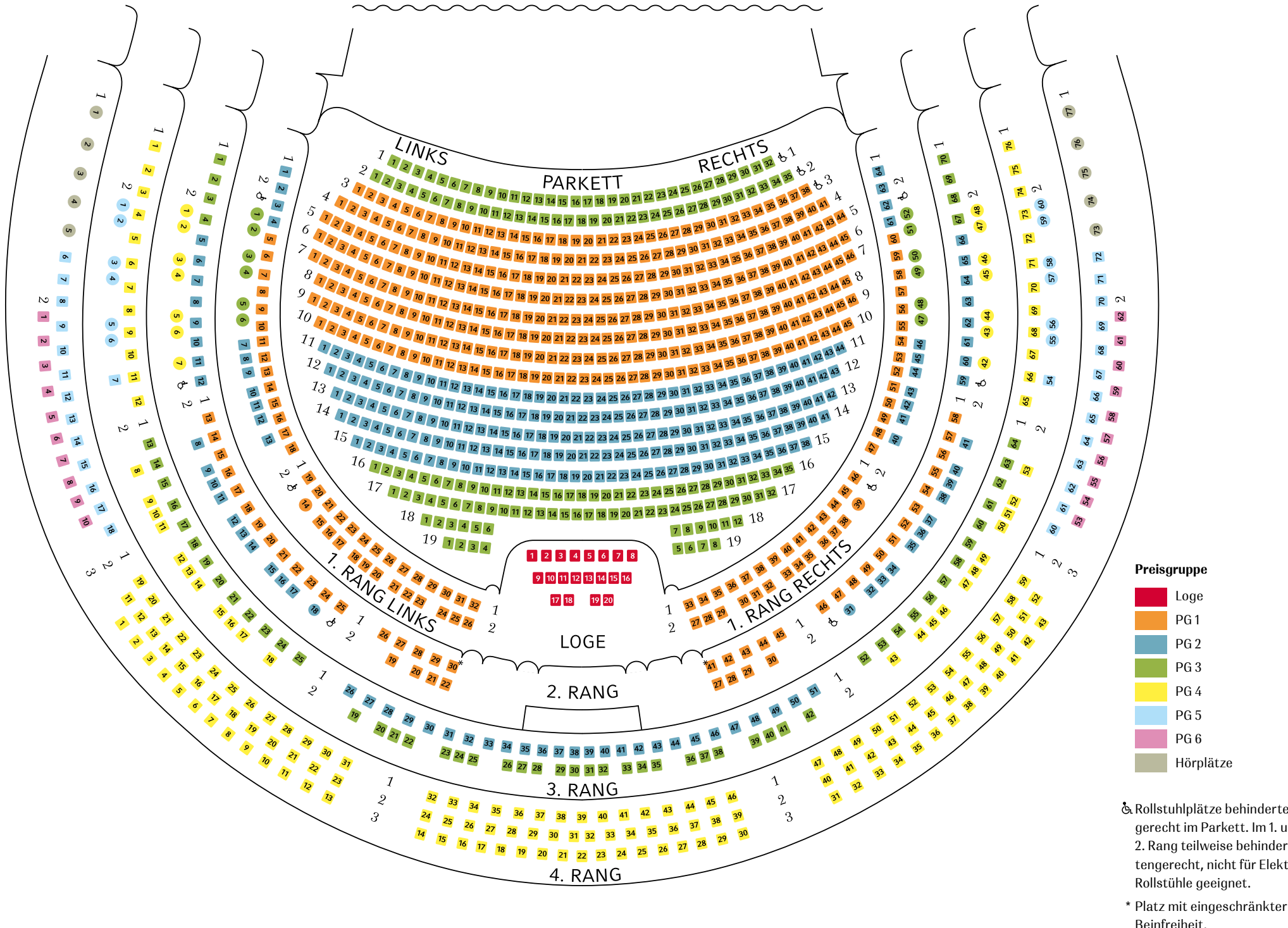
SONNTAG **4.7.27** 11 UHR KON5
MONTAG **5.7.27** 19 UHR KON5
DIENSTAG **6.7.27** 19 UHR KON5
SEMPEROPER

Manfred Honeck Dirigent
Vilde Frang Violine
**Schulhoff Fünf Stücke
(arr. Manfred Honeck /Thomas Ille)**
Korngold Violinkonzert D-Dur op. 35
Dvořák Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Sitzplan Konzerte
Kulturpalast



Sitzplan Konzerte
Semperoper





Oper & Ballett

26/27 *Opera & Ballet 26/27*

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Die Staatskapelle in Oper, Ballett und Junge Szene 2026/27

August 2026

SAMSTAG 29.9.26 19 UHR
Carmen

SONNTAG 30.8.26 19 UHR
Die Zauberflöte

September 2026

MITTWOCH 2.9.26 19 UHR
Carmen

DONNERSTAG 3.9.26 19 UHR
Der Florentiner Hut

FREITAG 4.9.26 19 UHR
Carmen

SAMSTAG 5.9.26 14 UHR
Die Zauberflöte

SAMSTAG 5.9.26 19 UHR
Die Zauberflöte

SONNTAG 6.9.26 14 UHR
Der Florentiner Hut

MONTAG 7.9.26 19 UHR
Carmen

DIENSTAG 8.9.26 19 UHR
Die Zauberflöte

MITTWOCH 9.9.26 14 UHR
Carmen

FREITAG 11.9.26 19 UHR
Der Florentiner Hut

SAMSTAG 12.9.26 19 UHR
Carmen

FREITAG 18.9.26 19 UHR
Oregon (Ballett)

SAMSTAG 19.9.26 19 UHR
Carmen

SONNTAG 20.9.26 14 UHR
Die Zauberflöte

SONNTAG 20.9.26 19 UHR
Die Zauberflöte

FREITAG 25.9.26 19 UHR
Oregon (Ballett)

SAMSTAG 26.9.26 19 UHR
Carmen

SONNTAG 27.9.26 14 UHR
Oregon (Ballett)

Oktober 2026

FREITAG 2.10.26 19 UHR
Oregon (Ballett)

SAMSTAG 3.10.26 19 UHR
Carmen

SONNTAG 4.10.26 17 UHR
PREMIERE

Un ballo in maschera

MONTAG 5.10.26 19 UHR
Oregon (Ballett)

DIENSTAG 6.10.26 19 UHR
Carmen

MITTWOCH 7.10.26 19 UHR
Un ballo in maschera

DONNERSTAG 8.10.26 19 UHR
Tosca

FREITAG 9.10.26 19 UHR
Carmen

SAMSTAG 10.10.26 19 UHR
Un ballo in maschera

SONNTAG 11.10.26 19 UHR
Tosca

FREITAG 16.10.26 19 UHR
Tosca

SAMSTAG 17.10.26 19 UHR
Un ballo in maschera

SONNTAG 18.10.26 19 UHR
Tosca

MITTWOCH 21.10.26 19 UHR
Un ballo in maschera

FREITAG 23.10.26 19 UHR
Die Zauberflöte

SAMSTAG 24.10.26 19 UHR
Der Wildschütz

SONNTAG 25.10.26 14 UHR
Die Zauberflöte

SONNTAG 25.10.26 19 UHR
Die Zauberflöte

FREITAG 30.10.26 19 UHR
Der Wildschütz

SAMSTAG 31.10.26 18 UHR
PREMIERE
Different Grounds (Ballett)

November 2026

SONNTAG 1.11.26 15 UHR
Der Wildschütz

MONTAG 2.11.26 19 UHR
Die Zauberflöte

DIENSTAG 3.11.26 19 UHR
Der Wildschütz

MITTWOCH 4.11.26 19 UHR
Different Grounds (Ballett)

DONNERSTAG 5.11.26 12 UHR
Different Grounds (Ballett)

FREITAG 6.11.26 19 UHR
Tosca

SONNTAG 8.11.26 19 UHR
Different Grounds (Ballett)

FREITAG 13.11.26 19 UHR
Different Grounds (Ballett)

SAMSTAG 14.11.26 19 UHR
Tosca

SONNTAG 15.11.26 14 UHR
Die Zauberflöte

SONNTAG 15.11.26 19 UHR
Die Zauberflöte

FREITAG 20.11.26 20 UHR
Different Grounds (Ballett)

SAMSTAG 21.11.26 19 UHR
Tosca

SONNTAG 22.11.26 18 UHR
Don Carlo

FREITAG 27.11.26 19 UHR
Don Carlo

SAMSTAG 28.11.26 19.30 UHR
Der Nussknacker (Ballett)

SONNTAG 29.11.26 17 UHR
PREMIERE
Die lustige Witwe

MONTAG 30.11.26 19 UHR
Der Nussknacker (Ballett)

Dezember 2026

DIENSTAG 1.12.26 19 UHR
Don Carlo

MITTWOCH 2.12.26 19 UHR
Die lustige Witwe

FREITAG 4.12.26 19 UHR
Die Liebe zu den drei Orangen

SAMSTAG 5.12.26 19 UHR
La bohème

SONNTAG 6.12.26 14 UHR
Der Nussknacker (Ballett)

SONNTAG 6.12.26 18 UHR
Der Nussknacker (Ballett)

MONTAG 7.12.26 19 UHR
La bohème

MITTWOCH 9.12.26 19 UHR
Die Liebe zu den drei Orangen

DONNERSTAG 10.12.26 19.30 UHR
Die tote Stadt

FREITAG 11.12.26 19 UHR
La bohème

SAMSTAG 12.12.26 19 UHR
Die lustige Witwe

SONNTAG 13.12.26 19 UHR
Der Nussknacker (Ballett)

MITTWOCH 16.12.26 19 UHR
Die Liebe zu den drei Orangen

DONNERSTAG 17.12.26 19 UHR
Die tote Stadt

FREITAG 18.12.26 19 UHR
Der Nussknacker (Ballett)

SAMSTAG 19.12.26 14 UHR
La bohème

SAMSTAG 19.12.26 19 UHR
La bohème

SONNTAG 20.12.26 14 UHR
Der Nussknacker (Ballett)

SONNTAG 20.12.26 18 UHR
Der Nussknacker (Ballett)

MONTAG 21.12.26 19 UHR
Die tote Stadt

DIENSTAG 22.12.26 19 UHR
Die Liebe zu den drei Orangen

MITTWOCH 23.12.26 14 UHR
Der Nussknacker (Ballett)

MITTWOCH 23.12.26 18 UHR
Der Nussknacker (Ballett)

FREITAG 25.12.26 14 UHR
Der Nussknacker (Ballett)

FREITAG 25.12.26 18 UHR
Der Nussknacker (Ballett)

SAMSTAG 26.12.26 14 UHR
La bohème

SAMSTAG 26.12.26 19 UHR
La bohème

SONNTAG 27.12.26 14 UHR
Die lustige Witwe

Januar 2027

FREITAG 1.1.27 16 UHR
Die lustige Witwe

SAMSTAG 2.1.27 14 UHR
La bohème

SAMSTAG 2.1.27 19 UHR
La bohème

SONNTAG 3.1.27 16 UHR
Die tote Stadt

FREITAG 8.1.27 19 UHR
Die lustige Witwe

SAMSTAG 9.1.27 19 UHR
La bohème

SONNTAG 10.1.27 14 UHR
Die lustige Witwe

FREITAG 15.1.27 19 UHR
Die lustige Witwe

SAMSTAG 16.1.27 19 UHR
La bohème

SONNTAG 17.1.27 19 UHR
Die lustige Witwe

MITTWOCH 20.1.27 19 UHR
Cavalleria rusticana & Pagliacci

Partner und Förderer der Semperoper Dresden

Stiftungspartner
Stiftung Semperoper – Förderstiftung
Sächsische Semperoper Stiftung

Bronze Partner
Unternehmensberatung Barthier e.K.
Prüssing & Köll Herrenausstatter

Junges Ensemble Partner
Radeberger Exportbierbrauerei GmbH

Projekt-Partner
Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Sparkassen-Versicherung Sachsen
LBBW

Semperoper Aktiv! Partner
M4Energy eG
Günter Doering-Stiftung
BK Kids Foundation

Kooperationspartner
Oppacher Mineralquellen

Medienpartner
MDR
ARTE
Sächsische Zeitung

Premium Partner
A. Lange & Söhne

Partnerschaft Bühnentechnik
SBS Bühnentechnik GmbH

Individuelles Engagement
Proszenio – Freundinnen und Freunde
der Semperoper



„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“
Pablo Picasso

Sie sind ...
Opernfreund und Kunstliebhaber*in und möchten, dass Musiktheaterkunst für heutige und zukünftige Generationen erhalten bleibt?
Sie möchten als Unternehmen oder als Privatperson sowohl gesellschaftliche Verantwortung zeigen als auch unbezahlbare Werte schaffen?

Wir sind ...
mit dem Opernensemble, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem Semperoper Ballett und dem Sächsischen Staatsopernchor Dresden eine der führenden Kultureinrichtungen unserer Zeit.
Unser Opernhaus genießt internationales Renommee und steht für höchste künstlerische Qualität.

Gemeinsam ...
schaffen wir die Voraussetzung für große künstlerische Ereignisse mit nationaler und internationaler Ausstrahlung.
Ob als Mitglied der Förderstiftungen oder als Sponsorpartner – Sie tragen dazu bei, einzigartige Aufführungen und besondere Projekte zu ermöglichen.

Sprechen Sie uns an.
Wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Partnermodell, das optimal zu Ihnen passt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
Martin Künanz (Leitung Sponsoring & Freundeskreis Proszenio)
+49 351 49 11 645

proszenio@semperoper.de
→ semperoper.de/foerderer

FREITAG 22.1.27 19 UHR
Wings and Feathers (Ballett)

SAMSTAG 23.1.27 19 UHR
Cavalleria rusticana & Pagliacci

SONNTAG 24.1.27 18 UHR
Wings and Feathers (Ballett)

MONTAG 25.1.27 14 UHR
Die lustige Witwe

DIENSTAG 26.1.27 19 UHR
Cavalleria rusticana & Pagliacci

MITTWOCH 27.1.27 19 UHR
Wings and Feathers (Ballett)

FREITAG 29.1.27 19 UHR
Cavalleria rusticana & Pagliacci

SAMSTAG 30.1.27 19 UHR
Wings and Feathers (Ballett)

SONNTAG 31.1.27 18 UHR
Die lustige Witwe

Februar 2027

FREITAG 5.2.27 20 UHR
SemperOpernball

SONNTAG 7.2.27 19 UHR
Wings and Feathers (Ballett)

MONTAG 8.2.27 19 UHR
Die Zauberflöte

MITTWOCH 10.2.27 19 UHR
Die Zauberflöte

DONNERSTAG 11.2.27 19 UHR
La bohème

FREITAG 12.2.27 19 UHR
Die Zauberflöte

FREITAG 19.2.27 19 UHR
Carmen (Ballett)

SAMSTAG 20.2.27 17 UHR
Der Rosenkavalier

SONNTAG 21.2.27 16 UHR
Carmen (Ballett)

DONNERSTAG 25.2.27 18 UHR
Der Rosenkavalier

FREITAG 26.2.27 20 UHR
Carmen (Ballett)

SONNTAG 28.2.27 19 UHR
Carmen (Ballett)

März 2027

FREITAG 5.3.27 19 UHR
Onegin (Ballett)

SAMSTAG 6.3.27 19 UHR
Onegin (Ballett)

SONNTAG 7.3.27 16 UHR
Der Rosenkavalier

FREITAG 12.3.27 19 UHR
Carmen (Ballett)

SAMSTAG 13.3.27 18 UHR
PREMIERE
The Greek Passion

SONNTAG 14.3.27 17 UHR
Der Rosenkavalier

MONTAG 15.3.27 19 UHR
Carmen (Ballett)

DIENSTAG 16.3.27 13 UHR
Carmen (Ballett)

MITTWOCH 17.3.27 19 UHR
Die Zauberflöte

DONNERSTAG 18.3.27 19 UHR
The Greek Passion

FREITAG 19.3.27 19 UHR
Carmen (Ballett)

SAMSTAG 20.3.27 19 UHR
Die Zauberflöte

DONNERSTAG 25.3.27 19 UHR
The Greek Passion

FREITAG 26.3.27 16 UHR
Parsifal

SAMSTAG 27.3.27 19 UHR
Onegin (Ballett)

SONNTAG 28.3.27 14 UHR
Die Zauberflöte

SONNTAG 28.3.27 19 UHR
Die Zauberflöte

MONTAG 29.3.27 16 UHR
Parsifal

DIENSTAG 30.3.27 19 UHR
Onegin (Ballett)

MITTWOCH 31.3.27 19 UHR
The Greek Passion

April 2027

DONNERSTAG 1.4.27 19 UHR
Onegin (Ballett)

FREITAG 2.4.27 19 UHR
The Greek Passion

SAMSTAG 3.4.27 19 UHR
Fidelio

SONNTAG 4.4.27 15 UHR
Parsifal

DONNERSTAG 8.4.27 19 UHR
Carmen (Ballett)

FREITAG 9.4.27 19 UHR
Die Zauberflöte

SAMSTAG 10.4.27 19 UHR
Fidelio

SONNTAG 11.4.26 19 UHR
The Greek Passion

DIENSTAG 13.4.27 19 UHR
Carmen (Ballett)

SONNTAG 18.4.27 16 UHR
Fidelio

MITTWOCH 21.4.27 19 UHR
Carmen (Ballett)

FREITAG 23.4.27 19 UHR
Fidelio

SAMSTAG 24.4.27 18 UHR
PREMIERE
Leonora

SONNTAG 25.4.27 19 UHR
Onegin (Ballett)

MONTAG 26.4.27 19 UHR
Onegin (Ballett)

DIENSTAG 27.4.27 19 UHR
Leonora

Mai 2027

SONNTAG 2.5.27 19 UHR
Fidelio

MONTAG 3.5.27 19 UHR
Die Zauberflöte

DIENSTAG 4.5.27 19 UHR
Leonora

MITTWOCH 5.5.27 19 UHR
Un ballo in maschera

DONNERSTAG 6.5.27 14 UHR
Die Zauberflöte

DONNERSTAG 6.5.27 19 UHR
Die Zauberflöte

FREITAG 7.5.27 19 UHR
Die Zauberflöte

SAMSTAG 8.5.27 19 UHR
Un ballo in maschera

SONNTAG 9.5.27 14 UHR
Leonora

FREITAG 14.5.27 19 UHR
Leonora

SAMSTAG 15.5.27 19 UHR
Un ballo in maschera

SONNTAG 16.5.27 19 UHR
La bohème

DONNERSTAG 20.5.27 19 UHR
Leonora

FREITAG 21.5.27 19 UHR
Un ballo in maschera

SAMSTAG 22.5.27 19 UHR
La bohème

SONNTAG 23.5.27 14 UHR
Die Zauberflöte

SONNTAG 23.5.27 19 UHR
Die Zauberflöte

FREITAG 28.5.27 19 UHR
La bohème

SAMSTAG 29.5.27 18 UHR
PREMIERE
Cinderella (Ballett)

SONNTAG 30.5.27 19 UHR
Le nozze di Figaro

Juni 2027

DIENSTAG 1.6.27 19 UHR
Cinderella (Ballett)

MITTWOCH 2.6.27 19 UHR
La bohème

DIENSTAG 3.6.27 19 UHR
Le nozze di Figaro

FREITAG 4.6.27 19 UHR
Cinderella (Ballett)

SAMSTAG 5.6.27 19 UHR
Don Carlo

SONNTAG 6.6.27 19 UHR
Cinderella (Ballett)

FREITAG 11.6.27 19 UHR
Don Carlo

SAMSTAG 12.6.27 19 UHR
Cinderella (Ballett)

SONNTAG 13.6.27 19 UHR
Le nozze di Figaro

FREITAG 18.6.27 19.30 UHR
Don Carlo

SAMSTAG 19.6.27 19 UHR
Le nozze di Figaro

SONNTAG 20.6.27 14 UHR
Cinderella (Ballett)

FREITAG 25.6.27 19 UHR
Cinderella (Ballett)

SAMSTAG 26.6.27 18 UHR
PREMIERE
Rienzi

SONNTAG 27.6.27 19 UHR
Cinderella (Ballett)

DIENSTAG 29.6.27 19 UHR
Rienzi

DONNERSTAG 30.6.27 19 UHR
Don Giovanni

Juli 2027

DONNERSTAG 1.7.27 19 UHR
Cinderella (Ballett)

FREITAG 2.7.27 19 UHR
Don Giovanni

SAMSTAG 3.7.27 19 UHR
Rienzi

SONNTAG 4.7.27 19 UHR
Don Giovanni

MITTWOCH 7.7.27 19 UHR
Rienzi

DONNERSTAG 8.7.27 19 UHR
Cinderella (Ballett)

FREITAG 9.7.27 19 UHR
Don Giovanni

SAMSTAG 10.7.27 18 UHR
Rienzi



Karten & Service

Tickets & Service

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Kontakt

Die Tageskasse und den Besucherservice finden Sie in der Schinkelwache am Theaterplatz. Wir beraten Sie gern zu allen Fragen rund um den Kartenkauf.

Semperoper Dresden
Besucherservice
Theaterplatz 2
01067 Dresden

ÖFFNUNGSZEITEN TAGESKASSE

SCHINKELWACHE

Mo bis Fr 10–18 Uhr
Sa 12–17 Uhr
Sonn- und Feiertag geschlossen

BESUCHERSERVICE

Mo bis Fr 10–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
(Januar bis März, Juni bis August)
Sa 10–17 Uhr
(April und Mai, September bis Dezember)
Sonn- und Feiertag geschlossen
+49 351 4911 705
bestellung@semperoper.de

GRUPPENSERVICE

Mo bis Fr 10–16 Uhr
+49 351 4911 718
gruppen@semperoper.de

ABENDKASSE

Die Abendkasse befindet sich in der Semperoper und öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn. Die Abendkasse in Semper Zwei öffnet eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn.

STEHPLÄTZE IN DER SEMPEROPER

Die Stehplätze befinden sich in der Semperoper im 4. Rang Mitte. Bei ausverkauften Vorstellungen sind diese an der Abendkasse erhältlich.

AKTUELLE BESUCHERINFORMATIONEN

Informationen zu den Kartenverkaufsterminen, Buchungsbedingungen und aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Website auf www.staatskapelle-dresden.de.

Contact

The daily box office and the visitor service are located in the Schinkelwache building on the Theaterplatz. Our staff will be happy to answer all your questions regarding ticket sales.

Semperoper Dresden
Visitor and Service
Theaterplatz 2
01067 Dresden / Germany

DAILY BOX OFFICE

Mon to Fri 10 am–6 pm
Sat 12 am–5 pm
Closed on Sundays and public holidays

VISITOR SERVICE

Mon to Fri 10 am–6 pm
Sat 10 am–1 pm
(January to March, June to August)
Sat 10 am–5 pm
(April and May, September to December)
Closed on Sundays and public holidays
+49 351 4911 705
bestellung@semperoper.de

GROUP SERVICE

Mon to Fri 10 am–4 pm
+49 351 4911 718
gruppen@semperoper.de

EVENING BOX OFFICE

The box office is located in the Semperoper and opens one hour before the concert begins. The box office in Semper Zwei opens half an hour before the performance begins.

STANDING ROOM IN THE SEMPEROPER

Standing room in the Semperoper is located in the middle of the 4th circle. Tickets for these places can be purchased from the box office for sold-out performances.

INFORMATION FOR VISITORS

For information on ticket sales dates, booking conditions and current opening times, please visit our website at www.staatskapelle-dresden.de.

Kartenbuchung

ONLINEKARTENBUCHUNG

Über unsere Website www.staatskapelle-dresden.de können Eintrittskarten per Kreditkarte oder per PayPal gebucht werden.

Ein 3D-Saalplan mit 360-Grad-Blick vom gewählten Platz vermittelt einen optimalen Eindruck der Sichtverhältnisse. Klicken Sie dazu einfach auf »360-Grad-Sicht vom Platz«. Bei der Versandmethode eTicket (kostenfrei) senden wir Ihnen das Ticket im Anschluss an Ihre Buchung mit der Buchungsbestätigung per E-Mail zu, sodass Sie das Ticket ausdrucken oder auf Ihr Smartphone laden können. Für die postalische Zusendung der Karten wird eine Versandgebühr von 3 € berechnet.

BESUCHERSERVICE

Ab Verkaufsbeginn am 25. März 2026 um 10 Uhr können für die gesamte Saison 2026/27 Karten, Abonnements und Pakete bestellt werden. Die Bezahlung ist per Rechnung (Überweisung), Kreditkarte oder an der Tageskasse möglich. Abonnentinnen und Abonnenten können bereits am 10. März 2026 ab 10 Uhr sowohl online als auch über den Besucherservice ihre Abonnements bezahlen sowie neue Abonnements und Karten für die Saison 2026/27 erwerben.

RÜCKGABE UND UMTAUSCH AUSGESCHLOSSEN

Bezahlte Karten können nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Zur Absicherung vor unvorhersehbaren Ereignissen empfehlen wir den Abschluss einer Ticket-Versicherung (z. B. von der ERGO-Reiseversicherung).

ERMÄSSIGUNG BEI SCHWERBEHINDERUNG

Schwerbehinderte Personen mit einem Behinderungsgrad ab 80 erhalten gegen Vorlage des Schwerbehindertenausweises nach Verfügbarkeit vorhandener Karten eine ermäßigte Karte (50 Prozent Ermäßigung). Enthält dieser zudem den Nachweis für eine Begleitperson, gilt für diese der gleiche Preisvorteil. Ermäßigungen werden für Konzerte in der Semperoper ab

Ticket reservations

INTERNET

Tickets can be booked via our website www.staatskapelle-dresden.de by providing credit card details or via PayPal.

A 3D seating plan with a 360-degree view from the selected seat gives you an ideal impression of the sightline to the stage – simply click on »360-degree view from seat«.

If you choose to have your ticket delivered as an eTicket, we will send you the eTicket free of charge by email together with your booking confirmation. Simply print it out or download it to your smartphone. A fee of € 3 is charged for postal delivery of tickets.

VISITOR SERVICE

From the start of sales on 25 March 2026 at 10 a.m., tickets, subscriptions and bundles can be ordered for the entire 2026/27 season. Payment is possible by invoice (bank transfer), credit card or at the box office. Subscribers can renew their subscriptions or purchase new subscriptions and tickets for the 2026/27 season either online or from our Visitor Service from 10 a.m. on 10 March 2026.

NO TICKET RETURNS OR EXCHANGES

We regret that it is not possible to return or exchange your purchased ticket(s). For this reason, we recommend taking out a ticket insurance (e.g. from ERGO Reiseversicherung) to safeguard against unforeseen events.

DISCOUNT FOR SEVERE DISABILITIES

Subject to ticket availability, handicapped visitors holding a valid pass (at least 80 percent degree of disability) may purchase a half-price concessionary ticket. Carers indicated on the pass may also be eligible for the same concession. These reductions are only available for concerts in the Semperoper priced € 12 and above in seating categories 1 to 6.

einem Eintrittspreis von 12 € in den Platzgruppen 1 bis 6 gewährt. Ermäßigungen sind nur in Verbindung mit dem Nachweis gültig und nicht übertragbar. Eine nachträgliche Ermäßigung ist ausgeschlossen. Der Nachweis ist am Einlass vorzuweisen. Kann dieser nicht nachgewiesen werden, besteht kein Anspruch auf die Ermäßigung und der Differenzbetrag zum Normalpreis ist zu zahlen.

ROLLSTUHLPLÄTZE

Gästen im Rollstuhl stehen gesondert ausgewiesene Rollstuhlplätze im Parkett sowie im 1. und 2. Rang in verschiedenen Platzgruppen zur Verfügung. Jeder Platz ist über den Aufzug erreichbar. Dabei ist zu beachten, dass im 1. und 2. Rang aufgrund zu schmaler Türen ein Zugang für elektrische Rollstühle nicht gewährleistet werden kann. Im 3. und 4. Rang stehen aus baulichen Gründen keine Rollstuhlplätze zur Verfügung. Die ausgewiesenen Rollstuhlplätze können beim Besucherservice angefragt werden. Sind diese ausverkauft, können keine anderen Plätze alternativ als Rollstuhlplätze genutzt werden.

KINDERERMÄSSIGUNG

Kinder und Jugendliche bis einschließlich 16 Jahre können eine ermäßigte Karte (50 Prozent Ermäßigung) erhalten. Die Kinderermäßigung wird für Vorstellungen in der Semperoper ab einem Eintrittspreis von 12 € in den Platzgruppen 1 bis 6 gewährt.

JUGEND-PACKAGE TAKE4CONCERT FÜR 30 €

Das Jugend-Package Take4Concert kostet 30 € und beinhaltet vier Konzerte mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden.

Es gilt pro Spielzeit für Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahre, Auszubildende, Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst und im Sozialen Jahr sowie Studierende bis 30 Jahre bei Vorlage des gültigen Schüler- oder Studierendenausweises. Freie Wahl aus ausgewählten Konzerten in der Semperoper und in weiteren Spielstätten. Die Vorstellungsangebote werden voraussichtlich im September veröffentlicht.

Concessions are non-transferable and cannot be granted on previously purchased tickets. No concessions are available for tickets bought online. A valid pass must be presented on entry. If no valid pass is presented, the difference between the discounted ticket and a standard ticket must be reimbursed.

WHEELCHAIR SPACES

Separately labelled wheelchair spaces are available for wheelchair users in the stalls and on the 1st and 2nd tiers in various seat categories. Each seat is accessible via the lift. Please note that access for electric wheelchairs cannot be guaranteed in the 1st and 2nd tiers due to narrow doors. No wheelchair spaces are available on the 3rd and 4th tiers. The labelled wheelchair spaces can be requested at the Visitor Service. If these are sold out, no other seats can be provided as wheelchair spaces.

DISCOUNTS FOR CHILDREN

Reduced-price tickets (50 percent discount) can be purchased for children up to 16 years. The discount is granted on tickets with a minimum ticket price of € 12 for categories 1 to 6.

YOUTH PACKAGE TAKE4CONCERT FOR € 30

The Take4Concert youth package costs € 30 and includes four concerts with the Sächsische Staatskapelle Dresden.

It is valid per season for school pupils aged 16 and older, trainees, volunteers in the Federal Voluntary Service (BFD) and in their social year as well as students up to the age of 30 on presentation of a valid school or student ID. Free choice of selected concerts at the Semperoper and other venues. The concerts included in the package are expected to be published in September.

SCHÜLER- UND STUDIERENDENKARTEN

Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende sowie Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst und im Sozialen Jahr können ausreichend verfügbare Restkarten für 10 € bzw. 20 € (ab Preiskategorie KON10) an der Abendkasse ab 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung erhalten. Die Altersgrenze ist 30 Jahre, ein gültiger Schul- oder Studierendenausweis ist vorzulegen. Ein Anspruch auf diese Ermäßigung besteht nicht.

Bei ausgewählten Konzerten sind für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende sowie Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst und im Sozialen Jahr Karten für 10 € vorab über www.staatskapelle-dresden.de erhältlich. Somit besteht die Möglichkeit, Plätze ganz bequem von zu Hause auszuwählen und den Besuch eines Konzertes rechtzeitig zu planen. Die Altersgrenze ist 30 Jahre, ein gültiger Schul- oder Studierendenausweis ist beim Einlass vorzulegen.

GESCHENKGUTSCHEINE

Eine besondere Aufmerksamkeit für Familie und Freunde: Mit einem Gutschein können Sie Konzertbesuche verschenken, ohne sich auf eine Vorstellung festlegen zu müssen. Geschenkgutscheine sind in einem flexiblen Betrag erhältlich und drei Jahre gültig (keine Barauszahlung). Buchbar online auf semperoper.de sowie beim Besucherservice. Der Versand erfolgt digital (kostenfrei) oder auf dem Postweg gegen eine Versandgebühr von 3 €. Der Postversand von Geschenkgutscheinen erfolgt als DPD-Paket und kann ca. eine Woche in Anspruch nehmen. Es gelten die DPD-Transportbedingungen.

TICKETS FOR SCHOOLCHILDREN AND STUDENTS

Pupils, students, trainees and volunteers in the Federal Voluntary Service and in the social year can purchase available remaining tickets for € 10 or € 20 (from price category KON10) at the box office from 30 minutes before the performance the performance. The age limit is 30 years, a valid school or student ID card must be presented. There is no entitlement to this reduction does not exist.

Tickets for selected concerts can be purchased for only € 10 by school pupils, students, trainees as well as those engaged in the Federal Voluntary Service and Social Year via www.staatskapelle-dresden.de. You have the opportunity to select seats from the comfort of your own home and plan early for your concert visit. This offer is available to persons aged 30 and under; a valid school or student ID must be presented at the door.

GIFT VOUCHERS

A gift voucher is an ideal present for family and friends by allowing the recipient to choose the concert they would most like to attend. Simply decide the amount you would like to give. Vouchers are valid for three years and cannot be redeemed for cash. Book online at semperoper.de or from our Visitor Service. Gift vouchers can be sent digitally (free of charge) or by post with a delivery fee of 3 €. Postal delivery of vouchers can take approx. one week (DPD transport conditions apply).

Informationen

KONZERTEINFÜHRUNGEN

in der Semperoper finden zumeist 45 Minuten vor Konzertbeginn im Opernkeller statt (Ausnahme 6. Sinfoniekonzert). Der Eintritt für Konzertbesucher ist frei. Bitte informieren Sie sich vorab über aktuelle Änderungen.

PROGRAMMHEFTE

können Sie in der Semperoper im Eingangsbereich sowie beim Servicepersonal kaufen.

Gastronomie

Schlichte Eleganz in Verbindung mit einem erstklassigen gastronomischen Angebot – unter dem Namen Stefan Hermann erwartet Sie die perfekte Symbiose von Kultur und Genuss. Freuen Sie sich vor den Konzerten und während der Pausen auf:

- erlesenes Fingerfood, raffinierte Canapés sowie feine regionale Spezialitäten
- regionale Weine, edlen Champagner und erstklassigen Kaffee
- aufmerksamen und zuvorkommenden Service.

Unser Tipp: Genießen ohne Wartezeit. Erleben Sie maximalen Komfort und reservieren Sie individuelle Pausenarrangements bereits vor Ihrem Besuch.

Markus Dietzschold und sein Team wünschen Ihnen einen angenehmen Besuch.
semperoper@stefanhermann.info
www.gastronomie-semperoper.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die ausführlichen Geschäftsbedingungen sind in der Tageskasse in der Schinkelwache, im unteren Rundfoyer in der Semperoper, im Foyer von Semper Zwei sowie auf www.semperoper.de und www.staatskapelle-dresden.de einsehbar.

Information

CONCERT INTRODUCTIONS

are given 45 minutes before the start of the performance in the opera cellar (exception: 6th Symphony Concert). There is no charge for ticket-holders. Please inform about current changes in advance.

PROGRAMMES

can be purchased in the main entrance hall as well as from service staff.

Gastronomy

Sheer elegance combined with a fabulous range of refreshments – the name Stefan Hermann stands for a perfect symbiosis of culture and pleasure. Before the concerts and during the intervals you can look forward to:

- delicious finger food, exquisite canapés as well as local specialities
- local wines, superior champagnes and first-class coffee
- friendly and attentive staff.

Our special tip: enjoyment without delay. For your maximum convenience, simply order your desired refreshments before your visit to the Semperoper.

Just call Markus Dietzschold and his team at any time for further assistance.
semperoper@stefanhermann.info
www.gastronomie-semperoper.de

General Terms and Conditions

Our detailed Terms and Conditions are available for inspection at the daytime box office in the Schinkelwache, in the foyers of the Semperoper and Semper Zwei as well as at www.semperoper.de and www.staatskapelle-dresden.de.

Kartenpreise *Ticket Prices*

Platzgruppe	Loge	1	2	3	4	5	6 / Hörplatz
KON1	21,00 €	17,00 € 8,50 €* 13,50 €*	16,00 € 8,00 €*	15,00 € 7,50 €*	12,00 € 6,00 €*	11,00 €	6,00 €
KON2	33,00 €	27,00 € 13,50 €*	22,00 € 11,00 €*	20,00 € 10,00 €*	17,00 € 8,50 €*	11,00 €	6,00 €
KON3	60,00 €	48,00 € 24,00 €*	38,00 € 19,00 €*	29,00 € 14,50 €*	20,00 € 10,00 €*	15,00 € 7,50 €*	10,00 €
KON4	73,00 €	58,00 € 29,00 €*	48,00 € 24,00 €*	39,00 € 19,50 €*	30,00 € 15,00 €*	20,00 € 10,00 €*	12,00 € 6,00 €*
KON5	82,00 €	67,00 € 33,50 €*	55,00 € 27,50 €*	45,00 € 22,50 €*	36,00 € 18,00 €*	23,00 € 11,50 €*	13,00 € 6,50 €*
KON6	94,00 €	78,00 € 39,00 €*	66,00 € 33,00 €*	54,00 € 27,00 €*	43,00 € 21,50 €*	27,00 € 13,50 €*	16,00 € 8,00 €*
KON7	108,00 €	90,00 € 45,00 €*	76,00 € 38,00 €*	60,00 € 30,00 €*	49,00 € 24,50 €*	32,00 € 16,00 €*	20,00 € 10,00 €*
KON8	138,00 €	120,00 € 60,00 €*	95,00 € 47,50 €*	80,00 € 40,00 €*	60,00 € 30,00 €*	40,00 € 20,00 €*	25,00 € 12,50 €*
KON9	170,00 €	150,00 € 75,00 €*	125,00 € 62,50 €*	105,00 € 52,50 €*	80,00 € 40,00 €*	60,00 € 30,00 €*	30,00 € 15,00 €*
KON10	200,00 €	175,00 € 87,50 €*	150,00 € 75,00 €*	130,00 € 65,00 €*	100,00 € 50,00 €*	80,00 € 40,00 €*	40,00 € 20,00 €*
KON11	245,00 €	200,00 € 100,00 €*	180,00 € 90,00 €*	150,00 € 75,00 €*	135,00 € 67,50 €*	100,00 € 50,00 €*	50,00 € 25,00 €*
KON12	280,00 €	225,00 € 112,50 €*	200,00 € 100,00 €*	165,00 € 82,50 €*	142,00 € 71,00 €*	110,00 € 55,00 €*	60,00 € 30,00 €*
KON13	310,00 €	250,00 € 125,00 €*	230,00 € 115,00 €*	180,00 € 90,00 €*	150,00 € 75,00 €*	120,00 € 60,00 €*	65,00 € 32,50 €*
ZU3	6,50 € 3,00 €**						
ZU4	12,00 € 6,00 €**						
ZU5	16,00 € 8,00 €**						
KA	10,00 €	Auf allen verfügbaren Plätzen					
KULT1		20,00 € 10,00 €*	17,00 € 8,50 €*	15,00 € 7,50 €*	10,00 €	8,00 €	
KULT2		38,00 € 19,00 €*	30,00 € 15,00 €*	20,00 € 10,00 €*	15,00 € 7,50 €*	10,00 €	
KULT3		45,00 € 22,50 €*	35,00 € 17,50 €*	25,00 € 12,50 €*	20,00 € 10,00 €*	12,00 € 6,00 €*	
KULT4		55,00 € 27,50 €*	45,00 € 22,50 €*	30,00 € 15,00 €*	25,00 € 12,50 €*	15,00 € 7,50 €*	

Ermäßigte Preise

* Ermäßigungen werden ab einem Eintrittspreis von 12 € für die Platzgruppen 1 bis 6 gewährt. Ermäßigungen sind nur in Verbindung mit dem jeweiligen Nachweis gültig und nicht übertragbar. Der entsprechende Nachweis ist beim Einlass vorzuweisen.

** Kinder, Jugendliche bis 18 Jahre sowie Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende sowie Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst und im Sozialen Jahr (Altersgrenze 30 Jahre) und ermäßigte Preise aufgrund einer Schwerbeschädigung

Preiskategorien

Die entsprechende Preiskategorie zu den Sinfonie- und Sonderkonzerten sowie Aufführungsabenden finden Sie auf den Detailseiten.

Konzert- Abo

Freuen Sie sich auf außergewöhnliche Begegnungen mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden und ihrem Chefdirigenten Daniele Gatti sowie auf weitere prominente Gastdirigentinnen und Gastdirigenten sowie namhafte Solistinnen und Solisten.

Zusätzliche Vorteile auf einen Blick

- Exklusiver Preisvorteil von 20 Prozent
- Seniorinnen und Senioren (ab einem Alter von 68 Jahren oder bei Vorlage des Rentenausweises) erhalten für die Vormittagskonzerte 50% Ermäßigung
- Zusendung des Konzertplanes der Sächsischen Staatskapelle Dresden sowie des Spielzeitheftes der Semperoper Dresden

Sie können aus folgenden Abo-Formen wählen (die Anzahl der Abo-Konzerte je Abo kann von Saison zu Saison variieren):

- vormittags: 3, 4 oder 5 Konzerte
- abends: 3 oder 6 Konzerte
- 4 Aufführungsabende

Sinfoniekonzerte

KN06

SONNTAG 30.8.26 11 UHR

1. Sinfoniekonzert

SONNTAG 13.12.26 11 UHR

4. Sinfoniekonzert

SONNTAG 28.2.27 11 UHR

7. Sinfoniekonzert

SONNTAG 16.5.27 11 UHR

9. Sinfoniekonzert

SONNTAG 4.7.27 11 UHR

11. Sinfoniekonzert

Abo-Preis

€ 295 / 246 / 199 / 160,50 / 102,50 / 60,50

Seniorinnen-und-Senioren-Abo-Preis

€ 184,50 / 153,50 / 124,50 / 100 / 64 / 37,50

KN07

SONNTAG 18.10.26 11 UHR

2. Sinfoniekonzert

SONNTAG 8.11.26 11 UHR

3. Sinfoniekonzert

SONNTAG 17.1.27 11 UHR

5. Sinfoniekonzert

SONNTAG 13.6.27 11 UHR

10. Sinfoniekonzert

Abo-Preis

€ 214 / 176 / 144 / 116 / 74 / 42

Seniorinnen-und-Senioren-Abo-Preis

€ 134 / 110 / 90 / 72 / 46 / 26

KN08

SONNTAG 18.10.26 11 UHR

2. Sinfoniekonzert

SONNTAG 28.2.27 11 UHR

7. Sinfoniekonzert

SONNTAG 13.6.27 11 UHR

10. Sinfoniekonzert

Abo-Preis

€ 160,50 / 132 / 108 / 87 / 55,50 / 31,50

Seniorinnen-und-Senioren-Abo-Preis

€ 100,50 / 82,50 / 67,50 / 54 / 34,50 / 19,50

KN09

SONNTAG 30.8.26 11 UHR

1. Sinfoniekonzert

SONNTAG 13.12.26 11 UHR

4. Sinfoniekonzert

SONNTAG 4.7.27 11 UHR

11. Sinfoniekonzert

Abo-Preis

€ 169,50 / 141 / 115 / 92,50 / 58,50 / 34

Seniorinnen-und-Senioren-Abo-Preis

€ 106 / 88 / 72 / 57,50 / 36,50 / 21

KN10

SONNTAG 8.11.26 11 UHR

3. Sinfoniekonzert

SONNTAG 17.1.27 11 UHR

5. Sinfoniekonzert

SONNTAG 16.5.27 11 UHR

9. Sinfoniekonzert

Abo-Preis

€ 179 / 149 / 120 / 97 / 62,50 / 37

Seniorinnen-und-Senioren-Abo-Preis

€ 112 / 93 / 75 / 60,50 / 39 / 23

KN11

MONTAG 19.10.26 19 UHR

2. Sinfoniekonzert

MONTAG 14.12.26 19 UHR

4. Sinfoniekonzert

SAMSTAG 27.2.27 19 UHR

7. Sinfoniekonzert

SONNTAG 21.3.27 19 UHR

8. Sinfoniekonzert

MONTAG 17.5.27 19 UHR

9. Sinfoniekonzert

MONTAG 5.7.27 19 UHR

11. Sinfoniekonzert

€ 350,50 / 293,50 / 237 / 190 / 121,50 / 72,50

KN12

SAMSTAG 7.11.26 19 UHR

3. Sinfoniekonzert

MONTAG 18.1.27 19 UHR

5. Sinfoniekonzert

MITTWOCH 14.4.27 19 UHR

Beethoven-Konzert *Aufbruch*

€ 171,50 / 144,50 / 117 / 93 / 59 / 35,50

KN13

MONTAG 31.8.26 19 UHR

1. Sinfoniekonzert

SAMSTAG 13.2.27 19 UHR

6. Sinfoniekonzert

MONTAG 14.6.27 19 UHR

10. Sinfoniekonzert

€ 162,50 / 135,50 / 110 / 87,50 / 56 / 33

**KN14**

DIENSTAG 20.10.26 19 UHR

2. Sinfoniekonzert

DIENSTAG 15.12.26 19 UHR

4. Sinfoniekonzert

MONTAG 1.3.27 19 UHR

7. Sinfoniekonzert

MONTAG 22.3.27 19 UHR

8. Sinfoniekonzert

DIENSTAG 18.5.27 19 UHR

9. Sinfoniekonzert

DIENSTAG 6.7.27 19 UHR

11. Sinfoniekonzert

€ 341,50 / 284,50 / 230 / 184,50 / 118,50 / 70

KN15

MONTAG 9.11.26 19 UHR

3. Sinfoniekonzert

DIENSTAG 19.1.27 19 UHR

5. Sinfoniekonzert

MITTWOCH 28.4.27 19 UHR

Beethoven-Konzert Aufbruch

€ 155,50 / 130 / 105 / 82,50 / 53,50 / 32

KN16

DIENSTAG 1.9.26 19 UHR

1. Sinfoniekonzert

SONNTAG 14.2.27 19 UHR

6. Sinfoniekonzert

DIENSTAG 15.6.27 19 UHR

10. Sinfoniekonzert

€ 162,50 / 135,50 / 110 / 87,50 / 56 / 33

Aufführungsabende**30 Prozent Ermäßigung
auf den Normalpreis****KNAA**

MITTWOCH 30.9.26 20 UHR

1. Aufführungsabend

DONNERSTAG 28.1.27 20 UHR

2. Aufführungsabend

DIENSTAG 9.2.27 20 UHR

3. Aufführungsabend

MONTAG 31.5.27 20 UHR

4. Aufführungsabend

€ 48 / 44 / 42 / 34 / 30 / 16

Die Buchung eines Vormittags-Abonnements mit einer Seniorinnen-und-Senioren-Ermäßigung ist nur unter Vorlage des entsprechenden Nachweises möglich. Die Seniorinnen-und-Senioren-Ermäßigung ist nur gültig, wenn beim Einlass der entsprechende Nachweis vorgelegt werden kann. Ist dies nicht der Fall, muss der Differenzbetrag zum Abo-Preis nachgezahlt werden.

Oper & mehr

Giuseppe Verdi
Un ballo
in maschera
4.10.2026

Torsten Rasch
Die
wunderbaren
Jahre
16.10.2026

Franz Lehár
Die lustige
Witwe
29.11.2026

Bohuslav Martinů
The Greek
Passion
13.3.2027

Jens Joneleit
Pech, Marie!
3.4.2027

Ferdinando Paër
Leonora
24.4.2027

Samuel Penderbayne
Subotnik
5.6.2027

Richard Wagner
Rienzi, der Letzte
der Tribunen
26.6.2027

Ballett

Stephanie Lake
Shahar Binyamini
Julian Nicosia
Different Grounds
31.10.2026

Kinsun Chan
Cinderella
29.5.2027



Stell dir vor,
du bist Teil des Spiels.



Pakete

Sie haben die Wahl für eine Saison

Stellen Sie sich Ihr Wahl-Paket mit attraktiven Preisnachlässen selbst zusammen. Bitte beachten Sie dabei, dass für jede gewählte Vorstellung die gleiche Anzahl an Plätzen gebucht werden muss.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Deutlicher Preisnachlass
- Hohe Flexibilität
- Attraktive Vorstellungsauswahl
- Keine automatische Verlängerung zur nächsten Saison
- Online-Buchungsmöglichkeit mit individueller Platzauswahl

Beethoven-Zyklen

30 Prozent Ermäßigung auf den Normalpreis (Platzgruppe 1 bis 6, nach Verfügbarkeit)

Erleben Sie die Meisterwerke Ludwig van Beethovens in einem zeitlich kompakten Zyklus, ergänzt um die Oper *Leonora* seines Zeitgenossen Fernando Paër. Weitere Details zum Programm finden Sie auf Seite 76.

Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien. Zyklus I

MI 14.4.27 19 UHR

Aufbruch

DO 15.4.27 19 UHR

Von Helden und Antihelden

FR 16.4.27 19 UHR

Naturgesänge

SA 17.4.27 19 UHR

An die Freude

SO 18.4.27 16 UHR

Fidelio

Zyklus-Preis pro Person

€ 334,50 / 285 / 233 / 187 / 123 / 75

Beethoven. Vier Tage. Neun Sinfonien. Zyklus II

DI 27.4.27 19 UHR

Leonora

MI 28.4.27 19 UHR

Aufbruch

DO 29.4.27 19 UHR

Von Helden und Antihelden

FR 30.4.27 19 UHR

Naturgesänge

SA 1.5.27 19 UHR

An die Freude

SO 2.5.27 11 UHR

Kammermatinee

SO 2.5.27 19 UHR

Fidelio

Zyklus-Preis pro Person

€ 403 / 350 / 285,50 / 233 / 157,50 / 97,50

Beethoven-Paket

Mindestens drei Vorstellungen Ihrer Wahl. 20 Prozent Ermäßigung auf den Normalpreis (Platzgruppe 1 bis 6, nach Verfügbarkeit)

Erleben Sie die Meisterwerke Ludwig van Beethovens, ergänzt um die Oper *Leonora* seines Zeitgenossen Fernando Paër. Im Beethoven-Paket können Sie sich die Vorstellungen Ihrer Wahl selbst zusammenstellen. Weitere Details zum Programm finden Sie auf Seite 76.

SA 10.4.27 19 UHR

SO 18.4.27 16 UHR

FR 23.4.27 19 UHR

SO 2.5.27 19 UHR

Fidelio

SO 2.5.27 11 UHR

Kammermatinee

MI 14.4.27 19 UHR

MI 28.4.27 19 UHR

Aufbruch

DO 15.4.27 19 UHR

DO 29.4.27 19 UHR

Von Helden und Antihelden

FR 16.4.27 19 UHR

FR 30.4.27 19 UHR

Naturgesänge

SA 17.4.27 19 UHR

SA 1.5.27 19 UHR

An die Freude

DI 27.4.27 19 UHR

FR 14.5.27 19 UHR

DO 20.5.27 19 UHR

Leonora

Kammerabend-Paket

Mindestens zwei Kammerabende Ihrer Wahl. 30 Prozent Ermäßigung auf den Normalpreis

Stellen Sie sich Ihre individuellen Kammerabend-Wunschtermine selbst zusammen und wählen Sie zwei oder mehr Kammerabende zum Preis von je 7 Euro aus.

SONNTAG 6.9.26 20 UHR

1. Kammerabend

SONNTAG 27.9.26 20 UHR

2. Kammerabend

MITTWOCH 18.11.26 20 UHR

3. Kammerabend

SONNTAG 10.1.27 20 UHR

4. Kammerabend

DONNERSTAG 18.2.27 20 UHR

5. Kammerabend

MITTWOCH 10.3.27 20 UHR

6. Kammerabend

SONNTAG 2.5.27 11 UHR

7. Kammermatinee

SONNTAG 20.6.27 20 UHR

8. Kammerabend



Freunde und Förderer als Hüter der Zukunft der Staatskapelle

Die Gesellschaft der Freunde der Staatskapelle Dresden e.V. sind Menschen, die sich nicht nur für gute, ja perfekte Musik und den ganz eigenen Klang eines der besten Orchester der Welt begeistern, sondern solche Freude auch gern mit anderen teilen. Daher möchten wir dazu beitragen, dass dieses besondere Orchester mit seiner einzigartigen Geschichte auch in Zukunft in verschiedenen Formaten erlebt werden kann.

Wir freuen uns, wenn auch Sie dieses Ziel unterstützen.

Almuth Sürmann

Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde der Staatskapelle Dresden e.V.

Eine Freundschaft, die etwas bewirkt:



„Ohne Frack auf Tour“
in der Dresdner Neustadt



Unterstützung der Kapelle
durch Patenprogramm
mit der Akademie



Concert Lounge:
das Konzerterlebnis gemeinsam
entspannt weiterleben lassen.



Entdecken Sie als Mitglied eine Welt beispielloser sozialer, kultureller und persönlicher Erfahrungen.

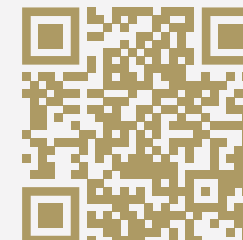
Jetzt Mitglied werden

Als Freund*in der Staatskapelle kommen Sie in
den Genuss exklusiver Vorteile:

- persönliche Kontakte mit Musikern der Kapelle
- Teilnahme an der exklusiven Spielplanvorstellung
- Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
- Erarbeitung und Mitgestaltung neuer Formate
- Veranstaltungen und Erlebnisse mit Gleichgesinnten aus Dresden und aller Welt

WWW.GFSKDD.DE/MITGLIED-WERDEN

Die Freunde der Staatskapelle freuen sich
auf Sie und darauf, mit Ihnen neue Wege zu
finden und zu gehen!





Andreas Schreiber (Hrsg.)

VON DER CHURFÜRSTLICHEN CANTOREY ZUR SÄCHSISCHEN STAATSKAPELLE DRESDEN

Ein biografisches Mitgliederverzeichnis.

Insgesamt 1300 Musikerbiografien mit über 700 Abbildungen, darunter Porträts aus den 1560er-Jahren, illustrieren die Personal-Historie der Staatskapelle Dresden.

Das Kapellverzeichnis ist im Verlag Manfred Richter erschienen und unter der ISBN 978-3-941209-87-9 erhältlich.



Im Dialog mit der Tradition

 /staatskapelledresden

 /staatskapelle.dresden



www.staatskapelle-dresden.de



Impressum *Imprint*

Herausgegeben von *Published by*

Sächsische Staatskapelle Dresden –
ein Ensemble im Staatsbetrieb Sächsische Staatstheater –
Staatsoper Dresden und Staatsschauspiel Dresden
Theaterplatz 2, 01067 Dresden

Geschäftsführung:

Nora Schmid, Intendantin der Staatsoper
Wolfgang Rothe, Kaufmännischer Geschäftsführer

Chefdirigent: Daniele Gatti

Orchesterdirektorin: Annekatrin Fojuth

Die Staatsoper Dresden und das Staatsschauspiel Dresden
bilden gemeinsam die Sächsischen Staatstheater.

Redaktion *Edited by*

Julia Gläßer (V.i.S.d.P.)

Misha Aster, Inna Klause

Texte *Texts*

Misha Aster, Felicitas Böhm, Astrid von Brück, Michael Ernst,
Julia Gläßer, Marie-Luise Kahle, Hagen Kunze, Martin Lühr,
Tobias Niederschlag, Julius Rönnebeck, Tim Vollmann

Englische Übersetzung *English Translation*

Derek Henderson

Gestaltung und Layout *Design and Layout*

schech.net | Strategie. Kommunikation. Design.
www.schech.net

Druck *Printed by*

Druckerei Thieme Meißen GmbH

Fotos *Photos*

Oliver Killig: Umschlag Innen, Seiten 8/9; 18/19, 22, 25, 26, 40/41, 44, 50,
56, 60, 70/71, 80/81, 100/101, 118/119, 126/127, 172/173, 132, 134, 136, 148,
162/163, 172/173; Markenfotografie (Jörg Simanowski): Seiten 32, 36, 62,
106, 107, 108, 109, 138; Benjamin Ealavoga: S. 52; Gregor Hohenberg:
S. 52; Susanna Hassler-Smith: S. 54; Dovile Sermokas: S. 54;
Genevieve Lesieur: S. 56; Harald Hoffmann: S. 56; Paul Yates: S. 58;
E. Caren: S. 60; Robert Recantes S. 62; Matthias Creutziger S. 62; Kiran
West: S. 62; Drew Gardner: S. 64; Daniele Ratti: S. 66; Stephan Rabold:
S.66; Todd Rosenberg: S. 68, 107; Marco Borggreve: S. 64, S. 68, 84, 86,
96; Paul Marc Mitchell: S. 88; Shirley Suarez: S. 88; Christian
Jungwirth: S. 90; Mark Pillai: S.90; Peter Rigaud: S. 90; Nadja
Sjostrom: S. 92; Martin Jehnichen: S. 94; Lennard Ruehle: S. 96;
Kondella Misi: S.96; Andrej Grilc: S. 98; Julia Wesely: S. 98; Palásti
Project Portraits: S. 106; Julian Hargreaves: S. 108; Marco Borrelli:
S. 109; Martín Rebaza Ponce de León: S. 140; Robert Kusnyer: S. 142

Redaktionsschluss *Date of Publication*

16. Februar 2026 – Änderungen vorbehalten

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen
der Sächsischen Staatsoper Dresden.

WWW.STAATSKAPELLE-DRESDEN.DE





WWW.STAATSKAPELLE-DRESDEN.DE